

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

**Otis
1993**

2

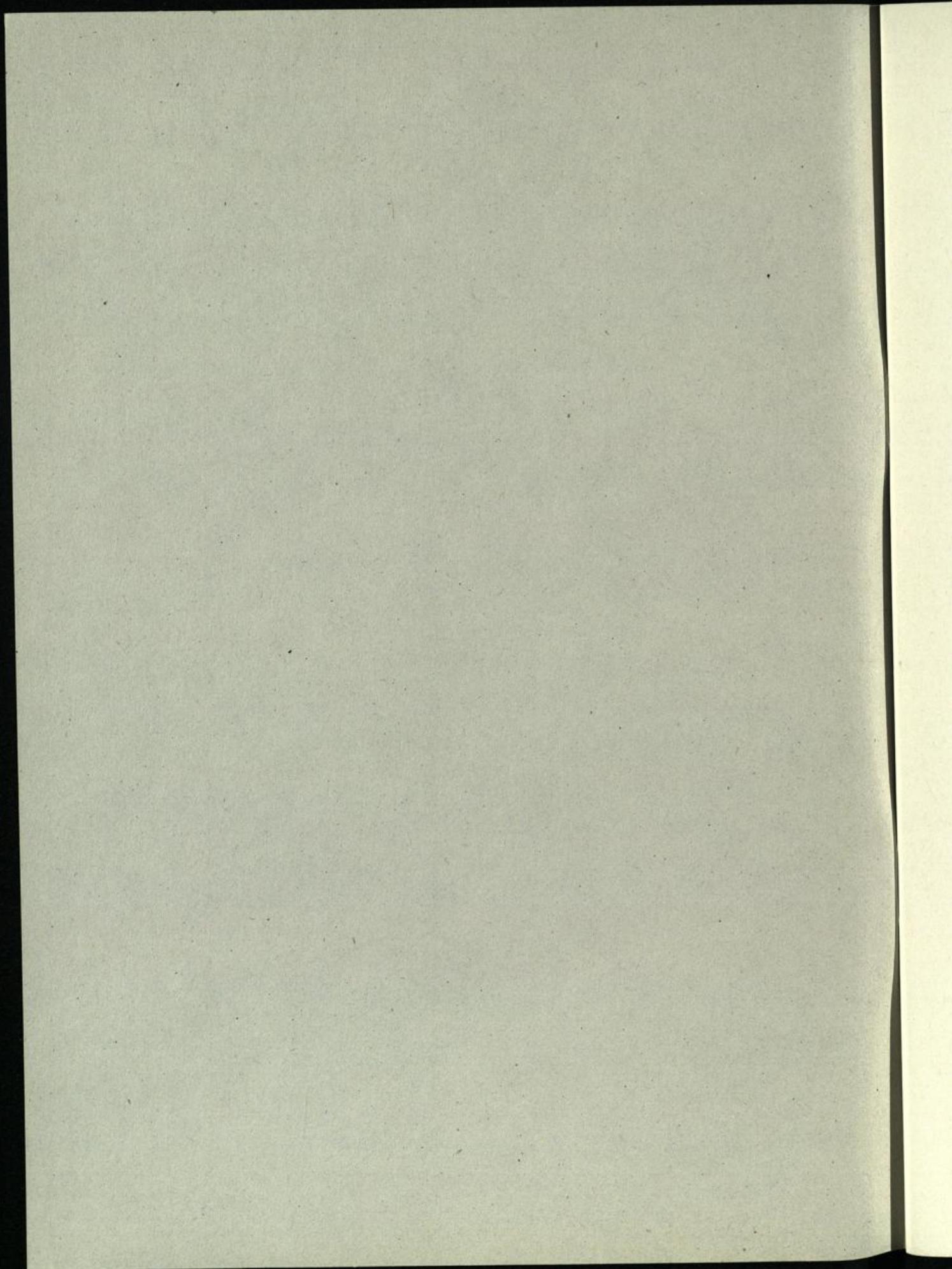


OTIS

Naturschutz Spezial



Band 1 · Heft 2 · 1993





Otis

Arbeitsgemeinschaft
Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)
im Naturschutzbund Deutschland
Landesverbände Berlin und Brandenburg e.V.

Band 1 · Heft 2 · 1993

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)
im Naturschutzbund Deutschland, Landesverbände Berlin und Brandenburg e.V.
Vorsitzender: Dr. Axel Schmidt, Berliner Straße 1, 15848 Beeskow

Schriftleitung:

Prof. Dr. Dieter Wallschläger, Institut für Zoologie der Universität Potsdam,
Am Neuen Palais, 14469 Potsdam

unter Mitarbeit von:

Dr. Berdt-U. Meyburg, Wangenheimstraße 32, 14193 Berlin

Dr. Detlef Robel, Berliner Platz 1, 03046 Cottbus

Layout:

Ursula Abramowski-Lautenschläger, Berlin

Gesamtherstellung:

Concept Verlag
Kreuzbergstr. 30,
10965 Berlin, Tel.: 785 30 80

Koordination und Auslieferung:

Naturschutzbund Deutschland e.V.
Außenstelle Berlin
Lohmühlenstraße 65
12435 Berlin-Treptow

Erscheinungsweise:

Jährlich ein Band mit 2 Heften
Ausgabe dieses Heftes Okt. 1993

Gedruckt auf Recy Mago matt
aus 100 % Altpapier



Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1991

Von AXEL BRÄUNLICH, Berlin & WOLFGANG MÄDLow, Schwedt/Oder

1. Einleitung

Wie in anderen Teilen Deutschlands hat auch in Brandenburg und Berlin die Beobachtungstätigkeit der Hobby-Ornithologen stark zugenommen. Dabei wird eine solche Fülle von Beobachtungsdaten zusammengetragen, daß es kaum noch möglich ist, einen aktuellen Überblick über den Stand der Avifaunistik in Brandenburg zu bekommen. Durch das bisherige Fehlen einer zentralen Sammelstelle für Beobachtungen verschwanden viele wichtige Daten in privaten Tagebüchern, ohne der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden zu sein. Diese Daten sind dann auch für die in größeren Abständen stattfindenden Neubearbeitungen der Avifauna kaum noch erhältlich. Eine möglichst aktuelle und vollständige Kenntnis der Vogelwelt Brandenburgs ist aber gerade in unserer Zeit wichtig, nicht nur um unser Grundlagenwissen über Vorkommen und Phänologie der Arten zu erweitern, sondern auch um neue Trends rechtzeitig zu erkennen und auf sie reagieren zu können.

In den benachbarten Bundesländern haben sich avifaunistische Jahresberichte seit vielen Jahren bewährt. Ihr Ziel ist auf der einen Seite, einen interessierten Personenkreis und Institutionen relativ aktuell über Beobachtungen und neue Entwicklungen zu informieren, auf der anderen Seite sollen Beobachter angeregt werden, gezielt Daten zu sammeln und zu melden.

2. Das Konzept

Auswahl und Darstellung der Beobachtungen

Der Jahresbericht soll einen kurzen Überblick über ausgewählte ornithologische Ereignisse des Jahres geben. Um den Einstieg in die neue Form der Datensammlung zu erleichtern, war vorab an die ABBO-Mitglieder eine Artenliste verteilt worden, auf der zu jeder Art Angaben über die erwünschten Meldungen zu finden waren.

Grundsätzlich hängt die Art der Darstellung entscheidend von den eingehenden Beobachtungsmeldungen ab. Ein solcher Jahresbericht kann nie die eigentlich erwünschte Vollständigkeit erreichen. Dies gilt in besonderem Maße für diesen ersten Bericht. Trotz unerwartet guter Beteiligung fehlen Beobachtungsdaten aus ganzen Kreisen völlig (besonders im Nordwesten, im Südwesten und z.T. im Südosten des Landes), und für viele Arten ist das Material recht dürftig. Wenn Sie sich über fehlende Beobachtungen ärgern, bedenken Sie bitte, daß nur dargestellt werden kann, was auch gemeldet wird. Wenn dieser Bericht als Ansporn für umfangreichere Meldungen wirkt, ist eines seiner Hauptziele schon erreicht. Wir möchten auch darauf hinweisen, daß es notwendig war, aus den eingegangenen Beobachtungsmeldungen eine Auswahl zu treffen. Dies heißt nicht, daß die nicht erwähnten Beobachtungen verloren gehen. Im Gegenteil: Sie werden in einer Kartei im Berliner Naturkundemuseum aufbewahrt und sind somit jederzeit für die Artbearbeiter der Avifauna und andere Interessenten verfügbar.

Bei einigen seltenen Brutvogelarten, die durch Verfolgung oder Beobachtung gefährdet werden könnten, geben wir als Ortsangabe nur den Kreis an.

Berlin

Die geographische Lage Berlins macht es selbstverständlich, daß Beobachtungen aus dieser Stadt in den Jahresbericht einbezogen werden. Nun werden aber die Beobachtungen aus Berlin und einigen Gebieten am unmittelbaren Stadtrand halbjährlich in ausführlichen Sammelberichten im "Berliner Ornithologischen Bericht (BOB)" zusammengestellt. Um doppelte Veröffentlichung zu vermeiden, werden daher hier nur die ganz herausragenden Beobachtungen aus Berlin aufgenommen. In den Tabellen sind allerdings die Berliner Daten vollständig enthalten. Für die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Manuskripte für den BOB danken wir der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (BOA).

Seltenheiten

Beobachtungen von Seltenheiten können heute nur noch Eingang in die wissenschaftliche Literatur finden, wenn sie vom Beobachter nachvollziehbar dokumentiert werden (vgl. auch GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER in der Einleitung zu Band 12 vom "Handbuch der Vögel Mitteleuropas"). Wir haben uns daher entschieden, die Daten der betreffenden Arten nur dann zu verwenden, wenn sie dem Bundesdeutschen Seltenheitausschuß (BSA) zur Beurteilung vorgelegt worden sind. Um welche Arten es sich handelt, kann aus unserer "Liste der Vögel von Brandenburg und Berlin" entnommen werden. Meldeformulare sind beim Seltenheitausschuß oder bei den Autoren zu bekommen. Bei einigen Beobachtungen steht die Beurteilung durch den Ausschuß noch aus. Diese Daten werden zur ersten Information mitgeteilt, sie sind im Text klein gedruckt. Einige Beobachtungen, die bisher noch nicht an den BSA gemeldet wurden, konnten in den Jahresbericht nicht aufgenommen werden, darunter Beobachtungen von Triel, Zwerggans, Kiefernkreuzschnabel und Spornammer. Wir möchten alle Beobachter dringend bitten, solche Beobachtungen zukünftig vollständig und rechtzeitig an den BSA zu melden. Weiterhin traten in einigen Fällen Schwierigkeiten bei der Beurteilung von jahreszeitlich ungewöhnlichen Daten oder von schwer bestimmbareren Arten auf. Sie erleichtern die Bearbeitung und vermeiden Mißverständnisse, wenn Sie in solchen Fällen kurze Angaben zur Bestimmung auf die Meldezettel schreiben.

Zukünftige Meldungen

Wir bitten um die Abgabe der Beobachtungsdaten der kommenden Jahre bis zum jeweils 1. März des Folgejahres an einen der Autoren. Bitte verwenden Sie für jede Vogelart einen Zettel im Postkartenformat (DIN A 6) quer. Auf jedem Zettel muß das Beobachtungsjahr, der Beobachter und die Adresse stehen. Die einzelnen Beobachtungen sollten dann in chronologischer Reihenfolge aufgelistet werden. Geben Sie bitte zu jedem Beobachtungsort den Kreis an!

3. Hinweise für den Benutzer

Gebiet

Der Bericht umfaßt die Länder Brandenburg und Berlin in den Grenzen von 1991. Mit berücksichtigt werden demnach die Kreise Perleberg, Templin und Prenzlau (bisher Mecklenburg), nicht aber die bisher zu Brandenburg gehörigen Kreise Jessen, Hoyerswerda und Weißwasser. Die Landesfläche von Brandenburg beträgt 29.062 km², die von Berlin 889 km². Informationen über die Flächen und Einwohnerdichte der Kreise sowie über die Landnutzung und die Naturschutzgebiete sind bei KOZLOWSKI (1990/91) zu finden, Angaben zur naturräumlichen Gliederung Brandenburgs bei GROSSER (1990/91).

Material

Insgesamt stellten 140 Personen Daten von 1991 zur Verfügung. Über 1.200 Karten mit Angaben zu 249 Vogelarten

Für die Kreise Prenzlau, Luckau und Senftenberg sowie für die Uckermark sind uns gesammelte Daten von mehreren Beobachtern oder sogar fertige Jahresberichte zugegangen, wofür wir den EisenderInnen (I.-D. Lembke, K. Illig, R. Kaminski und W. Dittberner) besonders danken möchten. Um einen Überblick zur Bestandssituation einer Reihe gefährdeter Arten zu geben, wurden dem Jahresbericht Angaben für die drei Landesregionen vom Landesumweltamt Brandenburg, Abteilung Naturschutz, Referat Artenschutz beigelegt. Diese basieren größtenteils auf Daten von Fachgruppen und einzelnen Ornithologen, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Einzeldaten können aus Datenschutzgründen nicht zur Verfügung gestellt werden, da ohne Einverständnis der Urheber keine Datenausgabe vom LUA möglich ist. Wir danken dem LUA (T. Ryslavy) für die gute Zusammenarbeit. Für die kritische Durchsicht eines ersten Manuskriptes danken wir Hartmut Haupt, Detlef Robel und Torsten Ryslavy.

Abkürzungen

juv.: juvenilis

immat.: immaturus

ad.: adultus

Ex.: Exemplar(e)

BP: Brutpaar

M: Männchen

W: Weibchen

W-f.: weibchenfarben

PK: Prachtkleid

ÜK: Übergangskleid

SK: Schlichtkleid (einschließlich nicht näher bestimmbarer Weibchen- und Jugendkleider)

dz.: durchziehend

BSA: Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß

LUA: Landesumweltamt Brandenburg

Die Kreise werden mit ihren Kraftfahrzeugkennzeichen abgekürzt:

ehemaliger Bezirk Potsdam (+ PER): BEL Belzig, BRB Brandenburg, GRS Gransee, JB Jüterbog, KW Königs-Wusterhausen, KY Kyritz, LUK Luckenwalde, NAU Nauen, NP Neuruppin, OR Oranienburg, P Potsdam, PER Perleberg, PK Pritzwalk, RN Rathenow, WK Wittstock, ZS Zossen

ehemaliger Bezirk Frankfurt (+ TP, PZ): ANG Angermünde, BER Bernau, BSK Beeskow, EH Eisenhüttenstadt, EW Eberswalde, FF Frankfurt/Oder, FRW Bad Freienwalde, FW Fürstenwalde, PZ Prenzlau, SDT Schwedt, SEE Seelow, SRB Strausberg, TP Templin

ehemaliger Bezirk Cottbus: CA Calau, CB Cottbus, FI Finsterwalde, FOR Forst, GUB Guben, HZ Herzberg, LC Luckau, LIB Bad Liebenwerda, LN Lübben, SFB Senftenberg, SPB Spremberg

B Berlin

Beobachtungen 1991

STERNTAUCHER *Gavia stellata*: Gutes Auftreten von mind. 19 Ex. bei 17 Beob. (länger verweilende Ex. tauchen in der Tabelle mehrfach auf):

	Jan	Apr	Mai	Jun	Nov	Dez
Ex.	2	2	6	1	7	4
n	1	2	4	1	5	4

Juni: 3.Jun 1 SK Tegeler See/B (D.Schubert). Aus dem Juni wird von KALBE in RUTSCHKE (1987) nur eine Beob. aufgeführt.

PRACHTTAUCHER *Gavia arctica*: 78 Ex. bei 31 Beob. (Summe der Monatsmax./Gebiet):

	Jan	Feb	Mrz	Mai	Jul	Aug	Okt	Nov	Dez
Ex.	5	4	3	10	1	1	7	21	26
n	2	1	1	6	1	1	7	4	8

Sommer: 14.Jul 1 PK tot in einer Reuse Unteruckersee/PZ (Altmann, I.-D.Lembke, H.Schonert), 26.Aug 1 PK Sternhagener See/PZ (Altmann). Ans.>10 Ex.: 9.Nov 11 Müggelsee/B (K.Lüddecke).

EISTAUCHER *Gavia immer*: 20.Nov 1 zusammen mit einem Prachtttaucher Senftenberger See/SFB (T.Schneider) - BSA: eingereicht, 24.Nov-1.Dez 1 Stausee Spremberg/SPB (H.-R.Schaefer, R.Beschow, S.Rasehorn) - BSA: eingereicht.

HAUBENTAUCHER *Podiceps cristatus*: Ans.>300 Ex.: 13.Jan 488 Scharmützelsee/FW (H.Haupt), 28.Aug 320 Felchowsee/ANG (J.Mundt), 8.Dez 475 Unteruckersee/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert).

ROTHALSTAUCHER *Podiceps grisegena*: Brut: Bez.Potsdam (ohne GRS) 28-32 BP, Bez.Frankfurt 120-150 BP geschätzt (LUA). Brutkonzentration: 24 BP Landiner Haussee/ANG (H.& W.Dittberner). Winter: Im Jan/Feb mind. 5 Ex., im Dez mind. 15 Ex. - Im Gegensatz zu Angaben bei SCHMIDT in RUTSCHKE (1987) heute wohl regelmäßiger Wintergast in kleiner Zahl.

OHRENTAUCHER *Podiceps auritus*: 7 Beob. von mind. 4 Ex. (alle SK): 12.Jan 1 Senftenberger See/SFB (T.Schneider), 31.Jan und 25.Feb 1 bei Friedrichsthal/ANG (E.Krätke, H.Schmidt), 22.Okt und 9.Nov 1 Querfahrt Schwedt, 8.Nov und 14.Nov 1 Felchowsee/ANG (H.& W.Dittberner).

SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*: Brut: Bez.Potsdam (ohne GRS) 16-17 BP (LUA), 7 BP Die Plötz/ANG (J.Mundt; H.& W.Dittberner), 11 BP Landiner Haussee/ANG (M.Bolz; H.& W.Dittberner). Winter: 6.Jan 1 SK Seddinsee/B (S.Fischer).

KORMORAN *Phalacrocorax carbo*: Brut: Eine Kolonie mit 131 BP aus dem Kreis BSK gemeldet (H.Haupt). Ans.>200 Ex.: 31.Aug 270 (J.Mundt) und 26.Okt 340 (J.Mundt, U.Kraatz) Fischeiche Angermünde/ANG, 16.Okt 400 Wolletzsee/ANG (W.Dittberner), 20.Okt 239 Scharmützelsee/FW (H.Haupt). Wegzug bis Anfang Dez: noch 4.Dez 53 Felchowsee/ANG (J.Mundt) und 142 Stromoder bei Schwedt (D.Krummholz). Winter: 17.Jan 3 Havel bei Pichelsdorf/B

(H.Schielzeth), Mitte bis Ende Dez. 8 Beob. von 21 Ex., max. 21. Dez 8 ad. Scharmützelsee/FW (H.Haupt).

ROHRDOMMEL *Botaurus stellaris*: Brut: Bez.Potsdam 57-59 rufende M, Bez.Cottbus >2 rufende M, Bez.Frankfurt 5 x Brutverdacht im Kreis ANG (LUA). Winter: Mind. 13 verschiedene Ex. gemeldet, davon 3 Totfunde (1x durch Raubsäuger, 1x Leitungsoffer). Zug: 9.Okt 6 zusammen dz. W (späte Dämmerung) NSG Alte Spreemündung/BSK (H.Haupt) - GENTZ in RUTSCHKE (1987) nennt keine Zugtrupps.

ZWERGDOMMEL *Ixobrychus minutus*: Brut: Bez.Potsdam (ohne GRS) 4-5 rufende M, (LUA). Nur drei weitere Beob.: 6.Mai 1 M Felchowsee/ANG (W.Dittberner), 15.Mai 1 M Igelpfuhl bei Schwedt/SDT (M.Bolz), 5.Aug 1 dj. Polder bei Stolpe/ANG (D.Krummholz).

SILBERREIHER *Egretta alba*: Beob. von 4 Ex.: 17.Mai 1 NSG Borcheltsbusch/LC (G.P.Schulze) - BSA: anerkannt, 22.Mai 1 Odervorland bei Stolpe/ANG (E.Krätke, H.& W.DITTBERNER 1991), 2.Sep-5.Okt 1 bei Schwedt, am 8.Sep dieses Ex. Felchowsee/ANG (viele Beobachter, H.& W.Dittberner 1991), 27.Okt 1 NSG Borcheltsbusch/LC (P.Schonert) - BSA: anerkannt.

GRAUREIHER *Ardea cinerea*: Brut: Mind. 460 BP in 9 Kolonien aus den Kreisen ANG/BRB/BSK/LC/SDT/SFB gemeldet (sicher unvollständig), max. ca. 300 BP Schöneberg/ANG (B.Gadenne), 81 BP südl. von Golßen/LC (P.Schonert). Ans. > 100 Ex.: 27.Apr 230 Teichgebiet bei Reckahn/BRB (B.Rudolph), 31.Mai 120 Fischteiche Stolpe/ANG (D.Krummholz), 5.Okt 398 Teufelsteich bei Peitz/CB (W.Herrmann), 3.Nov 110 Altfriedländer Teiche/SEE (B.Schonert), 5.Nov 200 Fischteiche Angermünde (H.& W.Dittberner).

SCHWARZSTORCH *Ciconia nigra*: Brut: Bez.Cottbus 12 BP, Bez.Potsdam 18 BP + 8 x Brutverdacht (1990 Bez.Frankfurt - ohne PZ - 12 BP + 4x Brutverdacht) (LUA).

WEIßSTORCH *Ciconia ciconia*: Brut: Bez.Frankfurt (ohne TP) 233 BP, Bez.Cottbus 287 BP (LUA). Frühe Ankunft: 16.Mrz 1 in Bietikow/PZ (Hauf, Heise). Größere Ans. von Nichtbrütern wurden aus der Uckermark gemeldet, max. 1.Jul 20 Gartzter Bruch/ANG, 55 Polder Friedrichsthal/ANG (J.Haferland). Winter: 17. Dez 1 Stadtrand Luckenwalde/LUK (B.Baumgart).

HÖCKERSCHWAN *Cygnus olor*: Habitat: 27.Feb 250 auf Rapsfeldern im Dreetzer Luch/KY (Ribbe).

ZWERGSCHWAN *Cygnus columbianus*: Ans. > 20 Ex.: 9.Mrz 29 ad. + 2 immat. Randowbruch/ANG (U.Kraatz), 16.Mrz. 24 ad. bei Parey/RN (H.Haupt, P.& S.Haase), 26.Okt-1.Dez regelmäßig bis 27 Ex. Unteruckersee/PZ (I.D.Lembke, H.Schonert).

SINGSCHWAN *Cygnus cygnus*: Ans. > 200 Ex.: Winterbestand Unteres Odertal ca. 200 (W.Dittberner), 6.Mrz dort Heimzugmax. mit 399 ad. + 65 immat. (D.Krummholz, J.Mundt), 3./9.Mrz mind. 300 Gülper See + Umgebung/RN, 15.Dez mind. 320 ebenda (A.Bruch). Sommer: 18.-22.Jun 1 ad. Querfahrt Schwedt (D.Krummholz), 18.Jun 2 ad. + 4 immat. - wohl Familienverband - NSG Dammer Moor/BSK (nicht bei DEUTSCHMANN und HAUPT 1992 erwähnt - T.Spitz briefl.), 23.Jun-12.Aug dort 2 ad., am 23.Jul zusätzlich 3 vorjährige (DEUTSCHMANN und HAUPT 1992). Habitat: "seit November 1991" 100-150 Ex. in Trupps von 5-40, vorwiegend auf Rapsfeldern bei Wildberg, Vichel, Stöffin, Walchow, Wall, Königshorst/NP (HAPPATZ 1992).

SAATGANS *Anser fabalis*: Ans. > 10.000 Ex.: 15. Okt 10.000 Parsteiner See/ANG (W. Dittberner), 23. Okt 14.000 Felchowsee/ANG (J. Mundt), 21.-25. Okt max. 10.600 Senftenberger See/SFB (Fachgruppe), 18. Nov 26.000 Saat- und Bläßgänse (überwiegend Bläß.) Unteruckersee/PZ (I.-D. Lembke, H. Schonert), 23. Nov mind. 11.000 Restloch F bei Lichtenau/CA (R. Möckel), 1. Dez 24.000 Saat-/Bleßgänse (10-30% Bleßgänse) am Schlafplatz Döberitzer Heide/NAU (M. Kühn, D. Stripp). Letzbeob. im Frühjahr/Sommerdaten: Noch 9. Mai 330 Schwedt (D. Krummholz), 18. Mai 1 Neurosower See/ANG (J. Haferland), 23. Jul 1 flugfähige *A.f. rossicus* Schwedt (J. Mundt).

BLÄBGANS *Anser albifrons*: Letzbeob. im Frühjahr/Sommerdaten: 14. Apr-16. Mai 1 unter Graugänsen (Nichtbrüter) Kleinkoschener See/SFB (R. Kaminski, H. Michaelis), 28./30. Mai 1 Schwedt (D. Krummholz; J. Mundt), 25. Aug 1 Gülper See/RN (W. Schreck, B. Ratzke). Größere Ans. nur aus dem Kreisen ANG/SDT gemeldet: 11./12. Mrz 31.000 Unteres Odertal (D. Krummholz), 8. Nov 18.000 Felchowsee/ANG (H. & W. Dittberner), 16. Nov 5.000 Neurosower See/ANG (J. Haferland), 4. Dez 10.000 Schloßwiesenspolder Schwedt (D. Krummholz).

GRAUGANS *Anser anser*: Ans. > 1.000 Ex.: 17. Aug 2.200 und 12. Okt 2.000 Unteruckersee/PZ (I.-D. Lembke, H. Schonert), 5./25. Aug 4.000 Gülper See/RN (M. Kühn; W. Schreck u.a.), 26. Aug 1.700 Felchowsee/ANG (W. Dittberner). Regelmäßig im Winter (Ende Dez-Jan), Max.: 30. Jan 38 Felchowsee/ANG (D. Krummholz).

SCHNEEGANS *Anser caerulescens*: 29./31. Mrz/14. Apr 1 ad. zusammen mit Saat- und Bläßgänsen bei Lietzen/SEE (A. & M. Schmidt). - BSA: anerkannt.

STREIFENGANS *Anser indicus*: 5. Jan 2 Havel bei Strohdehne/RN (F. Sieste), 12. Okt 2 Gülper See/RN (J. Böhner, M.-L. Kopp, K. Riebel) - Gefangenschaftsflüchtlinge.

KANADAGANS *Anser canadensis*: 9. Feb 4 Felchowsee/ANG, 28. Nov. 3 bei Biesenbrow/ANG (W. Dittberner), 31. Dez 5 Polder Schwedt/SDT (E. Krätke). An den Sommerrastplätzen der Graugans im Kreis SFB regelmäßig 1-4 Bastarde Kanadagans x Graugans (mit Sicherheit nicht in SFB erbrütet), z.T. mit Graugänsen verpaart (T. Schneider; R. Kaminski; H. Michaelis), seit Jahren ein Mischpaar Graugans x Kanadagans im Kreis FOR erfolgreich brütend (D. Ruhle laut D. Robel).

WEIBWANGENGANS *Branta leucopsis*: 34 Beob. mit 85 Ex. (Summe der Monatsmax./Gebiet):

	Jan	Mrz	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	2	41	7	2	16	10	7
n	1	12	3	2	4	7	5

Ans. > 10 Ex.: 23. Okt 12 Felchowsee/ANG (W. Dittberner). RUTSCHKE (1987) nennt von Mrz 1968 bis Jan 1976 145 Ex. bei 38 Beob.

RINGELGANS *Branta bernicla*: 4 Beob.: 16. Mrz 1 bei Parey/RN (H. Haupt, P. & S. Haase), 1. Mrz 1 bei Schwedt (B. Grimm), 28. Apr 1 Gülper See/RN (A. Bräunlich, R. Mundry, S. Oehlschlaeger), 25. Okt 1 bei Stützkow/ANG (J. Mundt). RUTSCHKE (1987) nennt Mitte der 60er Jahre bis 1979 4 Beob.

ROTHALSGANS *Branta ruficollis*: 3 Beob. von 4 Ex.: 17. Mrz 2 ad. zwischen Bleßgänsen Rietzer See/BRB (A. Bruch u.a.), 31. Okt bis 3. Nov 1 Zützen/ANG (J. Mundt; M. Bolz), 9. Nov 1 zusammen mit Saat- und Bleßgänsen dz. NW Havel bei Sacrow/B (S. Kirchner, M. Kühn,

W.Schreck) - alle Beob. vom BSA anerkannt. RUTSCHKE (1987) nennt 5 Beob. für Brandenburg.

NILGANS *Alopochen aegyptiacus*: 4.Aug 1 ad. Gülper See/RN (M.Kühn, S.Kirchner) - Gefangenschaftsflüchtling.

ROSTGANS *Tadorna ferruginea*: 13.-16.Mrz 1 M Oder bei Stützkow/ANG (E.Krätke; J.Mundt; M.Bolz), 27.Jul-10.Aug 1 SK Falkenberger Rieselfeld/B (H.Höft, J.Kirsch, B.Schonert) - wohl Gefangenschaftsflüchtlinge.

BRANDGANS *Tadorna tadorna*: Brut: 16-21 BP: Bez.Potsdam 15-20 BP (LUA), 20.Jun-8.Jul 1 BP + 5 pulli Oder bei Stützkow (OAG UCKERMARK). Ans. > 15 Ex.: 18.Mrz 13 M + 14 W Oder von Stützkow bis Stolpe (D.Krummholz), 6.Apr 16 Gülper See/RN (M.Kühn u.a.). Winter: 2.Jan 1 ad. M Stützkow/ANG (H.& W.Dittberner), 5.Jan 1 Havel bei Strohdehne/RN, 13.Feb 4 Tegeler See/B (F.Sieste).

MANDARINENTE *Aix galericulata*: Größere Ans.: 10.Feb 57 M + 40 W Griebnitzsee bis Glienicker Lake/P (K.Witt). Beob. in Zusammenhang mit der freifliegenden Population im Berliner Raum: 1991 28 BP/mögliche BP in Berlin.

PFEIFENTE *Anas penelope*: Zug: 11./12.Mrz 2.250 ("Heimzugmax.") Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz). In Berlin bisher stärkster registrierter Heimzug von 1.150 Ex. bei 38 Beob. mit einem Schwerpunkt Ende Mrz/Anfang Apr. Beob. im Jun/Jul: 9.Jun 1 M Grützer Bogen, Havelniederung bei Grütz/RN (W.Schreck, B.Ratzke), 15.Jun 1 M ÜK Unteruckersee/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert), 2.Jul 1 M SK Mühlenbecker Teiche/BER (A.Bräunlich). Winter: Mittwinter-Max. bei Schwedt ca. 200 Ex. (H.& W.Dittberner) - Nach RUTSCHKE (1987) im Winter max. 5-10 Ex.

SCHNATTERENTE *Anas strepera*: Brut: Bez.Potsdam 40-45 BP/mögliche BP (9 von 16 Kreisen erfaßt - LUA). Nach RUTSCHKE (1987) waren Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre im Bez.Potsdam 5-10 BP bekannt. Bez.Cottbus 1990/91 > 50 BP, ANG 12 BP (LUA).

KRICKENTE *Anas crecca*: Brut: Bez.Potsdam (ohne GRS) 44 BP/mögliche BP (LUA). Ans. > 100 Ex. im Winter: Regelmäßig im Jan/Febr/Dez auf der Wuhle/Berlin-Marzahn, max. 12./13.Jan 109 (B.Schulz, H.Höft), 14.Dez 132 (H.Höft), 31.Dez 120 Ableiter Klärwerk Nord/BER (A.& G.Bräunlich, S.Oehlschlaeger). Ans. > 400 Ex. (nur Max./Gebiet): 12.-18.Mrz 1.700 Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz, W.Dittberner), 26.Okt 500 Gülper See/RN (A.Bräunlich, S.Oehlschlaeger), 5.Nov 450 Fischteiche Angermünde (H.& W.Dittberner).

SPIEBENTE *Anas acuta*: Brut: Bez.Potsdam 1 BP + 2x Brutverdacht (LUA). Zug: 5./6.Mrz 1.250 ("Heimzugmax.") Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz). Außerhalb des Odergebietes nur eine Ans. > 20 Ex. gemeldet: 3.Nov 30 Streng, Rietzer See/BRB (M.Kühn u.a.).

KNÄKENTE *Anas querquedula*: Brut: Bez.Potsdam (ohne GRS) 63 BP/mögliche BP (LUA). Frühe Beob.: 9.Mrz 1 M + 1 W Sandgewinnungsstelle Machnow/SRB (B.Hermenau). Zug, Ans. > 20 Ex.: 11.Aug 95 Streng, Rietzer See/BRB (M.Kühn, S.Kirchner).

LÖFFELENTE *Anas clypeata*: Brut: Bez.Potsdam (9 von 16 Kreisen erfaßt) 60-70 BP/mögliche BP, Bez.Cottbus 1990/91 < 20 BP (LUA). Zug, Ans. > 100 Ex. (nur Max./Gebiet): 10.Apr 350 Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz), 10.Apr 400 und 11.Sep 1.500 Felchowsee/ANG (H.& W.Dittberner), 22.Sep 270 Streng, Rietzer See/BRB (M.Kühn, J.Kirsch, D.Stripp), 3.Nov

750 Gülper See/RN (M.Kühn u.a.), 16.Nov 285 Fahrländer See/P (M.Kühn, S.Kirchner). RUTSCHKE (1987) nennt als höchste Gebietsmax. im Herbst 100-250 Ex. Beob. bis Anfang Dez. zuletzt: 5.Dez 11 M + 35 W Felchowsee/ANG (D.Krummholz).

KOLBENENTE *Netta rufina*: Brut: 1 BP Linumer Teiche/NP (LUA), dort ab 20.Apr (1 W) bis 19.Okt (1 W) zahlreiche Beobachtungen; max. 2 Paare + 3 W am 9.Jun (A.Bruch). Gutes Auftreten von mind. 17 Ex. (ohne Beob. aus Linum/NP): 2.Mrz 1 M + 1 W Wiesen bei Parey/RN (A.Bruch), 4.Mai 1 W Unteruckersee/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert), 5.Mai 1 W Stromoder bei Schwedt (W.Dittberner), 12.Mai 1 M + 2 W Stromoder bei Friedrichsthal/ANG (D.Krummholz), 16./30.Jun/16.Jul je 1 M Glinziger Teichgebiet - Unterteich bei Dahllitz/CB (S.Rasehorn), 5.Jul 1 W Felchowsee/ANG (D.Krummholz), 29.Sep 1 W Unteruckersee/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert), 23.Okt 4 M + 2 W Senftenberger See/SFB (T.Schneider), 26.Okt 1 W Müggelsee/B (K.Lüddecke).

TAFELENT *Aythya ferina*: Nur wenige größere Ans. gemeldet: 5./6.Mrz 12.300 ("Heimzugmax.") Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz), Mai 1991 (Datum?) max. 1.910 Ex. Peitzer Teiche/CB (H.P.Krüger laut D.Robel), 31.Aug 3.000 Fischteiche Angermünde/ANG (J.Mundt), 15.Okt 1.300 Parsteiner See/EW (W.Dittberner).

RINGSCHNABELENT *Aythya collaris*: Erstnachweis für Berlin und Brandenburg: 8.-24.Feb 1 M Havel bei Pichelsdorf/B (K.Steiof u.a.). Ausnahmeerscheinung aus Nordamerika oder Gefangenschaftsflüchtling. - BSA: anerkannt.

MOORENT *Aythya nyroca*: 5 Beob. mit 8 Ex.: 13.Apr 1 M Fischteiche Biesenbrow/ANG (A.& H.Grötzner), 5. Mai 1 M Gr. Kossenblatter See/BSK (M.&A.Schmidt), 17.Jun 1 M + 1 W Landiner Haussee/ANG, 18.Jul 1 M Felchowsee/ANG (W.Dittberner), 31.Aug 3 W-f. Fischteiche Angermünde (J.Mundt).

REIHERENTE *Aythya fuligula*: Ans. > 1000 Ex. (Max./Gebiet): Winterbestand Unteres Odertal/ANG-SDT 3.000 (H.& W.Dittberner), 17./18.Mrz 9.750 ebenda (D.Krummholz), 13.Jan 1.300, 26.Okt 1.205 Neuendorfer See/LN (H.Haupt), 13.Apr 2.000, 17.Nov 2.700 Unteruckersee/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert).

BERGENTE *Aythya marila*: 61 Beob. mit 429 Ex. (Summe der Dekadenmax./Gebiet, von der Oder/ANG nur Heimzug- + Wegzug- + Wintermax. gemeldet):

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	223	28	37	11	3	2	8	21	96
n	13	7	7	3	2	2	1	8	18

Ans. > 30 Ex.: 16.Jan 76 Oder zwischen Schwedt und Stolpe/ANG (J.Mundt), 20.Jan 43 M + 35 W Helenesee /FF (H.Haupt). Späte Beob.: 12.Mai 1 W Unteruckersee/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert).

EIDERENTE *Somateria mollissima*: 7 Beob. mit mind. 24 Ex.: 12./13.Jan 2 W, 30.Jun 7 M ÜK, 14.Jul-6.Okt 1 M SK Unteruckersee/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert) - Sommerbeob. sind sehr selten (RUTSCHKE 1987), 6.Okt 2 immat. Stromoder bei Stützkow/ANG (W.Dittberner), 21.Sep-27.Okt 1 ad W Müggelsee/B (B.Schonert, D.Stripp), 20.Nov 4 SK ebenda (K.Lüddecke), 6.Dez 3 M + 4 W Havel bei Kladow/B (A.Bräunlich, R.Mundry).

EISENTE *Clangula hyemalis*: Sehr gutes Auftreten von wohl mind. 22 Ex.: 20.Jan/1.Feb 2 W-f. Heleneesee/FF (H.Haupt), 13.Jan 2 M + 4 W Parsteiner See/EW (W.Dittberner), 18./21.Feb 1 W-f. Kraftwerk Oberhavel/B (S.Dörfler, M.Semisch), wohl dieses Ex. 12./17./21.Mrz im ÜK Tegeler See/B (F.Sieste, M.Kühn, K.Lüddecke), 25.Feb 1 W-f. Friedrichsthal/ANG (E.Krätke), 17.Apr 1 M nahezu SK Tegeler See/B (A.Bruch, K.Lüddecke). Bemerkenswerte Beobachtungsreihe: Odervorland bei Stützkow/ANG: 1.-4.Jan 1 M + 3 W-f., 8.Jan 5 W-f., 16.Jan 3 W-f., 5.Feb 2 W-f., 3.Apr 3 W-f., 8.Apr 2 M + 1 W, 16.Apr 1 M + 2 W, 27.Apr 3 W-f. (OAG UCKERMARK: viele Beobachter).

TRAUERENTE *Melanitta nigra*: Nur 10 Beob. mit mind. 18 Ex.: 1./5.Jan 1 W-f. Müggelsee/B (B.Schonert; H.Schielzeth), 13.Jan 5 W-f. ebenda (T.Tennhardt, B.Schonert), 4. und 14.Jan 1 W-f. bei Friedrichsthal/ANG (D.Krummholz), 11.Apr 1 ad. M tot gefunden Gartenschauengelände Marzahn/B (A.Schonert), 6.Okt 1 ad. W Oder bei Criewen/ANG (W.Dittberner), 25.Okt 2 SK Havel bei Kladow/B (D.Stripp), 4.Dez 3 W-f. bei Friedrichsthal/ANG (D.Krummholz), 6.Dez 2 W-f. Havel bei Kladow/B (A.Bräunlich, R.Mundry), 23.Dez 1 SK Teltowkanal-Hafen Britz-Ost/B (H.Schielzeth).

SAMTENTE *Melanitta fusca*: 49 Beob. mit 208 Ex. (Summe der Dekadenmax./Gebiet):

	Jan	Feb	Apr	Mai	Okt	Nov	Dez
Ex.	43	12	18	4	2	21	108
n	9	4	3	2	1	6	24

Ans. > 10 Ex.: 1.Apr 13 Havel bei Gatow/B (K.Lüddecke), 7.Dez 11 Neuendorfer See/LN (H.Haupt). Nur 3 Beob. von sicheren M: 13.Jan 1 M Wolziger See/KW (H.Haupt), 26.Jan 6 M ÜK + 4 W-f. Müggelsee/B (B.Schonert), 7.Dez 6 M + 1 W Heleneesee/FF (H.Deutschmann). Beob. im Mai: 4. Mai 3 SK, 18.Mai 1 SK Unteruckersee/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert).

SCHELLENTE *Bucephala clangula*: Brut: Bez.Cottbus ca. 200 BP (LUA). Ans. > 200 Ex.: 1./3.Jan 1.000 Unteres Odertal/ANG-SDT (H.& W.Dittberner), 16.Jan 600 Parsteiner See/EW (W.Dittberner), 5./6.Mrz 1.600 Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz) - sehr hohe Zahlen für Brandenburg, 29.Mrz 221 Unteruckersee/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert), 7.Dez 203 Neuendorfer See/LN (H.Haupt). Ans. von Nichtbrütern: 30.Jun 80 Fischteiche Angermünde (W.Dittberner).

ZWERGSÄGER *Mergus albellus*: Ans. > 30 Ex.: 13.Jan 17 M + 14 W Wochowsee/BSK (H.Haupt), 5.Feb 10 M + 29 W Havel bei Pichelsdorf/B (M.Kühn), 9.Feb 9 M + 20 W Griebnitzsee/P (H.Schröder), Winterbestand Jan/Feb 1991 Unteres Odertal/ANG-SDT 40 M + 48 W (H.& W.Dittberner, E.Krätke), 26.Feb 25 M + 29 W Oder bei Friedrichsthal/ANG (E.Krätke), 11./12.Mrz 62 M + 61 W ("Heimzugmax.") Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz), 21.Nov 13 M + 30 W Felchowsee/ANG (D.Krummholz). Sommer: 22.Aug 1 SK Rietzer See/BRB (K.Lüddecke).

MITTELSÄGER *Mergus serrator*: 31 Beob. mit 54 Ex. (Summe der Dekadenmax./Gebiet):

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Okt	Nov	Dez
Ex.	8	3	3	8	2	18	12
n	3	3	3	5	1	10	6

GÄNSESÄGER *Mergus merganser*: Brut: 22-28 BP: Bez.Potsdam 2 BP + 1 x Brutverdacht, Bez.Frankfurt 20-25 BP (LUA). Zur Zunahme des Brutbestandes vgl. UHLIG & MUNDT (1991).

Ans. > 500 Ex.: 13. Jan 518 Wochowsee/BSK (H. Haupt), 13./14. Jan 594 Unteres Odertal/ANG-SDT, 18./19. Feb 1.297 ebenda (D. Krummholz). Wegzug: 28. Okt 360 Felchowsee/ANG (D. Krummholz).

WEIßKOPF-RUDERENTE *Oxyura leucocephala*: 1. Dez 1990 - 5. Jan 1991 1 M Helenesee/FF (H. Haupt, H. Deutschmann, T. Ryslavy, H. Pawlowski u.a.) - BSA: anerkannt 2. Nachweis für Brandenburg und Berlin (Nachweis Nr. 2 in RUTSCHKE 1987 kann für Brandenburg nicht mehr gewertet werden, da der Beobachtungsort heute in Sachsen liegt).

WESPENBUSSARD *Pernis apivorus*: Frühe bzw. späte Beob.: 22. Apr 1 bei Wilmersdorf/ANG (W. Dittberner), 20. Okt 1 dz. SW Unteruckersee/PZ (I.-D. Lembke, H. Schonert).

SCHWARZMILAN *Milvus migrans*: Frühe Beob.: 12. Mrz 1 Wansdorfer Rieselfeld/NAU (W. Schreck).

ROTMILAN *Milvus milvus*: Nur 6 Winterdaten (Jan-Mitte Feb/Dez) gemeldet, außer 5 Ex. am 11. Jan an Schafskadavern bei Fürstenwerder/PZ (Wendt) nur Einzeltiere.

SEEADLER *Haliaeetus albicilla*: Brut: Bez. Potsdam 16 BP, Bez. Cottbus 14 BP (LUA), (1990 Bez. Frankfurt 27 BP - LUA). Größere Ans.: 16./17. Jan 10 ad. + 12 immat. Unteres Odertal/ANG-SDT (W. Dittberner), 25. Mai 18 immat. Fischteiche Angermünde/ANG (U. Kraatz), 8. Nov 2 ad. + 5 immat. Felchowsee/ANG (H. & W. Dittberner), 17. Nov 1 ad. + 13 immat. Fischteiche Angermünde/ANG (U. Kraatz).

SCHLANGENADLER *Circaetus gallicus*: 1. Okt 1 ad. dunkle Morphe Felchowsee/ANG (J. Mundt) - BSA: eingereicht.

ROHRWEIHE *Circus aeruginosus*: Brut: 24 BP auf 240 km² (Kreise LC/CA/FI), davon 12 BP NSG Borcheltbusch/LC (K.-D. Gierach).

KORNWEIHE *Circus cyaneus*: Brut: Bez. Potsdam 1 BP (LUA). Ans. > 10 Ex.: 22. Mrz 5 M + 7 W Welse-/ Randow- und Gartzter Bruch/ANG (J. Mundt), 24. Dez 4 M + 8 W-f., 31. Dez 2 M + 9 W-f. am Schlafplatz NSG Polder Schwedt/SDT (D. Krummholz).

WIESENWEIHE *Circus pygargus*: Brut: Insges. 3 BP + 6x Brutverdacht: Je 1 BP BRB und FW + je 1 x Brutverdacht Kreis BEL und GRS (LUA), Kreis ANG 1 erfolgreiches BP + 4 x Brutverdacht (J. Mundt; J. Haferland; W. Dittberner).

SPERBER *Accipiter nisus*: Brut: 1990 Bez. Potsdam 44 BP (ohne WK/ZS) (LUA).

MÄUSEBUSSARD *Buteo buteo*: Ans. > 100 Ex.: Winterbestand 1990/91 149 Ex. (49/37/63) Welse-/ Randow-/ Gartzter Bruch/ANG (J. Mundt), 9. Mrz 100 Rhinluch/NAU (M. Kühn u.a.), 12. Dez 120 Unteres Odertal/ANG-SDT (J. Mundt). Beob. vom Phänotyp "Falkenbussard" *B. b. vulpinus*: 27. Apr 1 dz. NE mit drei anderen Mäusebussarden Tempelhof/B (B. Ratzke).

RAUHFUßBUSSARD *Buteo lagopus*: Ans. ab 20 Ex.: 1. Feb 125 Randow-Welsebruch/ANG (H. & W. Dittberner), 4. Feb 37 Gartzter Bruch/ANG (J. Mundt), 9. Mrz 25 Rhinluch/NAU (M. Kühn u.a.), 10. Nov 50 Randow-Welsebruch/ANG (H. & W. Dittberner).

SCHREIADLER *Aquila pomarina*: Brut: Bestand stabil (vgl. FISCHER in RUTSCHKE 1987): 13-23 BP: Bez. Potsdam 7 BP + 5 x Brutverdacht, Bez. Frankfurt (1989) 6 BP + 5 x Brutverdacht, Bez. Cottbus keine (LUA). Mehrere Brutzeitbeob. von 2 ad. im Kreis NAU - außerhalb des geschlossenen Brutareals (viele Beobachter). Spätes Datum: 23. Okt 1 bei Kienbaum/FW (J. Stage).

STEINADLER *Aquila chrysaetos*: Beob. von 4 Ex (alle BSA: anerkannt): 12.Jan-30.Jan Plessa, Schraden/LIB (R.Dietze, P.Reuße), 27.Jan Spreeaue nördl. Frauendorf/CB (R.Beschow), 15.Nov 1 immat. 2 km S Beerfelde/FW (H.Pawlowski), 7.-10.Dez 1 immat. (ca. 3-jährig) Belziger Landschaftswiesen/BEL (D.Robel, I.Richter, I.Bauer).

FISCHADLER *Pandion haliaetus*: Brut: Bez.Potsdam 34 BP + 3 x Brutverdacht, Bez.Cottbus 30 BP, (1989 Bez.Frankfurt 35 BP) (LUA). Frühe/späte Daten: 15.Mrz 1 Schwedt/SDT (E.Krummholz), 20.Okt 1 dz. S Hahneberg-Kippe/B (M.Kühn, W.Mädlow), 21.Okt 1 dz. WSW Berlin-Wedding (K.Steiof).

ROTFUßFALKE *Falco vespertinus*: 6 Beob.: 18.Mai 1 M nach E abziehend Havelwiesen Henningsdorf/OR (A.Bruch), 8.Jun 1 M jagend, dann nach S abziehend Döberitzer Heide/NAU (T.Dürr, M.Kolbe), 9.Jun 1 M dz. E Felder südöstl. Stolpe/OR (C.Pohl), 27.Jul 1 juv. Wansdorfer Rieselfeld/NAU (M.Kühn, S.Kirchner), 25.Aug 1 W NSG Alte Spreemündung/BSK, 6.Sep 1 juv. Bürgerwiese bei Schneeberg/BSK (H.Haupt).

MERLIN *Falco columbarius*: 23 Beob. mit 23 Ex. (jeweils Einzelex.):

	Feb	Mrz	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	3	3	2	3	8	1	3

Frühe Beob. im Herbst: 8.Sep 1 W-f. dz. WSW Waßmannsdorfer Kippe/B (W.Schreck) - Frühestes Herbstdatum bei KALBE in RUTSCHKE (1987) 11.Sep 1971.

BAUMFALKE *Falco subbuteo*: Brut: 1990/91 Bez.Potsdam 112 BP (LUA). Späte Beob.: Noch Anfang Okt 3 Beob. in Berlin, zuletzt 5.Okt 2 dz. SW Flughafensee (S.Dörfler, F.Sieste, U.Tammler).

WANDERFALKE *Falco peregrinus*: Brut: Bez.Potsdam 1 erfolgreiches BP mit 3 ausgeflogenen Jungen, Berlin 1 erfolgloses BP + 1 erfolgreiches BP mit 2 ausgeflogenen Jungen. Die Altvögel der drei Brutplätze stammen bis auf 2 W ungeklärter Herkunft aus Zuchtprojekten (MÜLLER 1991). 23 Beob. einzelner Ex. außerhalb der Brutgebiete:

	Jan	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Okt	Nov
Ex.	2	4	2	3	3	6	2	1

BIRKHUHN *Tetrao tetrix*: Im Grenzbereich der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt an einem Ort 4 M + 2 W (LUA).

AUERHUHN *Tetrao urogallus*: Noch eine Beob. aus dem autochthonen Flachlandvorkommen: 27.Apr 1 W im Kreis LC (J.Illig), ebenda 1 Henne am 26.Aug 1990 (H.Illig).

WACHTEL *Coturnix coturnix*: Brut: Bez.Potsdam (ohne KW/ZS/WK/GRS) 1990/91 ca. 100 rufende M (LUA). Späte Beob.: 8.Sep 1 bei Geesow/ANG (J.Haferland), 14.Sep 2 am Rande eines Kartoffelfeldes zwischen Zollchow und Röpersdorf/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert).

TÜPFELRALLE *Porzana porzana*: Brut: Bez.Potsdam 8-9 rufende M (ohne ZS/GRS) (LUA).

KLEINRALLE *Porzana parva*: Brut: Insges. 12-13 BP/rufende M: Lanke/ANG 4, Landiner Haussee/ANG 2, Feldteiche bei Landin/ANG 2 (H.& W.Dittberner), 3 rufende M Kreis NAU, 1-

2 rufende M Kreis Kreis P (LUA). Erstbeobachtung: 19. Apr 1 M Lanke/ANG (W.Dittberner). Zug: 1./2. Aug 1 W gefangen und beringt NSG Alte Spreemündung/BSK (H.Haupt).

WACHTELKÖNIG *Crex crex*: Brut: 22-49 BP/rufende M: Bez.Potsdam (ohne KW/WK) 2 BP + 7 rufende M, Bez.Frankfurt 20 - 40 rufende M (LUA), davon Ende Mai bis Anfang Jun 21 rufende M Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz).

KRANICH *Grus grus*: Brut: Bez.Frankfurt 180-200 BP geschätzt, Bez.Cottbus 75-80 BP, (1990 Bezirk Potsdam 245-266 BP) (LUA) - der Bestand hat sich seit Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre mehr als verdoppelt. Übersommerer: im Kremmener Luch/NP/OR im Jun/Jul 120 - 160 Ex. (verschiedene Beobachter), im Kreis PZ an einem Sammelplatz 25.Jul/18.Aug 111 Ex. (I.-D.Lembke, H.Schonert), Sammelplätze > 1.000 Ex.: "Wegzug-Max." 3.050 am Schlafplatz bei Gartz/ANG (J.Mundt), 13.Nov 7.500 Rieselfelder Nauen/NAU (T.Ryslavy). Mehrere Winterbeob. (Mitte Dez - Mitte Feb), Max.: 1.Jan 35 dz. SE Schleuse Spandau/B (Lenz).

GROßTRAPPE *Otis tarda*: Bestand: Bez.Potsdam 134 Ex. (bei Buckow/RN 9 Ex. ausgewildert), (1990 Bez.Frankfurt 21 Ex.).

AUSTERNFISCHER *Haematopus ostralegus*: Brut: Insges. 8-10 BP in der Elbaue/PER und an der Unteren Havel/RN (LUA), 1 erfolgreiches BP an der Oder bei Stolpe/ANG (J.Mundt, B.Grimm). Beob. außerhalb der Brutgebiete: 3.Feb 1 Havel bei Pichelsdorf/B (A.Bräunlich) - LITZBARSKI in RUTSCHKE (1987) nennt keine Winterbeob. für Brandenburg, 8.Apr 1 Falkenberger Rieselfeld/B (J.Oehmigen), 4.Mai 1 Mühlenbecker Teiche/BER (A.Bräunlich), 15.Mai 2 bei Giesenhorst/KY (Ribbe), 15.Aug 1 Unteruckersee/PZ (H.Schonert).

FLUßREGENPFEIFER *Charadrius dubius*: Ans. > 15 Ex.: 20.Jul 7 ad. + 10 juv. Wansdorfer Rieselfeld/NAU (W.Mädlow), 12.Sep 20 Rietzer See/BRB (T.Ryslavy).

SANDREGENPFEIFER *Charadrius hiaticula*: Brut: Kreis P 1x Brutverdacht (LUA), Kreis ANG 1 BP + 1 x Brutverdacht (J.Mundt; H.& W.Dittberner). Frühe Daten: 10.Mrz 2 Fischteiche Angermünde (R.Uhlig), 12.Mrz 1 bei Gatow/ANG (W.Dittberner). Nur eine Ans. > 4 Ex. gemeldet: 22.Sep 25 Streng, Rietzer See/BRB (M.Kühn, J.Kirsch, D.Stripp).

GOLDREGENPFEIFER *Pluvialis apricaria*: Ans. > 500: 20.Mrz 5.000 Randowbruch bei Wartin/ANG (W.Dittberner), 23.Mrz insges. 1.100 Kremmener Luch bei Wall/NP/OR (K.Lüddecke), 30.Mrz 1.240 Uckertal bei Schönwerder/PZ, 9.Mai noch 254 ebenda (I.-D.Lembke, H.Schonert), 6.Apr 600 Gülper See/RN (W.Schreck u.a.), 10.Nov 5.300 Randow-Welse Bruch/ANG (H.& W.Dittberner). Der Goldregenpfeifer ist heute wesentlich häufiger als früher, nach GRÄTZ in RUTSCHKE (1987) bis Mitte der 70er Jahre selten > 100 Ex.

KIEBITZREGENPFEIFER *Pluvialis squatorola*: Gutes Auftreten von 7 Ex. im Frühjahr und 134 Ex. im Herbst (Summe der Dekadenmax. pro Gebiet):

	Mrz	Apr	Mai	Aug	Sep	Okt	Nov
Ex.	1	5	1	11	34	63	26
n	1	5	1	9	15	15	7

Ans. > 10 Ex.: 16.Okt 22 Linumer Teiche/NP (K.Lüddecke), 9.Nov 14 Teufelsteich, Peitzer Teiche/CB (W.Herrmann).

KIEBITZ *Vanellus vanellus*: Ans. > 1.000 Ex.: 11./12. Mrz 3.200 Unteres Odertal/ANG (D. Krummholz), 10. Nov 5.500 Randow-Welse-Bruch/ANG-SDT (H. u. W. Dittberner), 15. Nov 3.600 Fischteiche Angermünde (J. Mundt).

KNUTT *Calidris canutus*: 9 Beob. im Herbst mit mind. 15 Ex.: 21. Jul 1 ad. PK, 4. Aug 1 ad. ÜK, 24. Aug 2, 31. Aug 1 ad. SK, 15. Sep 2 Rietzer See/BRB (A. Bruch, z.T. T. Ryslavy), 9./12. Sep 1 bzw. 2 Falkenberger Rieselfeld/B (B. Hermenau), 13. Sep 1 juv. Zuckerteiche Nauen/NAU (M. Kühn), 14.-18. Sep 4 juv. Waßmannsdorfer Rieselfeld/KW (H. Schielzeth; B. Ratzke).

SANDERLING *Calidris alba*: 4 Beob.: 9. Apr 1 SK Polder Schwedt/SDT (W. Dittberner) - sehr frühes Datum, 4. Aug 1 juv. Gülper See/RN (M. Kühn, S. Kirchner), 9. Sep 1 juv. Zuckerteiche Nauen/NAU (W. Schreck, B. Ratzke, H. Schielzeth), 21. Okt 1 Linumer Teiche/NP (K. Lüddecke).

ZWERGSTRANDLÄUFER *Calidris minuta*: Frühjahr (während des Heimzuges nur gelegentlich): 12. Mai 4 Rietzer See/BRB (T. Ryslavy), 29. Mai 1 PK Zuckerfabrik Nauen/NAU (A. Bruch). Ans. > 10 Ex.: 24. Aug 16, 31. Aug 15, 12. Sep 13 Streng, Rietzer See/BRB (T. Ryslavy, z.T. A. Bruch).

TEMMINCKSTRANDLÄUFER *Calidris temminckii*: 24 Beob. mit 34 Ex.:

	Mai	Jul	Aug	Sep	Okt
Ex.	16	4	10	3	1
n	9	3	8	3	1

5. Okt 1 Zuckerfabrik Prenzlau (I.-D. Lembke, H. Schonert) - Beob. im Oktober sind selten.

SICHELSTRANDLÄUFER *Calidris ferruginea*: 163 Ex. bei 30 Beob. im Herbst (Summe der Dekadenmax./Geb.):

	Jul	Aug	Sep	Okt
Ex.	15	122	24	2
n	7	13	8	2

Ans. > 20 Ex.: 25. Aug 57 (2 ad. ÜK + 55 juv.) Gülper See/RN (W. Schreck, B. Ratzke, C. Steinhauer) - Nach KALBE in RUTSCHKE (1987) Truppgröße max. bis 40 Ex., 31. Aug 25 (darunter mind. 2 ad.) Rietzer See/BRB (A. Bruch).

ALPENSTRANDLÄUFER *Calidris alpina*: Ans. > 50 Ex. (nur Max./Gebiet): 12. Sep 135 Streng, Rietzer See/BRB (T. Ryslavy), 8. Okt 167 Teufelsteich, Peitzer Teiche/CB (H. Deutschmann), 13. Okt 340 Linumer Teiche/NP (A. Bruch), 18. Okt 72 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (I.-D. Lembke, H. Schonert).

KAMPFLÄUFER *Philomachus pugnax*: Brut: Bez. Potsdam 3-4 brütende W (LUA). Ans. > 100 Ex.: 3. Apr 400 Polder Gatow/ANG (D. Krummholz), 2. Mai 215 Fohrder/Pritzerber Havelwiesen/BRB, 24. Aug 400 Rietzer See/BRB (T. Ryslavy). Frühe Ankunft, später Abzug: 10. Mrz 7 Schwedt-S (M. Bolz), 17. Mrz 70 M Schwedt-N (D. Krummholz), 1.-5. Nov 1 dj. M + 1 dj. W Fischteiche Angermünde/ANG (H. & W. Dittberner).

ZWERGSCHNEPFE *Lymnocyptes minimus*: 39 Beob. mit 154 Ex. (Summe der Monatsmax./Gebiet), davon aufgrund gezielter Nachsuche allein 30 Beob. mit 127 aus Berlin mit Randgebieten:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	5	3	21	29	8	9	28	31	20
n	3	2	6	6	4	4	6	3	5

Heimzug: Max. 12. Apr 10 Machnow/SRB (B. Hermenau, J. Oehmigen), 11.-17. Apr 6-9 Polder Schwedt-S (H. & W. Dittberner), zuletzt: 12. Mai 1 Machnow (B. Hermenau), 4 Deponie bei Großziethen/KW (H. Schielzeth). Wegzug: frühe Ankunft: 9. Sep 1 Zuckerteiche Nauen (B. Ratzke, H. Schielzeth, W. Schreck). Höchstzahl: 2. Nov 17 Wuhletal/Berlin-Marzahn (S. Fischer, B. Hermenau, J. Oehmigen), 24. Nov je 13 ebenda und Machnow (J. Oehmigen), noch 8. Dez 16 Wuhletal (H. Höft, J. Oehmigen, W. Otto).

BEKASSINE *Gallinago gallinago*: Brut: Bez. Potsdam (ohne ZS/NP/GRS) 305 BP (LUA), Unteres Odertal/ANG-SDT 38 BP (D. Krummholz). Zug, Ans. > 50 Ex. (nur Max./Gebiet): 18. Mrz 230 Unteres Odertal (D. Krummholz), 11. Aug 115 Streng, Rietzer See/BRB (M. Kühn, A. Bruch, S. Kirchner), 8. Sep. 75 Zuckerteiche Nauen (M. Kühn).

DOPPELSCHNEPFE *Gallinago media*: Wohl 4 verschiedene Ex. (alle BSA: anerkannt): 25. Apr 1, 14./16. Mai 2, bis 26. Mai noch 1 Deponie Großziethen/KW (B. Ratzke, H. Schielzeth u.a.), 10. Sep 1 dj. gefangen und beringt, bis 21. Sep noch ebenda beobachtet, Rieselfelder 2km NW Fürstenwalde/FW (H. Pawlowski, z.T. T. Woldt).

UFERSCHNEPFE *Limosa limosa*: Brut: Insges. 71-77 BP: Bez. Potsdam 41-44 BP, Bez. Frankfurt ca. 15 BP, Bez. Cottbus 15-18 BP (LUA).

PFUHLSCHEPFE *Limosa lapponica*: Gutes Auftreten im Herbst mit mind. 20 Ex. bei 12 Beob.: 13. Jul 1 PK Streng, Rietzer See/BRB (A. Bruch), 5. Sep 6 dz. W Havel bei Kladow/B, 2 dz. SW Havel bei Sacrow/B (M. Kühn; D. Stripp), 6. Sep 1 SK bei Gartz/ANG (J. Mundt), 7. Sep 1 dz. W südl. Stolpe/OR (K. Lüddecke), 8./9. Sep 1 juv. + 1 SK Zuckerteiche Nauen (W. Schreck u.a.), 8./9./12. Sep je 2 Falkenberger Rieselfelder/B (J. Scharon; B. Hermenau), 11. Sep 1 ÜK dz. W Fahrländer See/P (K. Lüddecke), 18. Sep 1 SK bei Stolpe/ANG (J. Mundt), 5. Okt 1 Friedländer Teiche/BSK (H. Deutschmann), 12. Sep bis 12. Okt 1 - wohl immer derselbe Vogel - Streng, Rietzer See/BRB (viele Beobachter), am 12. Sep 2 ebenda (T. Ryslavý).

REGENBRACHVOGEL *Numenius phaeopus*: 65 Ex. bei nur 12 Beob.: 27. Apr 1 auf einem Acker rastend westl. Börnicke/BER (A. & G. Bräunlich), 30. Mai 1 dz. Polder Schwedt (W. Dittberner), 5. Jul 3 Kleinkoschener See/SFB (H. Michaelis), 24. Jul 1 bei Stolpe/ANG (W. Dittberner), 26. Jul 8 dz. SW Köppchensee/B (J. Kirsch), 31. Jul 2 Restloch Sedlitz/SFB (H. Michaelis), 31. Jul 1 dz. SW Fischeiche Linum/NP, 4. Aug 1 dz. W mit 21 Großen Brachvögeln Gülper See/RN (M. Kühn, S. Kirchner), 10. Aug 1 Fischeiche Biesenbrow/ANG (R. Uhlig), 5. Sep 16 dz. SW Waßmannsdorfer Rieselfelder/KW (B. Ratzke), 6. Sep 29 dz. WSW Freizeitpark Marienfelde/B (W. Schreck) - wohl bisher größter in Brandenburg und Berlin beobachteter Trupp, 13. Sep 1 dz. SSW Gatower Rieselfelder/B (D. Stripp).

GROBER BRACHVOGEL *Numenius arquata*: Brut: 121-137 BP: Bez. Potsdam 94-102 BP, Bez. Frankfurt 10-15 BP, Bez. Cottbus 17-20 BP (LUA). Nur zwei Ans. > 20 Ex. gemeldet: 4. Aug 21 dz. W Gülper See/RN (M. Kühn, S. Kirchner), 21 Randowbruch/ANG (A. & G. Bräunlich, S. Oehlschlaeger).

DUNKLER WASSERLÄUFER *Tringa erythropus*: Frühjahr, Ans.: 2.Mai 26 Fohrder/Pritzerber Havelwiesen/BRB (T.Ryslavy), 3.Mai 29 zwischen Gülper See und Havel/RN (W.Schreck, B.Ratzke), 8.Mai 16 Schwedt-S (W.Dittberner). Herbst: nur eine Ans. > 20 Ex. gemeldet: 16.Okt 30 Linumer Teiche/NP (K.Lüddecke).

ROTSCHENKEL *Tringa totanus*: 51-56 BP: Bez.Potsdam 41-46 BP, Bez.Frankfurt ca.10 BP, Bez.Cottbus keine (LUA).

GRÜNSCHENKEL *Tringa nebularia*: Größere Ans. im Frühjahr: 2.Mai 38 Fohrder/Pritzerber Havelwiesen/BRB (T.Ryslavy), 9.Mai 27 Unteres Odertal/ANG (D.Krummholz).

WALDWASSERLÄUFER *Tringa ochropus*: Brut: 2 BP + 10 x Brutverdacht Bez.Potsdam (ohne ZS/GRS/OR) (LUA), 24 - 25 BP/mögliche BP Kreis ANG (H.& W.Dittberner, D.Krummholz, J.Mundt). GRÄTZ in RUTSCHKE (1987) nennt nur 29 mal Brut/Brutverdacht für den gesamten Zeitraum nach 1945. Winter: 13 Daten (Mitte Dez bis Mitte Feb) mit 15 Ex., max. je 4 Ex. 27.Jan und 19.Dez Wansdorfer Rieselfeld/NAU (W.Mädlow u.a.).

BRUCHWASSERLÄUFER *Tringa glareola*: Zahlreiche Meldungen, Frühjahrs- und Herbstmax.: 2.Mai 180 Fohrder/Pritzerber Havelwiesen/BRB (T.Ryslavy), 8.Mai 200 Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz, W.Dittberner), 12.Aug 100 Streng, Rietzer See/BRB (M.Kühn, S.Kirchner). Spätes Datum: 5.Nov 1 Landiner Haussee/ANG (H.& W.Dittberner).

FLUBUFERLÄUFER *Actitis hypoleucos*: Brut: Bez.Potsdam (ohne ZS/GRS) 1 BP + 8 x Brutverdacht, Bez.Frankfurt 2 BP (LUA), 3-4 x Brutverdacht SFB (T.Schneider). Frühe Erstbeob.: 29.Mrz 2 Querfahrt Schwedt/SDT (M.Bolz). Nur eine Ans. > 10 Ex. gemeldet: 2.Aug 13 Gülper See/RN (M.Kühn, S.Kirchner)

DROSSELUFERLÄUFER *Actitis macularia*: Erstnachweis für Brandenburg: 12.-14.Mai 1 PK Wansdorfer Rieselfelder/NAU (W.Mädlow, A.Bräunlich, A.Bruch u.a.). - BSA: anerkannt.

STEINWÄLZER *Arenaria interpres*: 3 Beob. mit 5 Ex.: 19.Mai 1 PK Gülper See/RN (A.Bruch) - sehr selten im Frühjahr, 24.Aug 3 Rietzer See/BRB (T.Ryslavy), 31.Aug 1 SK Rietzer See/BRB (A.Bruch).

ODINSHÜHNCHEN *Phalaropus lobatus*: 28.Mai 3 W PK Polder Schwedt (D.Krummholz) - im Frühjahr sehr selten, 29.Sep-11.Okt 1 Zuckerfabrik Prenzlau/PZ (T.Blohm u.a.).

SPATELRAUBMÖWE *Stercorarius pomarinus*: 23.Nov 1 Senftenberger See/SFB (R.Kaminski) - BSA: eingereicht.

RAUBMÖWE (Art?) *Stercorarius spec.*: 7./9.Sep 1 (wahrscheinlich *S. parasiticus*) Felder südl. Stolpe/OR, 9.Sep wohl dieses Ex. Tegeler See/B (K.Lüddecke), 15.Sep 1 juv. Restloch Sedlitz/SFB (H.Michaelis).

SCHWARZKOPFMÖWE *Larus melanocephalus*: Brut: 23.Mrz bis 1.Jul 1-2 Ex. immer an der gleichen Stelle, Kleinkoschener See/SFB -Brutverdacht (T.Schneider, H.Michaelis, R.Kaminski), 1986-1989 dort Brutverdacht, 1990 erfolgreiche Brut (R.Kaminski), 21.Mai/2.Jun 1 mit Lachmöwe verpaart, brütend Altfriedländer Teiche/SEE (B.Schonert). Sonstige Beob.: 15.Sep 1 juv. rastend zwischen Lachmöwen Streng, Rietzer See/BRB (A.Bruch).

ZWERGMÖWE *Larus minutus*: Auf den Berliner Havel-, Spree- und Dahme-Gewässern sehr starker Heimzug von 867 (darunter 601 ad. und 194 immat.) bei 49 Beob. (Wertung der Tagesmax./Gebiet) (viele Beobachter), max. 133 Ex. am 2.Mai im Havelbereich (M.Kühn;

D.Schubert). Ans. > 20 Ex. außerhalb Berlins: 30. Apr 89 ad. + 1 immat. Felchowsee/ANG (W.Dittberner, J.Mundt), 8.-10. Mai 65 ad. + 15 immat. Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz, J.Mundt, W.Dittberner). Regelmäßig auch im Jun/Anfang Jul: Meldungen aus sechs Gebieten von je 1-3 immat. (viele Beobachter), max. 4. Jul 3 ad. + 3 immat. Gülpsee/RN (A.Bräunlich, R.Mundry, S.Oehlschlaeger).

LACHMÖWE *Larus ridibundus*: Brut: Nur von einem Teil der Kolonien lagen Angaben vor (4.214 - 4.924 BP in 21 Kolonien gemeldet). Neuansiedlungen (gegenüber ARNOLD 1990): ca. 100 BP Streng, Rietzer See/BRB (T.Ryslavy), 800 + 200 BP im Kreis ANG (H.& W.Dittberner; D.Krummholz), 50 BP Mühlenbecker Teiche/BER (A.Bräunlich). Schlafplatz: Müggelsee/B max. 6. Okt/28. Dez 16.000 (D.Stripp).

STURMMÖWE *Larus canus*: Brut: Kreis ANG: 4 BP auf polnischer Seite (H.& W.Dittberner), 1 BP Die Plötz (U.Kraatz, W.Dittberner), Kreis EW: 1 BP Pehlitz (H.& W.Dittberner), Kreis SFB: 6 BP Kleinkoschener See (H.Michaelis) - Nach FEILER in RUTSCHKE (1987) nur gelegentlicher Brutvogel. Schlafplatz: 28. Dez 6.000 Müggelsee/B (D.Stripp).

HERINGSMÖWE *Larus fuscus*: 22 Beob. von 29 ad. und 5 immat.:

Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Aug	Sep	Okt	Nov
Ex.	1	1	1	6	7	4	1	3	6	4

Meist 1 oder 2 Ex., außer 25. Mai 5 ad. Kleinkoschener See/SFB (H.Michaelis), 2. Okt 2 ad. + 2 immat. Untere Oder/ANG-SDT (J.Mundt) Winter: 13. Jan 1 (mind. im 3. Winterkleid) Scharmützelsee/FW (H.Haupt), 20./21. Feb 1 ad. (*L.f. graellsii* oder *L.f. intermedius*) Rummelsburger See/B (T.Tennhardt). Winterdaten sind selten und müssen dokumentiert werden.

WEIßKOPFMÖWE *Larus cachinnans*: Starke Zunahme, allein 1991 wurden in Brandenburg mehr Ex. als im Zeitraum 1972 (Erstnachweis) bis Juli 1989 (FISCHER 1989) beobachtet. Brut: 12. Mai/21. Mai 1 Mischpaar Weißkopf-/Silbermöwe brütend in Silbermöwenkolonie Altfriedländer Teiche/SEE (H.Haupt; B.Schonert), 2 Mischpaare Weißkopf-/Silbermöwe brütend in Silbermöwenkolonie Kleinkoschener See/SFB (H.Michaelis, D.Robel, B.Litzkow), am 7./8. Jul dort weitere 6-10 ad. in der Kolonie. Weitere Vorkommen: Beob. von 83 Ex., davon allein 60 Ex. aus Berlin (Monatsmax./Gebiet, ohne Daten aus Brutgebieten):

Mo- nat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	6	8	1	5	2	3	10	22	9	7	6	4

sowie "ab 30. Jun regelmäßig 1-3 ad." Unteruckersee/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert). Max.: 19. Aug 17 ad. Unterhavel/B (D.Stripp). 27. Okt 1 Ex. im 1. Winterkleid Wannsee/B (T.Zuna-Kratky), erste dokumentierte Beobachtung einer immat. Weißkopfmöwe für Brandenburg.

SILBERMÖWE *Larus argentatus*: Brut: insges 35-36 BP: Teichgebiet Bärenbrück/CB 1-2 BP (LUA), ca. 17 BP (8. Jun je 2 x 2 pulli, 2 x 3 pulli) Kleinkoschener See/SFB, 2 BP Sedlitzer Restloch/SFB (H.Michaelis), 30. Jul mind. 9 erfolgreiche BP mit mind. 16 Jungen Altfriedländer Teiche/SEE (B.Schonert), 5 BP (1 x 2, 2 x 1 pulli, 2 x ohne Erfolg) Stolpe/ANG auf polnischem Gebiet, 1 BP (mit 1 Jungvogel) Neukünkendorf/ANG (H.& W.Dittberner). Nur zwei Ans. > 100 Ex. aus Brandenburg gemeldet: 13. Jan 200 Parsteiner See/EW (W.Dittberner), 27. Feb 400 am Schlafplatz NSG Polder Schwedt (D.Krummholz). In Berlin wurden aus vier Gebieten Ans. > 100

Ex. gemeldet, max. 13.Feb 200 ad. + 380 immat. am Schlafplatz Havel bei Pichelsdorf (D.Stripp).

MANTELMÖWE *Larus marinus*: Ganzjährig in der Uckermark (10 Gebiete in ANG/PZ/EW) Beob. von 1- 2 ad. und/oder immat. (OAG UCKERMARK), max. 17.Dez 4 ad. + 3 immat. Stützkow/ANG (J.Mundt) und 1 ad. + 2 immat. Schwedt (D.Krummholz). Weitere 23 Beob. von 28 Ex., südlich bis KW:

Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	5	6	1	2	5	2	3	4
Beob.	4	6	1	1	3	2	2	4

DREIZEHENMÖWE *Rissa tridactyla*: 10.Nov 1 ad. SK Kladower Havel/B (C.Handke) - BSA: anerkannt.

RAUBSEESCHWALBE *Sterna caspia*: 3 Beob. mit 4 Ex.: 8./12.Mai je 1 Stromoder bei Schwedt bzw. Friedrichsthal/ANG (D.Krummholz), 21.Jul 2 ad. Stromoder bei Schwedt (W.Dittberner), 28.Jul 1 Kleinkoschener See/SFB (R.Kaminski).

FLUBSEESCHWALBE *Sterna hirundo*: Brut: Bez.Potsdam (ohne GRS) 22 -24 BP, Bez.Cottbus 65 - 66 BP (LUA), Kreis ANG 89 - 91 BP/Brutverdacht (H.& W.Dittberner, U.Kraatz, J.Haferland).

KÜSTENSEESCHWALBE *Sterna paradisaea*: 8 Beob. mit 11 Ex. (alle BSA: anerkannt): 2.Mai 2 Havel bei Sacrow/B (M.Kühn), 3.Mai 2 Havel bei Gatow/B (W.Mädlow), 4.Mai 1 Havel bei Kladow/B (A.Bruch), 7.Mai 2 Tegeler See/B (A.Bräunlich, S.Oehlschlaeger, U.Tammler), 21.Mai 1 ebenda (U.Tammler), 25.Mai 1 Havel bei Kladow/B (M.Kühn, D.Stripp), 1.Jun 1 Polder Schwedt-S (A.Bräunlich, S.Oehlschlaeger, R.Mundry), 18.Jun 1 Tegeler See/B (A.Bruch). Die Art ist regelmäßiger Durchzügler im Binnenland, aus Berlin liegen seit 1981 alljährlich (außer 1983) Beobachtungen vor. Alle Beobachtungen sollten unbedingt dem BSA eingereicht werden!

ZWERGSEESCHWALBE *Sterna albifrons*: Brut/Sommer: 6 Ex. (Sommeraufenthalt/ Nichtbrüter) bei Schwedt (E.Krätke, A.& H.Grötzner), 3 BP (Erfolg ?) auf polnischem Gebiet bei Stolpe/ANG. Zug: 17.Mai 20 ("Heimzugmax.") Schwedt-S (H.& W.Dittberner), 17.Jun 1 Tegeler See/B (K.Lüddecke), 17.Jul 6 Felchowsee (J.Mundt). Die großen Ans. sind im Zusammenhang mit den neuen Brutvorkommen an der Oder zu betrachten.

WEIßBART-SEESCHWALBE *Chlidonias hybridus*: 15.Jun 2 ad. PK Gülper See/RN (A.Bruch, K.Lüddecke) - BSA: anerkannt.

TRAUERSEESCHWALBE *Chlidonias niger*: Brut: ca. 329 BP: Bez.Potsdam (ohne GRS) 79 BP, Bez.Frankfurt ca.250 BP (LUA). Sehr große Ans.: 9.Mai 310 Schwedt (D.Krummholz).

WEIßFLÜGEL-SEESCHWALBE *Chlidonias leucopterus*: 2 Beob., wohl denselben Vogel betreffend: 2.-4.Aug 1 juv. Gülper See/RN (M.Kühn, S.Kirchner, E.Borges), 11.Aug 1 juv. ebenda (A.Bruch) - BSA: anerkannt.

HOHLTAUBE *Columba oenas*: Zahlreiche Winterbeob., Ans. > 10 Ex.: 9.Feb 15 bei Schwedt (D.Krummholz), 12.Feb 19 bei Herzsprung/ANG (W.Dittberner), 24.Dez 18 bei Zichow/ANG (U.Kraatz), Beobachtungsreihe aus einem Überwinterungsgebiet im Kreis BSK (Max./Monat): 1.Jan 163, 1.Feb 150, 7.Sep 224, 27.Okt 257, 10.Nov 218, 1.Dez 162 (H.Haupt) - Bisher größte registrierte Ans. für Brandenburg, nach S.KRÜGER in RUTSCHKE (1987) nur einzelne Über-

winterungsversuche. Vgl. HAUPT 1992. Ans. im Frühjahr/Sommer: 3.Mrz 13 auf frisch gegülltem Feld bei Schönwalde/BER (T.langgemäch), 9.Jul 12 zusammen Zuckerteiche Nauen (W.Mädlow), 27.Jul 12 nach W Wansdorfer Rieselfelder/NAU (M.Nowak).

TURTELTAUBE *Streptopelia turtur*: Brut: 13.Aug Nest mit 2 Jungen bei Stützkow/ANG (B.Gadenne, Güttler) - vergleichsweise später Brutnachweis.

UHU *Bubo bubo*: Brut: Bez.Potsdam 1 BP + 2 Orte mit rufenden Einzeltieren (B.Ludwig, K.-H.Wichmann; LUA), ab 14.Feb 1 bei Wriezen/FRW in unmittelbarer Nähe eines gekäfigten M, 31.Mrz dort Fund eines von Krähen zerhackten Eies auf einem Beobachtungsstand (PHILIPPS 1992). Weitere Beob.: 6.Mrz 1 ad. M (Todfund, Todesursache evtl. Anflug an Eisenbahn) 2 km NW Paulinenaue/NAU (M. Kolbe). Das Tier war am 22.Mai 1976 bei Riudolstadt/Thüringen (239 km SSW) als nestjung beringt worden (Mitteilung M.Kolbe), 23./26.Nov 1 Volkspark Mariendorf/B (B.Ratzke, H.Schielzeth).

STEINKAUZ *Athene noctua*: Brut: Bez.Potsdam 6-8 BP, Bez.Cottbus 1 BP, Bez.Frankfurt fehlend (LUA).

SUMPFOHREULE *Asio flammeus*: Brut: Bez.Potsdam und Frankfurt je 1x Brutverdacht (LUA). Zug, Winter, nur 4 Ex. gemeldet: 10.Feb 1 im Uckertal bei Schönwerder/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert), 12.Feb 1 Parsteiner See/EW (W.Dittberner), 26.Okt 1 bei Dechtow/NP (A.Bruch), 21.-26.Dez 1 Schleuse Schwedt (D.Krummholz).

RAUHFUßKAUZ *Aegolius funereus*: Brut: Bez.Potsdam 1 rufendes M (B.Block), Kreis LC 8 Reviere, 6 Bruten fanden statt, davon 3 erfolgreich, 5 juv. flogen aus (R.Möckel briefl.). Auftreten außerhalb der Brutgebiete: 4.Nov 1 ad. M auf einem Feld bei Gellmersdorf/ANG gefunden, am 12.Nov verstorben (laut OAG UCKERMARK).

ZIEGENMELKER *Caprimulgus europaeus*: Bez.Potsdam (ohne ZS/KY/PK/GRS) mind. 120 singende M (LUA).

MAUERSEGLER *Apus apus*: Brut: ca. 300 BP Schwedt (W.Dittberner). Größere Ans.: 1.Jun ca. 2.000 vor einer Schlechtwetterfront herziehend NSG Polder Schwedt (A.Bräunlich, S.Oehlschlaeger, R.Mundry).

BLAURACKE *Coracias garrulus*: 1991 keine Beob. - wohl endgültig ausgestorben (D.Robel).

WIEDEHOPF *Upupa epops*: Brut: 53-63 BP: Bez.Potsdam 18-23 BP, Bez.Frankfurt 20-25 BP, Bez.Cottbus > 15 BP (LUA).

GRAUSPECHT *Picus canus*: Kreis FOR "Rufnachweis" (LUA), 11.Sep 1 W 2,5 km N Lauchhammer-Nord/SFB (T.Schneider).

HEIDELERCHE *Lullula arborea*: Frühe Ankunft: 24.Feb 1 Seeburger Felder/P (M.Kühn, S.Kirchner), 25.Feb 6 Ex. in drei Gebieten.

OHRENLERCHE *Eremophila alpestris*: Meldungen von 1.096 Ex. bei 43 Beobachtungen:

	Jan	Feb	Mrz	Okt	Nov	Dez
Ex.	73	546	65	1	186	225
n	3	18	7	1	7	7

Größte Ans.: 16. Dez 43+20+70 Unteruckersee/PZ (W. Dittberner).

UFERSCHWALBE *Riparia riparia*: Größere Kolonien: Ca. 500 BP Stoßdorfer See bei Egsdorf/LC (K. Illig, P. Schonert), 1.280 Röhren (entspricht ca. 700 Paaren) Sandgewinnungsstelle Machnow/SRB (S. Fischer). Nachbrutzeitliche Ans.: 2. Aug 1.200 Gülper See/RN (S. Kirchner, M. Kühn).

RAUCHSCHWALBE *Hirundo rustica*: Heimzug: Max. 8./9. Mai 3.200 Unteres Odertal/ANG-SDT (D. Krummholz). Wegzug: 19. Sep ca. 10.000 an einem Schlafplatz bei Gartz/ANG (J. Mundt).

MEHLSCHWALBE *Delichon urbica*: Heimzug: Max. 8./9. Mai 900 Unteres Odertal/ANG-SDT (D. Krummholz), 18. Mai mind. 1.100 Unteruckersee/PZ (I.-D. Lembke, H. Schonert).

BRACHPIEPER *Anthus campestris*: Brut: Am häufigsten im Süden des Landes in Tagebaugebieten (T. Schneider). Aus dem Kreis SFB bei sicher unvollständiger Kontrolle 10 BP gemeldet (W. Blaschke, R. Kaminski, H. Michaelis, T. Schneider). Bezirk Potsdam (ohne KY/WK/GRS/NP/OR) 37 BP (LUA). Uckermark (ANG/SDT) 3-4 BP (H. & W. Dittberner, J. Mundt), Kreis FW 3 BP (H. Pawlowski), wobei die Vollständigkeit der Erfassungen unklar ist. Sehr frühe Beob.: 12. Apr 1 singend Schwarzheide-Ost/SFB (T. Schneider). Größere Ans. im Herbst: 14. Aug 20+20 Ex. rekultivierte Kippe östl. Sorno/FI, 30. Aug 12 nördl. Schwarzheide/SFB (T. Schneider). -LITZBARSKI in RUTSCHKE (1987) nennt als größte Ans. 12 Ex.

BAUMPIEPER *Anthus trivialis*: Frühe Beob.: 3. Apr 2 rastend Wannsee-Kippe/B (B. Ratzke, W. Schreck).

WIESENPIEPER *Anthus pratensis*: Brut: 1 BP bei Biehlen/SFB (T. Schneider) - nach B. & H. LITZBARSKI in RUTSCHKE (1987) im Kreis SFB fehlend.

ROTKEHLPIEPER *Anthus cervinus*: Beob. von mind. 15 Ex.: 17. Apr 1 Oderpolder Schwedt (W. Dittberner), 17./18./25./29. Mai 1, 26. Mai 2, davon 1 singend Deponie Großziethen/KW (M. Kühn; H. Schielzeth; B. Ratzke), 21. Sep 1+1 dz. Gülper See/RN (A. Bruch), 25. Sep 1 dz. Berkholz/ANG, 1 dz. Felchowsee/ANG (W. Dittberner), 9. Okt 1+1 dz. Alte Spreemündung/BSK (H. Haupt). In Berlin (mit Randbereichen) auf dem Wegzug 6 Ex. zwischen 9. Sep und 12. Okt.

BERGPIEPER *Anthus spinoletta spinoletta*: Wintermax.: 29. Jan 30 Polder Friedrichsthal/ANG (D. Krummholz), 10. Feb 52 Klärwerksableiter Falkenberg/B (D. Scharlau), 11. Feb 50 Landiner Haussee/ANG (W. Dittberner). Herbst, frühe Beob.: 22. Sep 1 dj. gefangen Alte Spreemündung/BSK (H. Haupt).

SCHAFSTELZE *Motacilla flava*: Nordische S. *M. f. thunbergi*: Neben sechs einzelnen Ex. ein größerer Trupp: 13. Mai ca. 20 Felchowsee/ANG (H. & W. Dittberner).

GEBIRGSSTELZE *Motacilla cinerea*: Brut: eine flächenbezogene Angabe: 14 BP Kreis LC, seit 25 Jahren gleichbleibender Bestand (P. Schonert). Winter: 5./10./15./17. Feb 1 W-f. Klärwerksableiter Falkenberg/B (B. Hermenau, D. Scharlau, B. Schonert), 17. Nov - 24. Dez 1 bis max. 3 Wuhletal/B-Marzahn (H. Höft, W. Otto, B. Schonert).

BACHSTELZE *Motacilla alba*: Winter: Jan 25 Ex. in 7 Gebieten, Feb 29 Ex. in 7 Gebieten, Dez 12 Ex. in 5 Gebieten, maximal: 3. Jan - 17. Feb bis zu 15 Ex. Klärwerksableiter Falkenberg/B (B. Hermenau, D. Scharlau, B. Schonert), 8. Dez 7 Altfriedländer Teiche/SEE (H. Haupt u. a.).

SEIDENSCHWANZ *Bombycilla garrulus*: 1990/91 3. Invasionsjahr in Folge, in Berlin 1.410 Ex. bei 64 Beob. im 1. Halbjahr (Summe der Dekadenmax./Gebiet). Ans. > 200 Ex.: 8.Feb 296 Prenzlau (I.-D.Lembke), 8.Mrz 300 Wilmersdorf/ANG (W.Dittberner). Drei Beob. noch im Mai: 30.Apr-6.Mai 8 Wustrowsee/ANG (W.Dittberner), 4.Mai 2 Lychen/TP (HAUSEN 1991), 13.Mai 1 bei Grünewalde/SFB (T.Schneider). Im Herbst geringerer Einflug, max. 10.Dez 84 Schwedt (E.Krätke), in Berlin 458 Ex. bei 12 Beobachtungen.

WASSERAMSEL *Cinclus cinclus*: Brut: Bez.Potsdam 1x Brutverdacht (LUA). Weiterhin Beob. von mind. 6 Ex.: Jahresbeginn bis 14.Mrz 1 Thiesorter Mühlé am Strom/PZ (T.Blohm, I.-D.Lembke, H.Schonert), 5./12.Feb 1 und 26.Feb 2 Hellmühlenfließ SW Biesenthal/BER -in diesem Gebiet regelmäßig überwintert (N.Schneeweiß), 5.Mrz 1 Waldbach Zehnebecker Wald/ANG (W.Dittberner), 9.Mrz 1 Verlorenwasser bei Wollin/BRB (T.Ryslavy), ab Ende Dez Beginn einer Überwinterung Tegler Fließ/B (Stapel nach A.Bruch). - Bei allen Beob. sollte unbedingt auf die Unterart geachtet werden!

SPROSSER *Luscinia luscinia*: Außerhalb des Bez.Frankfurt wurden nur fünf Sänger gemeldet: 17.Mai Hohenschönhausen/B (W.Otto), 12.Jun südl. Gülpe/RN (B.Ratzke, W.Schreck), 20.Mai Ferbitzer Bruch, Döberitzer Heide/NAU (M.Kühn, D.Stripp), 10.Mai-2.Jun Borcheltsbusch/LC (P.Schonert; K.Illig), 1.Jul Park Golßen/LC (P. Schonert). Mischbruten: In Frankfurt/FF wurde eine erfolgreiche Brut (2 juv. ausgeflogen) von einem Nachtigall-M mit einem Sprosser-W nachgewiesen. Weiterhin erbrütete ein Nachtigall-W dort mit einem offensichtlichen Mischlings-M ein juv. (BECKER 1992).

BLAUKEHLCHEN *Luscinia svecica*: Brut: 1 BP mit Erst- und Zweitbrut Polder Schwedt (W.Dittberner), 1 Paar bei Friedrichsthal/ANG (W.Dittberner, D.Krummholz), (Bez. Potsdam ohne GRS/ZS/P/PER 1990 16-18 singende M - LUA). Spärliche Einzelbeob. von M im Frühjahr: 2 x Kreis ANG, 5 x Kreis PZ (davon drei Sänger Unteruckersee, I.-D.Lembke, H.Schonert). Die Art hat offenbar ganz drastisch abgenommen (vgl. GRÄTZ & SCHMIDT in RUTSCHKE 1987). Wegzug: 23.-25.Aug 4 dj., davon 3 gefangen und beringt, Alte Spreemündung/BSK (H.Haupt).

HAUSROTSCHWANZ *Phoenicurus ochruros*: Winter: Überwinterungsversuch seit Anfang Dez 1990 von max. 2 ad. M + 2 W Teltowkanal in Berlin-Neukölln/Treptow, zuletzt 9.Feb 1 W ebenda (viele Beobachter), 10.-22.Jan 1 W-f. Luckau/Kirchplatz (P.Schonert), 10./17.Feb 1 ad M Klärwerk Falkenberg/B (D.Scharlau), 2.Dez 1 W-f. Berlin-Britz (M.Kühn), 10.Dez 1 M Berlin-Dahlem (W.Mädlow), 18.Dez 1 Berlin-Siemensstadt (A.Bruch) - die Art scheint zunehmend Überwinterungsversuche durchzuführen.

SCHWARZKEHLCHEN *Saxicola torquata*: Brut: Bei Brieskow/Finkenheerd/EH: 8.Jun Nestfund mit 6 Jungen (OPPERMANN 1992), 1 singendes M Kreis PER, 1-2 BP Kreis FOR (LUA). Weiterhin 5 Beob.: 21.Apr 1 M Havelwiesen Henningsdorf/OR (M.Boysen), 3.Mai 1 W mit lokalem Anschluß an Braunkehlchen Laßinswiesen/OR (A.Bruch), 18.Mai 1 M ebenda (W.Schreck), 1.-3.Aug 1 singendes M PCK Schwedt (J.Mundt), 25.Aug 1 dj. Rieselfeld Nauen (K.Steiof, H.Elvers). - Im Gegensatz zu Angaben von SOHNS in RUTSCHKE (1987) nicht "unregelmäßiger Gast" sondern "regelmäßiger Durchzügler in kleiner Zahl".

RINGDROSSEL *Turdus torquatus*: Im Frühjahr fünf Beob.: 22.Apr 1 bei Weseram/BRB (B.Rudolph), 28.Apr 1 W nördl. von Sielow/CB (D.Robel), 30.Apr. 1 W bei Berkholz/ANG, 6.Mai 1 M Felchowsee/ANG (W.Dittberner), 7.Mai 2 Streitberg bei Hohengüstow/PZ (H.Schonert, S.Wendt). Herbst: 26.Sep 1 Kleinzithener Berg/KW (H.Schielzeth), 28.Sep 1 dz. Waßmannsdorfer Kippe/B (H.Schielzeth, W.Schreck), 15./16.Okt 1 M ebenda (B.Ratzke), sowie

eine ungewöhnlich späte Beob.: 8. Nov 1 W-f. Felchowsee/ANG in Weißdornbüschen (H. & W. Dittberner).

WACHOLDERDROSSEL *Turdus pilaris*: Brut: Kreis ANG 41 BP in drei Gebieten, davon ca. 30 Unteres Odertal, Kreis SDT 5 BP in 2 Gebieten (OAG UCKERMARK), Kreis PZ 1 BP (I.-D. Lembke, H. Schonert), Kreis BRB 3 BP in 2 Gebieten (B. Rudolph, T. Ryslavý), Kreis SFB 2 x Brutverdacht (T. Schneider). Größere Ans.: Im Winter max. 3.000 Obstplantagen Frauenhagen/ANG (W. Dittberner), 8. Nov 1.300 Felchowsee/ANG (H. & W. Dittberner), 9. Nov 2.200 Kremmener Luch/OR (B. Ratzke).

SINGDROSSEL *Turdus philomelos*: Heimzug: max. 11./12. Mrz 300 Unteres Odertal/ANG-SDT (D. Krummholz), noch am 6. Mai 30 Durchzügler Felchowsee/ANG (W. Dittberner). Wegzug: 28. Okt 180 Felchowsee/ANG (D. Krummholz).

ROTDROSSEL *Turdus iliacus*: Heimzug, beachtliche Ans.: 23. Mrz 3.500 bei Glambeck/ANG (W. Dittberner), 8.-10. Apr 1.050 Unteres Odertal/ANG-SDT (D. Krummholz). Beob. im Mai: 4. Mai 1 Havelwiesen Henningsdorf/OR (R. Mundry), 1 Berlin-Treptow (S. Fischer), 6. Mai 6 Felchowsee/ANG (W. Dittberner), 12. Mai 1 singendes M Schleuse Schwedt (D. Krummholz).

MISTELDROSSEL *Turdus viscivorus*: Winter: in Berlin Jan - Mitte Feb 12 Ex. bei 7 Beob., im Dez 3 Ex., 7./20. Jan 1 bei Grünwalde/SFB, 10.-16. Dez max. 2 ebenda, 1. Dez 1 bei Trebus/FW (H. Pawlowski), 5. Dez 1 (Rupfung) bei Pieskow/BSK (A. Schmidt), 16. Dez 2 bei Sauen/BSK (A. Schmidt), 21. Dez 1 bei Lauchhammer/SFB (T. Schneider), 29. Dez 1 Mlode/CA (R. Möckel), 31. Dez 2 bei Ragow/BSK (A. Schmidt). Max. im Herbst: 16. Nov 18 Kl. Stevensee/ANG (D. Krummholz).

SCHLAGSCHWIRL *Locustella fluviatilis*: Recht frühe Erstbeob.: 5. Mai 1 M Polder Schwedt (W. Dittberner). Brutbestand: Unteres Odertal/ANG 53 singende M, im Bez. Frankfurt insgesamt etwa 100-150 singende M (geschätzt) (LUA).

ROHRSCHWIRL *Locustella luscinioides*: Frühe Erst-, späte Letztbeob.: 13. April 1 singend Wernsdorfer See/FW (S. Fischer), 14. Okt 1 Felchowsee/ANG (W. Dittberner).

SEGGENROHRSÄNGER *Acrocephalus paludicola*: Brut: 22 singende M SDT/ANG (LUA). Eine Beob. abseits der Brutgebiete: 28. Jul 1 leise singend Alte Spreemündung/BSK (H. Haupt).

TEICHROHRSÄNGER *Acrocephalus scirpaceus*: Brut: Kartierung Beetzsee/BRB (18-19 km lang, mind 40 km Uferlinie, davon 70-80% Röhricht): 18.-21. Mai nur 91 singende M - kühle Witterung (B. Rudolph), 11.-14. Jul 257 Nachweise (singende M, Rufe, Sichtbeob.) (Bölke, B. Rudolph, Schiefhacken).

GELBSPÖTTER *Hippolais icterina*: Späte Beob.: 12. Sep 1 Waßmannsdorfer Kippe/B (B. Ratzke).

SPERBERGRASMÜCKE *Sylvia nisoria*: Brut: bei mehreren Begehungen mind. 55 Reviere Truppenübungsplatz Döberitzer Heide/NAU/P (M. Kühn, D. Stripp). Noch am 1. Aug 3 gerade flügel juv. Polder Schwedt (W. Dittberner).

KLAPPERGRASMÜCKE *Sylvia curruca*: Frühe Beob.: 6. Apr 1 singendes M Schwedt (M. Bolz).

GARTENGRASMÜCKE *Sylvia borin*: Sehr frühe Beob.: 13. Apr 1 singendes M Schleuse Schwedt (D. Krummholz).

MÖNCHSGRASMÜCKE *Sylvia atricapilla*: Frühe Beob.: 1. Mrz 1 M in einem Innenhof in Berlin-Tempelhof (B. Ratzke), 23. Mrz je 1 singendes M Schwedt (W. Dittberner) und bei Biesenbrow/ANG (A. & H. Grötzner).

WALDLAUBSÄNGER *Phylloscopus sibilatrix*: Frühe Beob.: 7. Apr 1 Gatower Forst/B (K. Lüddecke), 10. Apr 1 Sänger Revier Sauen/BSK (H. Haupt).

ZILPZALP *Phylloscopus collybita*: 4 Beob. im Winter: 29. Dez 1990 bis 17. Jan 1 Friedrichsthal/ANG (H. & W. Dittberner), 13. Jan 1 Pehlitzwerder, Parsteiner See/EW (W. Dittberner), 1 Teltowkanal Rudow/B (H. Schielzeth), 25. Jan 1 Felchowsee/ANG (W. Dittberner).

WINTERGOLDHÄHNCHEN *Regulus regulus*: Fernfund, Herkunft: 29. Dez Fang eines M mit finnischem Ring 1 km W Kl. Behnitz/NAU (M. Kolbe). Das Tier war am 23. Sep 1991 als diesjähriger Vogel bei Säppi Luvia, Turku + Pori (61°29'N, 21°21'E = 1119 km NNE vom brandenburgischen Fangort) beringt worden (Mitteilung M. Kolbe).

SOMMERGOLDHÄHNCHEN *Regulus ignicapillus*: Im Kreis SFB trotz intensiver Nachsuche keine Beobachtung (T. Schneider). Frühe Beob.: 8. Mrz 6 Wilmersdorfer Forst/ANG (W. Dittberner).

GRAUSCHNÄPPER *Muscicapa striata*: Späte Beob.: 3. Okt 1 Mariendorf/B (B. Ratzke).

ZWERGSCHNÄPPER *Ficedula parva*: Brut: Bez. Potsdam 18-20 singende M (9 von 16 Kreisen erfaßt - LUA). Nur zwei Meldungen aus dem Süden: 18. Mai 1 singendes M Cottbus/Branitzer Park (S. Rasehorn), 27. Mai-4. Jun 1 M Tierpark Cottbus (D. Robel).

BARTMEISE *Panurus biarmicus*: Brut: zahlreiche Meldungen, z.B. Bez. Potsdam 90-105 BP (9 von 16 Kreisen erfaßt) (LUA), am Beetzsee/BRB 8.-19. Jul an 38 Stellen, oft Familien, vom Faltboot aus registriert (J. Böлке, B. Rudolph, N. Schiefhacken), 10 BP Alte Spreemündung/BSK (H. Haupt), mind. 5 BP Wochowsee/BSK (H. Haupt, H. Pawlowski), Kreis ANG mind. 36 BP in 4 Gebieten, Parsteiner See/EW mind. 15 BP, Uckerseengebiet/PZ mind. 30 BP (H. & W. Dittberner). Außerhalb der Brutzeit zahlreiche Meldungen, z.B. Winterbestand 1990/91 Uckerseen/PZ 100, Ländiner Haussee/ANG 70 (H. & W. Dittberner). Größter Trupp: 22. Sep 50 Alte Spreemündung/BSK (H. Haupt). Aus dem Bez. Cottbus nur spärliche Meldungen: keine Brutzeitdaten, ansonsten Beob. in den Kreisen LN, LC (2 Stellen), SFB (2 Stellen).

WEIDENMEISE *Parus montanus*: Winter: hohes Zählergebnis: im Dez ca. 50 Unteres Oderthal/ANG-SDT (H. & W. Dittberner).

BEUTELMEISE *Remiz pendulinus*: Brutkonzentration: 9./11. Mai ca. 23 "Paare" Polder Schwedt (D. Krummholz). Zug: 21. Sep 58 dz. SW in 4 Stunden Alte Spreemündung/BSK, 22. Sep 101 dz. S/SW in 4 Stunden ebenda (H. Haupt).

PIROL *Oriolus oriolus*: Wegzug, Ans.: 8. Aug ca. 20 Polder Schwedt (W. Dittberner). Späte Letzbeob.: 29. Sep 1 bei Stützkow/ANG (D. Krummholz).

RAUBWÜRGER *Lanius excubitor*: Brut: Bez.Potsdam (ohne Kreise WK/GRS/P) 46-48 BP (LUA). Zahlreiche weitere Meldungen von Brutten in anderen Landesteilen liegen vor, u.a. der erste Brutnachweis in Berlin seit 1974 (C.Kohnke, W.Otto).

EICHELHÄHER *Garrulus glandarius*: Heimzugmax.: 22.Apr mind. 66 Charlottenhöhe bei Schmachtenhagen/PZ (T.Blohm).

TANNENHÄHER *Nucifraga caryocatactes*: 18 Beob. von 27 Ex.: 22.Jan 1 flugunfähiges Ex. (*N.c.caryocatactes*) im Grünaer Forst/B aufgegriffen (FISCHER et al. 1991) - GRÄTZ & SCHMIDT in RUTSCHKE (1987) erwähnen nur ein Vorkommen dieser Unterart für Brandenburg, 19.Mrz 1 Berlin-Neukölln (B.Ratzke), 11.Sep 3, 22.Sep 2 Felchowsee/ANG (W.Dittberner), 22.Sep 4 bei Geesow/ANG (J.Haferland), 24.Sep 1 Blasdorf/BSK (T.Spitz), 7.Okt 1 Sauen/BSK, 20./26.Okt 1 Alt Schadow/LN (H.Haupt), 23.Okt 1 bei Angermünde (B.Gadenne). In Berlin im 2. Halbjahr 11 bei 8 Beob. 26.Sep-20.Okt.

DOHLE *Corvus monedula*: Abnahme: Ruhland/SFB 1-2 BP, bis 1990 noch alljährlich 13-14 BP (T.Schneider). Phänotypische "Halsbanddohlen" wurden in größeren Ans. gemeldet: z.B. 4.Jan ca. 200 Polderwiesen Stolpe/ANG (H.& W.Dittberner). Eine sichere feldornithologische Zuordnung zur Unterart *C.m.soemmeringii* ist aber nicht möglich.

SAATKRÄHE *Corvus frugilegus*: Kolonien ab 100 BP (sicher nicht vollständig): 103 BP Neuzelle/EH (H.Haupt), mind. 362 BP bei Dedelow/PZ (I.-D.Lembke, H.Schonert), ca. 500 BP Pinnow/ANG (S.Gaß).

RABENKRÄHE *Corvus corone corone*: Beob. außerhalb des Brutareals: Kreise ANG und SDT insg. 7 Ex. sowie zwei Mischlinge beobachtet (H.& W.Dittberner, E.Krätke, D.Krummholz).

KOLKRABE *Corvus corax*: Brut: Kreisbestände (ob vollständig?): PZ 9 BP (T.Blohm), LC 5 BP (K.Illig). Ans. > 100 Ex.: 26.Jan 110 bei Lieberose/BSK (W.Herrmann), Feb 120 am Schlafplatz bei Kummerow/ANG (H.& W.Dittberner), 4.Mai 100 Bärenbrücker Teiche/CB (W.Herrmann), 1.Dez. 170 bei Seeburg/P (M.Kühn, D.Stripp), 21.Dez 150 ebenda (W.Schreck).

GRÜNLING *Carduelis chloris*: Größere Ans.: 8.Nov 1.000 in Sonnenblumen Heinersdorf/SDT (H.& W.Dittberner).

STIEGLITZ *Carduelis carduelis*: Größere Ans.: 15.Sep 400 Falkenberger Rieselfeld/B (J.Scharon), 28.Nov 550 Randow-Welsebruch/ANG (W.Dittberner).

ERLENZEISIG *Carduelis spinus*: Größere Ans.: 4.Dez ca. 800 Odertal bei Schwedt (D.Krummholz).

BLUTHÄNFLING *Acanthis cannabina*: Größte Trupps: 6.Okt 450 in Sonnenblumenfeld Zützen/ANG (W.Dittberner), 13.Dez 400 Groß Ziethen/KW (H.Schielzeth).

BERGHÄNFLING *Acanthis flavirostris*: Größere Ans.: 28.Nov 1.600 in einem Trupp Welsebruchhang bei Passow/ANG (W.Dittberner).

BIRKENZEISIG *Acanthis flammea*: Brut: Beob. im Juni/Juli im Kreis SFB rechtfertigen Brutverdacht (wie schon seit 1989): 9.Jun 1 NSG Sorgenteich bei Guteborn, 21.Jun 1 mehrfach hin- und herfliegend Hochkippe 1 km nördl. Lauchhammer-Ost, 26.Jun 1 M singend, 27.Jun 1 M + 1 W balzend Kleinleipisch (bei Lauchhammer-Nord), 22.Jul 1 Ex. westl. Lauchhammer-Nord

(T.Schneider). Weiterhin 4.Jul 2 in Kiefern-/Fichtenjungwuchs Drahendorf/BSK, phänotypisch *C.f.cabaret* (H.Haupt). Winter: Kaum Daten zum winterlichen Einflug.

BINDENKREUZSCHNABEL *Loxia leucoptera*: Erster Brutnachweis für Mitteleuropa (in Zusammenhang mit der bisher stärksten Invasion dieser Art nach Mittel- und Westeuropa): Im Mai ein erfolgreiches BP mit zwei ausgeflogenen Jungen St.Matthias-Kirchhof/Berlin-Tempelhof. Ausführliche Beschreibung bei FISCHER et al. (1992) - BSA: anerkannt.

FICHTENKREUZSCHNABEL *Loxia curvirostra*: Brut: Bez.Potsdam 2x Brutverdacht (9 von 16 Kreisen erfaßt), 13.Mrz 2 BP fütternd in Kiefernaltholz Sauen (Finkenberge)/BSK, 8.Mai 4 während Sauen (Hirschluch)/BSK (H.Haupt). Zug: Der starke Einflug von 1990 setzte sich im Frühjahr noch fort. Trupps über 60: 12.Jan 80 Flemisdorfer Forst/ANG (weitere 30+25 Kreis ANG) (W. Dittberner), 23.Jan 62 Sauen/BSK (H.Haupt), 22.Apr 90 Gramzower Forst/ANG (W.Dittberner).

KARMINGIMPEL *Carpodacus erythrinus*: Beob. von 19 Ex., davon 17 singende M, Ende Mai - Anfang Juli: Bez.Frankfurt 14 Ex., Berlin 3 Ex., Bez.Potsdam 1 Ex., Bez.Cottbus 1 Ex. Max.: 12.Jun 2 Paare (1 M schlicht, 1 M rot) und 1 M (schlicht) Polder bei Friedrichsthal/ANG (D.Krummholz).

SPORNAMMER *Calcarius lapponicus*: 11.Okt Stolper Feld/B (K.Lüddecke) - BSA: anerkannt.

SCHNEEAMMER *Plectrophenax nivalis*: Spärliche Meldungen von 65 Ex. bei 24 Beob.:

	Jan	Feb	Mrz	Okt	Nov	Dez
Ex.	16	8	3	3	5	30
n	7	3	2	2	5	5

Größter Trupp: 15.Dez 15 Randowbruch/ANG (U.Kraatz).

GOLDAMMER *Emberiza citrinella*: Große Ans.: 5./6.Mrz 350 Unteres Odertal/ANG-SDT (D.Krummholz).

KAPPENAMMER *Emberiza melanocephala*: 8.Jun 1 M singend in Ginsterheide in der Döberitzer Heide/NAU (T.Dürr, M.Kolbe). - BSA: eingereicht. Die Art wird in RUTSCKE (1987) für Brandenburg nicht erwähnt.

GRAUAMMER *Emberiza calandra*: Brut: Bez.Potsdam (ohne GRS) 64-73 singende M, Bez.Frankfurt (geschätzt) 200-300 singende M (LUA). Im Kreis BSK nur noch eine Beob., starke Abnahme (H.Haupt). Winter: 3.Jan 120 bei Schönermark/ANG (H.Dittberner), sonst nur Einzelmeldungen.

Literatur

- ARNOLD, H.(1990): Der Brutbestand der Lachmöwe im Jahr 1988 in der DDR. Falke 37: 284-291.
- BECKER, J.(1992): Sprosser und Nachtigall in Frankfurt an der Oder. Falke 39: 273-275.
- BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (BOA) (1992): Beobachtungsbericht für das 1. Halbjahr 1991. Berl. ornithol. Ber. 2: 38-85.
- BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (BOA) (1992): Beobachtungsbericht für das 2. Halbjahr 1991. Berl. ornithol. Ber. 2: 161-204.

- DEUTSCHMANN, H. & H. HAUPT (1992): Sommerbeobachtungen des Singschwans (*Cygnus cygnus*) in Ostbrandenburg. Ornithol. Mitt. **44**: 109.
- DITTBERNER, H. & W. (1991): Silberreiher (*Ardea alba*) im Nordosten Brandenburgs. Ornithol. Mitt. **43**: 308 - 309.
- FISCHER, S. (1989): Zum Vorkommen der Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*) in der Mark Brandenburg. Pica **16**: 129 - 135.
- FISCHER, S., G. MAUERSBERGER, H. SCHIELZETH. & K. WITT (1992): Erster Brutnachweis des Bindenkreuzschnabels (*Loxia leucoptera*) in Mitteleuropa. J. Ornithol. **133**: 197 - 202.
- FISCHER, S., W. OTTO. & B. SCHONERT (1991): Zum Auftreten einiger seltener Vogelarten in Berlin (Ost). Pica **18**: 191-221.
- GOSSER, K.H. (1990/91): Naturlausstattung und Landschaftsgliederung Brandenburgs. Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg **26**: 5-14.
- HAPPATZ, M. (1992): Bemerkenswerte Beobachtungen aus dem Kreis Neuruppin. Kiebitz **12**: 63.
- HAUPT, H. (1992): Beachtliche Ansammlungen und zunehmender Winteraufenthalt der Hohлтаube (*Columba oenas*) in Ostbrandenburg. Ornithol. Mitt. **44**: 120-122.
- HAUSEN, G. (1991): Seidenschwänze (*Bombycilla garrulus*) noch im Mai in Nordbrandenburg. Ornithol. Mitt. **43**: 179.
- KOZLOWSKI, I. (1990/91): Ausgewählte statistische Angaben über das Land Brandenburg. Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg **26**: 3-4.
- MÜLLER, T. (1991): Wanderfalken in Berlin. Rundbrief der Weltarbeitsgruppe für Greifvögel und Eulen e. V. (WAG) Nr. 15: 4-6.
- OAG UCKERMARK (unveröffentlicht): Ornithologischer Jahresbericht - 1991 - aus der Uckermark. Zusammengestellt von W. Dittberner.
- OPPERMANN, G. (1992): Schwarzkehlchenbrut im Raum Frankfurt/Oder. Beitr. Vogelkd. **38**: 143-144.
- PHILLIPS, C. (1992): Brutnachweis des Uhus (*Bubo bubo*) bei Wriezen (Eiablage in Keksdose). Ornithol. Mitt. **44**: 78-79.
- UHLIG, R. & J. MUNDT. (1991): Zur Bestandsentwicklung des Gänsesägers, *Mergus merganser*, an der Oder und ihren Nebenflüssen. Vogelkundliches Tagebuch Schleswig-Holstein **19**: 11 - 20.

Der ehemalige Berliner Rieselfeldgürtel und seine Bedeutung für die Vogelwelt

Von WOLFGANG MÄDLow, Schwedt/Oder

"Doch andererseits, wie kann so ein dichtbewachsenes Grabengebiet die einförmige Kulturlandschaft angenehm unterbrechen. Hundertfaches Leben gedeiht in solcher Wildnis von Strauchweiden, Nesseln, Disteln, Umbelliferen, Rohr und hohen Gräsern. Falter gaukeln um die Blüten, pelzige Hummeln und Bienen drängen sich summend um die nahrungsspendenden Blumenkelche. Und vom kleinsten Käfer bis zum Moschusbock turnt es auf den Blütendolden umher. Allerlei gefiedertes Volk, Sumpfrohrsänger, Grasmücken und Ammern, bringt hier die Bruten auf und füllt die langen Tage mit seinen Liedern."

(MAX GARLING, 1932)

1. Einleitung

Für viele Menschen sind Rieselfelder der Inbegriff verdorbener Landschaft, vergiftete, stinkende und unwirtliche Gebiete, die einer verträglichen anderweitigen Nutzung zuzuführenden Aufgabe der Gesellschaft ist. Und doch haben viele großstädtische (und andere) Naturfreunde die Rieselfelder schon lange als bevorzugten Erholungsraum entdeckt, gewinnen ihnen auch landschaftlichen Reiz ab. Ornithologen haben schon früh den immensen Vogelreichtum auf den Berliner Rieselfeldern bemerkt und wissenschaftlich untersucht. Nachdem nunmehr die meisten Rieselfelder verschwunden und diese Kulturlandschaft akut vom Untergang bedroht ist, soll der Versuch unternommen werden, den Werdegang der Berliner Rieselfelder und ihrer ornithologischen Untersuchung zusammenzufassen und vor allem die tatsächliche Bedeutung dieser Flächen für den Vogelschutz zu untersuchen. Nicht zuletzt sollen einige Vorschläge zur Entwicklung der wenigen noch verbliebenen Rieselfelder gemacht werden.

2. Geschichte der Rieselfelder

Über die Entstehung der Berliner Rieselfelder ist auch in der ornithologischen Literatur schon berichtet worden (DITTBerner 1969a, SCHONERT 1984), so daß hier nur die wichtigsten Ereignisse kurz erwähnt werden sollen (nach BERLINER ENTWÄSSERUNGSWERKE 1978).

Nachdem Mitte letzten Jahrhunderts die Beseitigung der Abwässer durch den immer stärker steigenden Verbrauch zum dringlichen hygienischen Problem geworden war, beriet ab 1867 eine Kommission unter der Leitung des berühmten Arztes Rudolf Virchow über die zukünftige Entwässerung Berlins. Nach einigen Vorversuchen zur Verrieselung auf dem Tempelhofer Feld legte 1872 der Bauingenieur James Hobrecht (1825-1902) einen Plan zum Bau eines radialen Rohrsystems und zur Verrieselung der Abwässer auf Flächen außerhalb der Stadt vor. 1876 wurden die Osdorfer Rieselfelder als erste Anlage dieser Art in Betrieb genommen. In den nächsten Jahren

und Jahrzehnten stieg die Zahl der Rieselfelder schnell an, und um 1920 wurde mit etwa 11.000 ha berieselter Fläche ein Höchststand erreicht.

Die weiter schnell ansteigenden Abwassermengen führten bald zu einer starken Überlastung der Rieselfelder, und 1928 beschloß der Berliner Magistrat, die Abwasserreinigung auf biologische Klärwerke umzustellen. Die ersten Klärwerke wurde 1931 bei Stahnsdorf und 1935 bei Waßmannsdorf in Betrieb genommen. Nach dem Zweiten Weltkrieg führten die weiter steigenden Abwassermengen zu einer verstärkten Nutzung der Rieselfelder, wo die verrieselte Wassermenge in den 60er Jahren Rekordhöhe erreichte. In der Folgezeit wurden nach und nach Klärwerke in Betrieb genommen und Rieselfelder stillgelegt. Mit Inbetriebnahme des Klärwerkes Ruhleben 1963 wurde die Berieselung auf den Gatower Flächen auf ein Minimum reduziert. Es folgten ab Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre die Klärwerke Nordost (Wartenberger, Falkenberger und Hellersdorfer Rieselfelder), Ost (Münchehofer und Rüdersdorfer Rieselfelder), Nord (Blankenfelder und Hobrechtsfelder Rieselfelder) und Marienfelde (Marienfelder Rieselfelder). Die Flächen wurden in Ackerland umgewandelt, überbaut oder aufgeforstet. Anfang der 90er Jahre war nur noch das Wandsdorfer Rieselfeld in Betrieb. Die Gatower, Teltower, Königs Wusterhausener und Falkenberger Rieselfelder sind erhalten, werden aber kaum noch berieselt.

3. Geschichte der ornithologischen Erforschung

Die ersten Hinweise auf die ornithologische Bedeutung der Rieselfelder gehen auf HELFER (1914, 1915) zurück, der an verschiedenen Anlagen ein reiches Vogelleben entdeckte und auch schon eine Liste mit 68 Vogelarten veröffentlichte. Leider sind seine Angaben wenig konkret und vor allem meist ohne Ortsbezug: Sie stammen nicht nur von den Berliner Rieselfeldern, sondern auch von Kläranlagen in anderen Teilen der Mark Brandenburg. So lassen sich beispielsweise auch die von ihm häufig auf Rieselfeldern festgestellten Birkhühner räumlich nicht genau einordnen. Helfer ging es vor allem um die Anlage von Vogelschutzgehölzen zwischen den Klärbecken, um insektenfressende Singvögel anzulocken.

Somit ist der bekannte märkische Ornithologe Max Garling (1878-1949) als eigentlicher Pionier der Vogelbeobachtung auf den Rieselfeldern anzusehen. Nach einigen eher allgemein gehaltenen kurzen und längeren Mitteilungen (GARLING 1929, 1932, 1938) führte er 1938 auf dem Hellersdorfer Rieselfeld eine Siedlungsdichteuntersuchung durch, die wertvolle Vergleichsdaten enthält (GARLING 1940). Die gleiche Fläche untersuchte er 1946 noch einmal, um die kriegsbedingten Veränderungen festzustellen (posthum veröffentlicht: GARLING 1960). Garling war besonders an bruthologischen Fragestellungen interessiert. Erstaunlicherweise erwähnt er nur in seiner letzten Arbeit (1960) in einem Nachsatz das Vorkommen von Enten und Limikolen als Durchzügler, aber auch dort wird deren Vorkommen offenbar als sporadisch und unbedeutend eingeschätzt. Es ist schwer vorstellbar, daß einem gründlichen Beobachter wie Garling so große Rastansammlungen, wie sie in der Nachkriegszeit festgestellt wurden, entgangen sein sollen. Möglicherweise waren die von ihm untersuchten Flächen damals tatsächlich als Limikolenrastgebiete weniger geeignet. Daß aber auch vor dem Krieg schon Limikolen auf Rieselfeldern gerastet haben, ist durch die Mitteilung von KRÖSCHE (1935) belegt, der 1933/34 auf den Waßmannsdorfer Rieselfeldern mehrfach Limikolen beobachtete, darunter 8 Sichelstrandläufer am 29. 07. 34.

Aus der Nachkriegszeit stammt die erste Mitteilung über die Rieselfelder von JASCHIN (1955), der auf den Blankenfelder Rieselfeldern Limikolen beobachtete. Leider sind seine Beobachtungen teilweise unglaubwürdig, sie sind zurecht in späteren Arbeiten nicht mehr berücksichtigt worden.

In den 50er Jahren begann die intensive Beobachtungstätigkeit von Achim Bruch, Hartmut und Winfried Dittberner und Martin Löschau, die in den nächsten Jahrzehnten immer wieder wertvolle Beiträge zur Kenntnis der Rieselfelder lieferten. Bald fand eine größere Anzahl von Ornithologen Interesse an den Rieselfeldern, und Ende der 60er Jahre erschienen umfassende Lokalavifaunen von zwei bedeutenden Flächen: Blankenfelder Rieselfeld (GÜNTHER & STREIFFELER 1968) und

Rüdersdorfer Rieselfeld (DITTBerner 1969a). 1970-73 erschien dann die umfangreiche Arbeit von BRUCH und LÖSCHAU über den Limikolenzug im Berliner Raum. In dieser Arbeit konnte ein immenses Datenmaterial ausgewertet werden, das überwiegend von den Rieselfeldern stammte: Beobachtungen von 127.100 Limikolen in 33 Arten (mit Kiebitz sogar 347.959 Exemplare) wurden berücksichtigt. Obwohl nunmehr über 20 Jahre alt, ist diese gründliche und kritische Arbeit nach wie vor eine unentbehrliche Informationsquelle über den Limikolenzug in Berlin und in vieler Beziehung immer noch aktuell.

Auch in der Folgezeit nahm das Interesse an den verbliebenen Rieselfeldern nicht ab. Im eingemauerten West-Berlin, wo auf Stadtgebiet nur das inzwischen wenig bedeutende Gatower Rieselfeld erreichbar war, wurden rastende Limikolen auf den grenznahen Blankenfelder, Waßmannsdorfer und Marienfelder Rieselfeldern von erhöhten Stellen am Stadtrand gezählt und die Beobachtungen in den Halbjahresberichten im "Ornithologischen Bericht für Berlin (West)" verwertet. Stellvertretend für viele weitere Beobachtungen seien noch die regelmäßigen Exkursionen von B. SCHONERT auf mehreren Rieselfeldern erwähnt. Die Limikolenbeobachtungen auf dem Hobrechtsfelder Rieselfeld wurden von ihm 1984-1991 veröffentlicht.

4. Die Rieselfelder

Die Landschaft der Rieselfelder zeichnet sich durch eine kleinräumig wechselnde, sehr vielgestaltige Nutzung auf kleinen und mittelgroßen Parzellen aus. Die Parzellen sind durch Wälle und Grabensysteme voneinander getrennt, diese Randbereiche sind meist dicht mit Holunderbüschen und Brennesseln bewachsen. Ein Teil der Parzellen ist dauernd mit Wasser überstaut, in anderen entstehen bei sinkendem Wasserstand breite Schlammränder, die teilweise auch verkrauten. Landwirtschaftlich genutzte Parzellen werden nur sporadisch berieselt. Futtergras, Gemüse oder Getreide wird angebaut. Daneben kommen stets brachliegende oder frisch bearbeitete Flächen vor. Inmitten der Rieselfelder liegen häufig kleine verschilfte Teiche, betonierte Absetzbecken, Wäldchen und Gebäude der Rieselverwaltungen. Wege sind häufig mit alten Obstbäumen bestanden. Insgesamt besteht ein dichtes Mosaik aus verschiedenartigen Lebensräumen.

Auf längerfristig berieselten Parzellen entwickeln sich Kleintiere in sehr hohen Dichten. Sie bilden die Nahrungsgrundlage vieler Durchzügler (Limikolen, Enten). Nähere Angaben finden sich bei DITTBerner (1969a) und SCHIMMELPFENNIG (1991). Im folgenden werden bei den einzelnen Rieselfeldern die Quellen genannt, die für Tab. 1 und 2 ausgewertet wurden.

Rüdersdorfer Rieselfeld (Kreis Fürstenwalde): Diese Rieselfelder wurden von H. und W. Dittberner gründlich untersucht. Eine vollständige Avifauna liegt vor (DITTBerner 1969a), aus späteren Jahren wurden Einzelbeobachtungen publiziert, darunter über Beringungsergebnisse an Limikolen (DITTBerner 1979). Die Berieselung wurde 1976 eingestellt. (11, 14, 48)

Münchehofer Rieselfeld (Kreis Strausberg): Ornithologische Beobachtungen sind nicht bekannt. Die Einstellung der Berieselung erfolgte 1976. Heute befindet sich auf dem Gelände unter anderem eine Sandgrube.

Hellersdorfer Rieselfeld: Aus der Nachkriegszeit wurden nur Einzelbeobachtungen veröffentlicht. Die Berieselung wurde 1969 eingestellt. Anstelle der Rieselfelder steht heute ein Neubauviertel.

Falkenberger Rieselfeld: Vor der Einstellung der großflächigen Berieselung 1969 wurden von dieser bedeutenden Fläche nur relativ wenige Beobachtungen publiziert. Von 1979/80, als noch etwa 40 ha Rieselgelände erhalten war, liegen genaue Limikolenzählungen von BRANDT et al. (1981) vor. Anfang der 90er Jahre waren noch drei Klärbecken mit gewisser Bedeutung für

Durchzügler erhalten. Etwa 50 ha Rieselgelände wurden 1992 einstweilig gesichert, eine Wiedervernässung wird erwogen (BJARSCH et al. 1991). Das restliche Gelände wird (im Nordteil) landwirtschaftlich genutzt, im Südteil befindet sich ein großes Industriegelände. (3, 6, 11, 51)

Wartenberger Rieselfeld: Auch von dieser Fläche wurden nur recht wenige Daten veröffentlicht. Die Berieselung wurde 1968 eingestellt. Heute wird die Fläche überwiegend landwirtschaftlich genutzt, teilweise sind auch Neubauviertel entstanden.

Hobrechtsfelder Rieselfeld (z. T. Kreis Bernau) (Abb. 2): Eine gründliche Studie zum Limikolenzug legte SCHONERT (1984-91) vor. Ab 1985 wurde mit der Aufforstung der Flächen begonnen (DEGEN 1987). Auf einer kleinen Teilfläche wurde 1990 mit erneuter Berieselung begonnen, die aber schon nach wenigen Tagen abgebrochen wurde. Seitdem liegen diese Becken trocken (vgl. OTTO et al. 1990). (11, 51, 52).

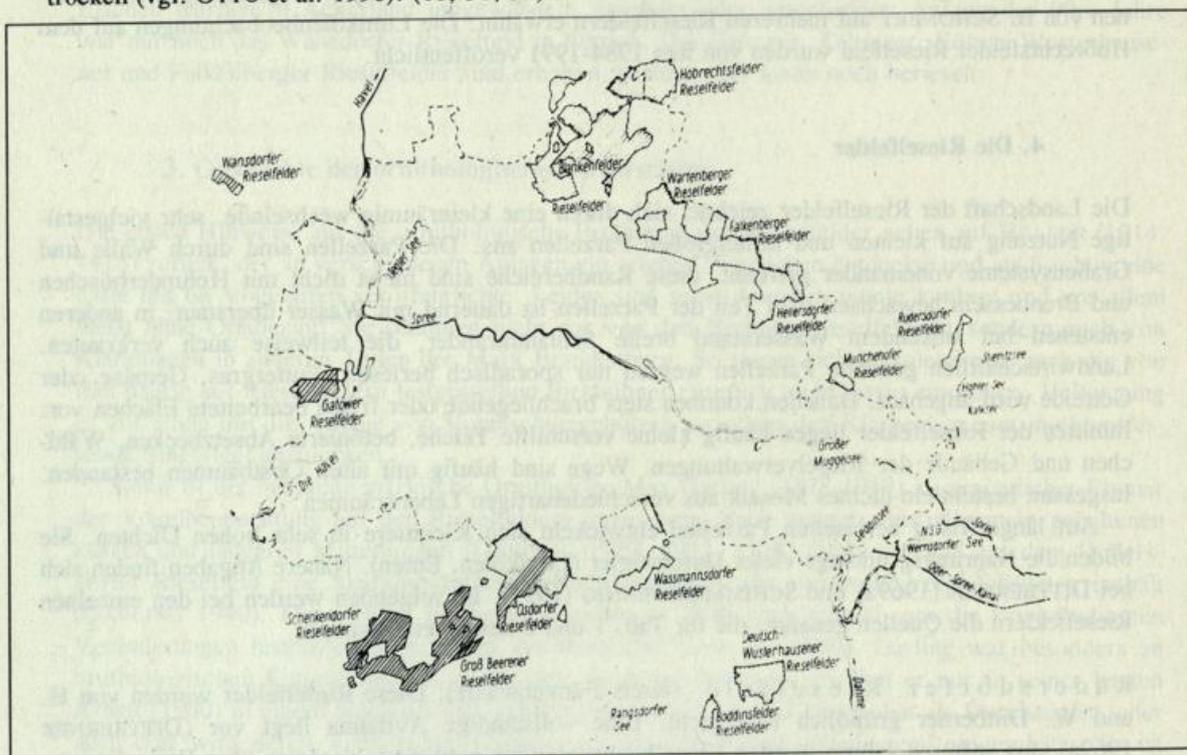


Abb. 1: Die Berliner Rieselfelder nach dem Zweiten Weltkrieg. Aus DITTBERNER (1969a), verändert

Blankenfelder Rieselfeld (einschließlich Flächen bei Buchholz, Buch und Mühlenbeck): Eines der wichtigsten Rieselfelder. Eine gründliche Avifauna lieferten GÜNTHER & STREIFFELER (1968). Die Beobachtungsmöglichkeiten waren teilweise durch die Grenzlage eingeschränkt. Etwa ab 1978 wurden die einsehbaren Flächen von West-Berlin aus regelmäßig kontrolliert. Ab 1985 wurden die Rieselfelder stillgelegt und aufgeforstet (DEGEN 1987). (11, 32, 42).

Königs Wusterhausener Rieselfelder (Kreis Königs Wusterhausen): Die Flächen Deutsch-Wusterhausen und Boddinsfelde wurden 1989 weitgehend außer Betrieb genommen. Die Rieselfelder waren früher wichtige Limikolenrastplätze (B. Ludwig, pers. Mitt.). Da keine Beobachtungen veröffentlicht wurden, sind die Rieselfelder in dieser Arbeit nicht weiter berücksichtigt.

Waßmannsdorfer Rieselfeld (Kreis Königs Wusterhausen): Intensive Beobachtungen erst seit etwa 1969, zunächst nur von West-Berlin aus, ab Ende der 70er Jahre auch durch gründliche Kontrollen im Gebiet (B. Schonert). Seit 1988 ist das Rieselfeld stillgelegt, fast das gesamte Gebiet wurde planiert und zur landwirtschaftlichen Nutzung vorgesehen. (42)

Marienfelder Rieselfeld (= Osdorfer Rieselfeld) (Kreis Zossen): Beobachtungen konnten nur vom Berliner Stadtgebiet aus auf den nahegelegenen Rieselbecken gemacht werden (vor allem Ende der 60er/Anfang der 70er). 1974 wurde das Rieselfeld stillgelegt, die Fläche wird heute landwirtschaftlich genutzt. (11, 42)

Teltower Rieselfelder (einschließlich Flächen bei Schenkenhorst, Güterfelde, Großbeeren) (Kreis Potsdam): Der Limikolenzug 1984-1990 wurde von SCHIMMELPFENNIG (1991) untersucht. Ab 1988 wurde über ein Drittel der Rieselfeldfläche planiert, auf den Restflächen wurde die Berieselung weitgehend eingestellt (R. Schimmelpfennig, pers. Mittl.). (49)

Gatower Rieselfeld (teilweise Kreis Potsdam) (Abb. 3): Die Berliner Teilflächen wurde etwa ab 1950 bis in die Gegenwart sehr gründlich untersucht. Trotzdem liegt keine Avifauna vor, lediglich zwei Brutvogelkartierungen wurden veröffentlicht (LÖSCHAU in WITT 1978, ELVERS 1985). Die Rastbestandsentwicklung nach 1970 wurde von ELVERS & MÄDLow (1990) dargestellt. Die großflächige Berieselung wurde 1963 eingestellt und in der Folgezeit weiter reduziert, so daß die ehemalige Bedeutung als Rastgebiet verloren ging. In den 80er Jahren war die Berieselung nur noch unbedeutend. Die Rieselfeldstrukturen wurden aber in funktionsfähigem Zustand erhalten. (9, 11, 24, 42)

Wansdorfer Rieselfeld (Kreis Nauen): In früheren Jahren wurde auf dem Rieselfeld wenig beobachtet, und die Daten sind nicht veröffentlicht (H. Schreiber, pers. Mittl.). Ab 1990 wurde intensiv beobachtet. Das Rieselfeld ist noch in Betrieb, auch wenn nur ein verhältnismäßig kleiner Flächenanteil regelmäßig berieselt wird. (39)

5. Die Vögel der Rieselfelder

Brutvögel

Nur von zwei Rieselfeldern liegen vollständige Brutvogelerfassungen vor. Auf dem Rüdersdorfer Rieselfeld wurden 1966 51 Brutvogelarten festgestellt (DITTBERNER 1969a), davon stehen 21 Arten auf der neuesten Berliner Roten Liste (WITT 1991). 1966, also nach Aufgabe der großflächigen Berieselung, fand LÖSCHAU (in WITT 1978) auf dem Gatower Rieselfeld 40 Brutvogelarten, davon 11 auf der heutigen Roten Liste. Von den 39 Arten die 1984 von ELVERS (1985) kartiert wurden, finden sich nur noch 5 auf der Roten Liste.

Häufigste Arten und damit Charaktervögel der Rieselfelder sind Sumpfrohrsänger, Dorngrasmücke, Goldammer und Feldsperling. Diese Arten sind weniger an die Wasserflächen gebunden, sondern profitieren von der abwechslungsreichen Struktur aus Gebüsch und Ruderalflächen; der Feldsperling insbesondere auch von alten Obstbäumen. Sumpfrohrsänger erreichen an den brennesselbestandenen Grabenrändern und Mähwiesen stellenweise hohe Dichten, z. B. auf dem Gatower Rieselfeld auf 107 ha 10 Rev./10 ha. Hier zeigen sich allerdings auch die Nachteile des intensiv bewirtschafteten Biotops: Die Brutverluste durch Mahd zur Brutzeit waren so hoch, daß der Sumpfrohrsänger-Bestand sich nicht selbst tragen konnte (SCHULZE-HAGEN & MÄDLow 1986). Dieses Problem für Bodenbrüter erkannte bereits GARLING (1938).

Außer für die Rüdersdorfer und Gatower Anlagen stehen nur noch für die Blankenfelder Rieselfelder einige Angaben zu Brutvorkommen zur Verfügung (GÜNTHER & STREIFFELER 1968). Weiterhin sind verschiedene Einzelbeobachtungen publiziert worden. Im folgenden seien beispielhaft und ohne Anspruch auf Vollständigkeit einige bemerkenswerte Brutvogelvorkommen der Rieselfelder aufgeführt.

Einige Arten, die früher auf den Rieselfeldern brüteten, haben inzwischen überregional stark abgenommen und sind aus dem Berliner Raum weitgehend verschwunden. So brütete der Wachtelkönig bis 1968 regelmäßig in einigen Paaren auf den Gatower Rieselfeldern sowie unregelmäßig in Rüdersdorf und wohl auch Blankenfelde (BRUCH et al. 1978, DITTBERNER 1969a, GÜNTHER & STREIFFELER 1968). Die Grausammer war auf allen Anlagen Brutvogel, z. B. Rüdersdorfer Rieselfeld 1966 14 Paare. Im gleichen Jahr brüteten Blaukehlchen und Schilfrohrsänger dort in je 6 Paaren, und beide Arten wurden auch auf dem Blankenfelder Rieselfeld festgestellt (DITTBERNER 1969a, GÜNTHER & STREIFFELER 1968).

Für einige bedrohte Arten stellten die Rieselfelder die wichtigsten oder gar einzigen Brutgebiete im Berliner Raum dar. Beispielsweise wurden vom Kiebitz in Berlin 1967 etwa 134 Paare erfaßt, davon 120 auf Rieselfeldern (DITTBERNER 1969b). Dementsprechend werden für die 80er Jahre für Berlin insgesamt nur noch 5-20 Paare angegeben (WITT 1991). In den Jahren 1978-80 befanden sich von den 17-22 Brutpaaren der Rohrweihe in Ost-Berlin (mit Randgebieten) mindestens 10-13 auf Rieselfeldern mit ihren Teichgebieten (AUST & OTTO 1990). Zur Zeit der maximalen Berieselung brüteten auf 7 Rieselfeldern je 1-5 Paare der Löffelente, während andernorts in Ost-Berlin nur an zwei Stellen Bruten nachgewiesen werden konnten (DITTBERNER 1983). Von der Lachmöwe gibt es bei Berlin eine regelmäßig besetzte Kolonie am Wernsdorfer See. Auf den Rüdersdorfer Rieselfeldern wurden recht regelmäßig Ansiedlungen festgestellt, maximal 1970 15 Paare. Auf anderen Flächen (Hellersdorf, Marienfelde, Waßmannsdorf) wurden ebenfalls in einzelnen Jahren Brutvorkommen einiger Paare entdeckt. Auf dem Falkenberger Rieselfeld waren es 1986 sogar 92 Brutpaare, die allerdings, wie vielfach beobachtet, durch absinkenden Wasserstand nicht zum Bruterfolg kamen (DITTBERNER 1989; DITTBERNER 1969a, OAG BERLIN WEST 1990).

Einige Arten, die in Berlin selten oder nur ausnahmsweise brüten, wurden auch auf den Rieselfeldern beobachtet. Auf dem Rüdersdorfer Rieselfeld kam es mehrfach zu Brutversuchen der Flußseeschwalbe, maximal 1959 fünf Gelege. Allerdings verliefen diese Bruten stets erfolglos. 1959 kam es auch zu einem Brutversuch der Trauerseeschwalbe. Die Turteltaube, die in Berlin nicht regelmäßig als Brutvogel vorkommt, wurde auf mehreren Rieselfeldern nachgewiesen (DITTBERNER 1969a). Von der Schnatterente gelang 1969 ein Brutnachweis auf den Rüdersdorfer Rieselfeldern (DITTBERNER 1971), und 1974 bestand Brutverdacht auf dem Marienfelder Rieselfeld (BRUCH et al. 1978). Die Graugans wurde 1976/77 auf dem Hobrechtsfelder Rieselfeld als Brutvogel festgestellt (KAGE 1979). Der Flußuferläufer, in ganz Brandenburg ein seltener Brutvogel, brütete 1984-90 in zwei Jahren auf dem Teltower Rieselfeld (SCHIMMELPFENNIG 1991). 1988 unternahm Stelzenläufer einen Brutversuch auf dem Waßmannsdorfer Rieselfeld (SCHONERT 1990).

Von Interesse ist ein Vergleich der Angaben von M. Garling aus der Vorkriegszeit mit der Situation in den 60er Jahren und später. Im großen und ganzen stimmen die Vorkommen, die GARLING (1938, 1940, 1960) vor allem auf den Hellersdorfer Rieselfeldern feststellt, gut mit den Nachkriegsverhältnissen überein. Auffällig ist die größere Häufigkeit von Braunkehlchen (Hellersdorf 1938 18 Reviere) und Ortolan (5-8 Reviere, auch auf anderen Rieselfeldern häufig) (GARLING 1938, 1940). Diese Verhältnisse hielten beim Ortolan noch bis in die ersten Nachkriegsjahre an (GARLING 1960), bis die Art Anfang der 60er Jahre von den Untersuchungsflächen verschwand (DITTBERNER 1969a, GÜNTHER & STREIFFELER 1968). Geradezu unglaublich klingt die Häufigkeit der Hühnervögel auf den Hellersdorfer Rieselfeldern: GARLING (1940) rechnet 1938 mit 300 Fasanenhennen im Frühjahr und einem Herbstbestand von 1.000 Vögeln sowie etwa 40 Paaren Rebhuhn. In der "Vorkriegszeit" wurden jährlich im Hellersdorfer Jagdrevier noch

300-600 Rebhühner geschossen! Bis 1946 waren diese Bestände allerdings bis an den Rand des Erlöschens reduziert (GARLING 1960). Wachteln stellte Garling in den 30er Jahren nur noch gelegentlich fest, doch sollen sie bis zur Jahrhundertwende auf den Rieselfeldern häufig gewesen sein (GARLING 1932). Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, daß GARLING (1932) noch bis Anfang der 30er Jahre Brutvorkommen des Triels auf den Rieselfeldern vermutete. Einige Jahre zuvor (wohl in den 20ern) fand er bei Hönow (Hellersdorfer Rieselfeld) ausgefressene Eischalen dieser Art.

Wie aus obigen Angaben hervorgeht, stellten die Rieselfelder für den Berliner Raum wichtige Brutgebiete dar, die eine große Anzahl sehr seltener und gefährdeter Arten beherbergten. Einschränkung ist anzumerken, daß die Bruterfolge wegen wechselnder Wasserstandsverhältnisse und intensiver Bewirtschaftung oftmals nur gering waren. Für ganz Brandenburg betrachtet, ist die Bedeutung als vergleichsweise gering einzustufen. Natürliche und naturnahe Gebiete in Brandenburg beherbergen gewöhnlich größere Bestände als die Rieselfelder, auch sind die Brutbedingungen meist konstanter.

Limikolen

In der Nachkriegszeit galt dem Limikolendurchzug das Hauptinteresse vieler Ornithologen. Bisher wurden 41 Limikolenarten auf den Berliner Rieselfeldern nachgewiesen. In Tab. 1 und 2 sind die maximalen Rastbestände häufiger Limikolenarten auf einigen Rieselfeldern dargestellt. Beim Vergleich der Zahlen ist zu berücksichtigen, daß die Beobachtungsintensität und -dauer auf den verschiedenen Flächen sehr unterschiedlich war. Während in einigen Fällen die angegebenen Maxima Ausnahmen waren, die sonst in dieser Höhe nicht erreicht wurden (z. B. hohe Zwergstrandläufer-Zahlen auf dem Wegzug Hobrechtsfelder und Waßmannsdorfer Rieselfelder), so stellen sie doch in vielen Fällen realistische Werte für regelmäßig zu erwartende Rastbestände dar. In Tab. 2 sind zum Vergleich die höchsten Rastzahlen in der Mark Brandenburg außerhalb der Rieselfelder mit angegeben (nach RUTSCHKE 1987, teilweise nicht mehr ganz aktuell).

Beim Vergleich dieser Zahlen fällt auf, daß selbst einzelne Rieselfelder in vielen Fällen Rastbestände in gleicher Größenordnung beherbergen konnten wie die besten anderen Rastgebiete der Mark. Die Bedeutung der Rieselfelder ist für die einzelnen Arten verschieden. Während vom Alpenstradläufer nur relativ kleine Trupps bemerkt werden, sind die Rieselfelder für den Bruchwasserläufer mit Abstand die wichtigsten Rastgebiete in der Mark gewesen. Die meisten anderen Arten erreichten wenigstens auf einzelnen Flächen ähnliche oder sogar höhere Werte als in anderen Gebieten. Damit wird deutlich, daß der Berliner Rieselfeldgürtel als Gesamtheit im Herbst eine einzigartige und unersetzliche Stellung als Limikolenrastplatz in Brandenburg einnahm. Übrigens sind auch die anderen wichtigen Limikolenrastplätze Brandenburgs im Herbst vielfach künstliche Gebiete (z. B. Talsperre Spremberg, Peitzer Fischteiche, Zuckerfabriksteiche Nauen). Im Frühjahr werden in naturnahen Gebieten (z. B. Untere Oder) wesentlich höhere Rastzahlen festgestellt.

Tab. 3 gibt einen Überblick über die Nachweise seltener Limikolenarten auf den Berliner Rieselfeldern. Auch hier entfällt ein großer Anteil der brandenburgischen Beobachtungen auf die ehemaligen Rieselfelder. Außer den in Tab. 1-3 angegebenen Limikolenarten wurden Kiebitz und Großer Brachvogel häufig angetroffen, doch wurden meist mehr überhinziehende als rastende Vögel gesehen. Regelmäßig, aber meist in geringer Zahl wurden Goldregenpfeifer, Kiebitzregenpfeifer, Waldschnepfe und Regenbrachvogel beobachtet.

Andere Arten (Durchzug)

Die reichhaltige Landschaftsstruktur, aber auch die hohe Beobachterdichte führte zum Nachweis zahlreicher Vogelarten auf den Rieselfeldern. Die Gesamtartenzahl dürfte sich bei vorsichtiger Wertung auf mindestens 241 belaufen. Viele Arten besuchen die Rieselfelder nur gelegentlich oder in kleinerer Stückzahl. Hier seien einige Arten erwähnt, die für den Lebensraum typisch sind und für die die Rieselfelder als Rastgebiet eine gewisse Bedeutung haben.

Überstaute Becken bieten häufig gute Rastbedingungen für Schwimmenten. Vor allem Stockente, Krickente (bis zu 400 Hobrechtsfelder Rieselfeld), Knäkente (bis zu 120 Waßmannsdorfer Rieselfeld) und Löffelente (bis zu 300 Hobrechtsfelder Rieselfeld) rasteten regelmäßig auf den Becken (BRUCH et al. 1978, OTTO et al. 1990). Die höchsten Zahlen wurden im Herbst beobachtet, jedoch wurden schon ab Juni beim Zwischenzug beachtliche Mengen registriert. Andere Arten erscheinen auf den Rieselfeldern eher selten, jedoch stellten DITTBERNER & DITTBERNER (1969a) im Frühjahr 1964 auf dem Rüdersdorfer Rieselfeld bis zu 100 Spießenten fest. Diese Zahlen sind für den Berliner Raum bedeutend und werden nur an wenigen anderen Stellen erreicht. In anderen Gebieten der Mark Brandenburg jedoch, vor allem auch in naturnahen Lebensräumen, rasten teilweise noch größere Mengen (siehe RUTSCHKE 1987).

Von den Kleinvögeln ist vor allem der Wasserpieper auf die Rieselfelder angewiesen. Die Becken werden auf dem Zug und im Winter aufgesucht, maximal z. B. 70 Gatower Rieselfeld (WITT 1983) und 65 Blankenfelder Rieselfeld (GÜNTHER & STREIFFELER 1968). Der Schlafplatz am Tegeler Fließ, an dem bis zu 160 Vögel gezählt wurden, dürfte vor allem von Vögeln des Blankenfelder Rieselfeldes besetzt gewesen sein (OAG BERLIN WEST (1990), WITT (1983). Nach WITT (1982) wurden im nordöstlichen Mitteleuropa nur in der Uckermark regelmäßig größere Rastbestände registriert als auf den Berliner Rieselfeldern. Als weitere typische Singvogelart der Rieselbecken ist die Bachstelze zu nennen, die vor allem nach der Brutzeit und im Herbst in erheblicher Zahl auf Rieselfeldern vorkommt, z. B. 16. 07. 90 251 Wansdorfer Rieselfeld (M. Kühn pers. Mitt.). Ähnliche Größenordnungen wurden an Schlafplätzen auf dem Gatower und Rüdersdorfer Rieselfeld festgestellt.

Trockene, landwirtschaftlich genutzte oder brachliegende Parzellen, die von Holunderbüschen umgeben sind, werden von einer Reihe weiterer Vogelarten bevorzugt, z. B. Braunkehlchen (maximal 160 Blankenfelder Rieselfeld, GÜNTHER & STREIFFELER 1968) und Steinschmätzer (maximal 48 Gatower Rieselfeld, BRUCH et al. 1978). Brachliegende Flächen bieten im Herbst gute Ernährungsmöglichkeiten für größere Trupps von Stieglitzen, Girlitzen und Bluthänflingen. In früheren Jahren beherbergten Kohlfelder auf dem Gatower Rieselfeld größere Ansammlungen überwinternder Heckenbraunellen (1967/68 150 Expl., BRUCH et al. 1978).

Die brennesselbestandenen, verschilften Weg- und Grabenränder mit ihren Büschen sind bevorzugter Nahrungsraum für eine Reihe durchziehender Kleinvögel. So wurden in einem solchen Gebiet auf dem Gatower Rieselfeld maximal 68 Sumpfrohrsänger an einem Tag gefangen und beringt (12.8.72). Am 13.8.70 wurden auf nur 2,7 ha Rieselbecken mit Randstreifen 39 Nachtigallen gezählt (BRUCH et al. 1978). Auch Dorngrasmücken und Neuntöter besuchen solche Stellen zuweilen in größerer Zahl. An stärker verbuschten Stellen zeigen sich dann wieder andere Arten, z. B. wurden in einem Gebüschkomplex des Gatower Rieselfeldes maximal 34 Mönchsgrasmücken an einem Tag gefangen (12.9.87, OAG BERLIN WEST (1990).

Erstaunlich ist die große Zahl von Nachweisen ausgesprochen seltener Vogelarten auf den Rieselfeldern. Stellvertretend für viele seien hier nur die vier Arten genannt, die erstmals für Brandenburg nachgewiesen wurden: Graubruststrandläufer 18./19.5.1974 Rüdersdorfer Rieselfeld (DITTBERNER 1977), Großer Schlammläufer 25. 9. 84 Gatower Rieselfeld (ELVERS 1988), Droselufeläufer 12.-14.5.91 Wansdorfer Rieselfeld (BRÄUNLICH & MÄDLow 1993), Zitronenstelze 2.5.84 Gatower Rieselfeld (MÄDLow & HANDKE 1985).

6. Diskussion

Die Berliner Rieselfelder hatten sowohl für brütende als auch für durchziehende Vögel große Bedeutung. Wie dargelegt wurde, waren die Rieselfelder als Vogelbrutgebiete besonders für den Berliner Raum wichtig. Als Rastgebiet für Limikolen sowie für den Wasserpieper nahmen sie in Brandenburg, möglicherweise auch darüber hinaus, eine zentrale Stellung ein. Weiterhin waren sie ein wichtiges Rastgebiet für Enten und einige Kleinvoegelarten. DEGEN (1987) vertritt die Auffassung, daß die Stilllegung und Umgestaltung der Rieselfelder im Norden Berlins aus Naturschutzgesichtspunkten zu begrüßen ist. Er führt dabei an, daß die Rieselfelder für Limikolen fast nur außerhalb der Brutzeit genutzt werden und nur zwei Arten (Flußregenpfeifer und Kiebitz) regelmäßig brüten. Abgesehen davon, daß - wie oben gezeigt - durchaus eine erhebliche regionale Bedeutung als Brutgebiet nachzuweisen ist, darf auch die Rolle von Rastgebieten nicht unterschätzt werden. In den letzten Jahren wurde mehr und mehr erkannt, daß auch Habitatverluste in Rast- und Überwinterungsgebieten Bestandsrückgänge zur Folge haben können. So wird vermutet, daß sich Mitteleuropa durch den drastischen Verlust an Rastgebieten im Herbst in den letzten Jahrzehnten zum "Nadelöhr" für durchziehende Kampfläufer entwickelt hat und daß der Bestandsrückgang dadurch mitverursacht sein könnte. Es ist sogar denkbar, daß Kampfläufer deshalb ihre Zugwege verlagern müssen (OAG MÜNSTER & OAG SCHLESWIG HOLSTEIN 1992). Auf dem Heimzug scheinen Kampfläufer die Strecke von den westafrikanischen Winterquartieren bis Mitteleuropa im Non-stop-Flug zurückzulegen, benötigen dann aber dringend Rastgebiete, um ihre Fettreserven erneuern zu können (OAG MÜNSTER 1989). Auch die Tatsache, daß selbst kleine Flächen, wenn sie eine geeignete Struktur aufweisen, schnell von vielen Limikolen angenommen werden, spricht für einen dringenden Bedarf an Rastgebieten.

DEGEN (1987) meint weiterhin, die Rastzahlen der Limikolen auf den Rieselfeldern seien nicht so bedeutend, weil an den Küsten erheblich größere Mengen rasten. Dies stimmt zwar für viele Arten, aber es gibt auch Arten, die das Binnenland als Rastgebiet bevorzugen. Für die schleswig-holsteinische Westküste gibt BUSCHE (1980) grobe Schätzungen des Rastbestandes zur Hauptzugzeit im Sommer/Herbst. Diese Werte liegen bei Waldwasserläufer (150 Expl.) und Bruchwasserläufer (300 Expl.) ausgesprochen niedrig. Bei einigen anderen Arten (Grünschenkel: 3.000 Expl., Dunkelwasserläufer: 3-4000 Expl., Flußuferläufer: 1500 Expl.) sind die Bestände zwar deutlich höher als an Binnenland-Rastplätzen, doch sind (insbesondere bei Berücksichtigung von Flächengröße und Rastplatzangebot an der Westküste) die Binnenlandbestände trotzdem nicht als bedeutungslos anzusehen. Darüberhinaus rasten bei vielen Arten an der Küste vor allem Altvögel, während Jungvögel im Herbst auf die (weniger berechenbaren und deshalb nachteiligen) binnenländischen Rastplätze ausweichen, wenn sie mit den Altvögeln in Konkurrenz geraten. Daher sind gerade die Binnenlandgebiete - selbst bei geringeren Rastzahlen - für viele Arten unverzichtbar (OAG MÜNSTER 1988).

Vielfach sind Bedenken hinsichtlich der Boden- und Grundwasserbelastung bei fortgesetztem Rieselbetrieb geäußert worden. Tatsächlich sind die Böden stark mit organischen Substanzen und Schwermetallen belastet, und angebaute Kulturpflanzen sind wegen des hohen Cadmiumgehaltes nicht mehr als Nahrungsmittel verwendbar (LINKE et al. 1990). Auf dem Gatower Rieselfeld wurde eine mehrjährige Studie durchgeführt, die die Auswirkung der Verrieselung auf Boden und Grundwasser untersucht. Dabei wurde festgestellt, daß die Berieselung mit mechanisch-biologisch gereinigtem Abwasser nicht nur zu einer besseren Grundwasserqualität führt und sich auf den Wasserhaushalt positiv auswirkt, sondern auch die Schwermetalle im Boden weiter bindet, die bei einem Berieselungsstopp ins Grundwasser ausgewaschen würden. In dieser Hinsicht steht der Aufrechterhaltung des Rieselbetriebs mit vorgeklärtem Wasser nichts im Wege (LINKE et al. 1990).

Die Vernichtung vieler Quadratkilometer wertvoller Brut- und Rastgebiete in den letzten Jahrzehnten verpflichtet, wenigstens die letzten kleinen Anlagen zu erhalten beziehungsweise wieder stärker mit Wasser zu versorgen. Für das Gatower Rieselfeld liegen solche Konzepte schon seit

längerem vor. Allerdings wurde dort eine neue Form von Rieselbecken vorgeschlagen und erprobt, in der das Wasser "mäanderartig" zwischen eingezogenen Wällen verläuft (LINKE et al. 1990). Diese Becken sind leider als Limikolenrastplätze völlig ungeeignet, weil die Ufer zu steil sind und zu schnell bewachsen. Um die Bedeutung als Brut- und Rastgebiet wieder herzustellen, sind kaum besondere Gestaltungsmaßnahmen erforderlich, es genügt der Betrieb auf den vorhandenen Strukturen, wobei immer möglichst viele Becken mit unterschiedlichem Wasserstand zur Verfügung stehen sollten. Ergänzend wäre an eine Zusammenlegung zu größeren Teichen und Rücknahme von Wegen zur Vermeidung von Störungen zu denken. Auch diese Maßnahmen wurden schon für das Gatower Rieselfeld erwogen. Die Rieselfelder Münster sind ein bekanntes Beispiel dafür, welche Erfolge mit einer an ökologischen Gesichtspunkten orientierten Bewirtschaftung erreicht werden können (z. B. BIOL. STATION 1983). Außer dem Gatower Rieselfeld bieten noch die Flächen bei Teltow und Königs Wusterhausen sowie teilweise Hobrechtsfelde und Falkenberg Möglichkeiten zur Wiedervernässung, weil die Rieselfeldstrukturen noch erhalten sind.

Erst recht spät hat sich bei Naturschützern die Erkenntnis durchgesetzt, daß der Verlust an natürlichen Feuchtgebieten zum Erhalt künstlicher Lebensstätten wie Rieselfelder oder Kiesgruben zwingt. Umso bemerkenswerter ist es, daß dies bereits von HELFER (1914) formuliert wurde: "Die Kultur des Menschen ist der größte Feind der Vogelwelt, so heißt es allgemein; daß sich jedoch bei einigem guten Willen diese beiden Gegensätze auch einmal vereinigen lassen, daß das, was an Nistgelegenheiten auf der einen Seite genommen wird, auf der anderen leicht wieder ersetzt werden kann, dafür gab ich ein Beispiel ... Die moderne Abwasserreinigung kann ein Freund der gefiederten Welt werden und wird bald aus den ihr selbst dabei erwachsenen Vorteilen erkennen, daß sie gut daran tut."

Den Herren A. Bruch und B. Schonert danke ich für die Bereitstellung unveröffentlichter Beobachtungsdaten und für die kritische Durchsicht des Manuskriptes, Herrn R. Schimmelpfennig für Angaben zu den Teltower Rieselfeldern. Die Berliner Wasser-Betriebe teilten die Stilllegungsdaten der Rieselfelder mit. Herrn Dr. H.-G. Bauer danke ich für die Erstellung des Summary.

7. Zusammenfassung

Im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts wurden in und um Berlin umfangreiche Rieselfeldanlagen in Betrieb genommen, die größtenteils nach dem Bau von Klärwerken seit den 60er Jahren wieder stillgelegt wurden. Die Rieselfelder erweckten bald das Interesse von Ornithologen, zunächst bezüglich ihrer Brutvögel (M. Garling), später wurden vor allem Durchzügler beobachtet. Dabei erwies sich der Rieselfeldgürtel als herausragendes Rastgebiet überregionaler Bedeutung für Limikolen und für den Wasserpieper. Regionale Bedeutung für den Berliner Raum erlangten die Flächen weiterhin durch Brutvorkommen zahlreicher seltener und gefährdeter Vogelarten und Rastansammlungen von Enten und einigen typischen Kleinvogelarten. Da gerade Rastgebiete für Limikolen in den letzten Jahrzehnten knapp geworden sind, müssen die verbliebenen Restflächen geschützt und wieder nutzbar gemacht werden. Dies widerspricht nicht den Notwendigkeiten von Grundwasser- und Bodenschutz.

8. Summary

The old sewage farm belt of Berlin and its significance for birds

During the last quarter of the 19th century, extensive sewage farms were established in and around Berlin. After the construction of modern sewage plants, however, most of these farms were discontinued, especially since the 1960s. From early on the sewage farms attracted the interest of birdwatchers, with first breeding birds (M. Garling) and later passage birds becoming the focus of attention. The observations showed the sewage farm belt to be a very important resting site for migrating waders and Water Pipits. It was also established that the area holds regional importance for its large numbers of rare and threatened breeding birds, and for the high concentrations of resting ducks and common passerines. Since suitable stop-over sites for waders have become especially scarce during the last decades, the few remaining sites have to be protected and restored to their former condition. This is in no way acting against the necessity of soil and ground water protection.

9. Literatur

(Aus Gründen der Platzökonomie beim Zitieren im Text sind die Publikationen nummeriert.)

1. AUST, O. & W. OTTO (1990): Vorkommen und Brutökologie der Rohrweihe im Berliner Raum - Pica 17 :165-177
2. BERLINER ENTWÄSSERUNGSWERKE (1978): 100 Jahre Berliner Entwässerungswerke. Berlin
3. BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (1991): Beobachtungsbericht für das 1. (2.) Halbjahr 1990. - Berl. ornithol. Ber. 1 :51-91 (141-187)
4. BIOLOGISCHE STATION RIESELFELDER MÜNSTER (1983): Zum Biotopmanagement im Europareservat "Rieselfelder Münster". - Natur und Landschaft 58 :123-128
5. BJARSCH, B., A. KRONE, D. KÜHNEL & B. SCHONERT (1991): Gutachten zur Wiedervernässung der ehemaligen Falkenberger Rieselfelder. Im Auftrag des Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege Hohenschönhausen, Berlin
6. BRANDT, H., U. GRÜN & J. KAHNT (1981): Limikolendurchzug auf den Falkenberger Rieselfeldern im Nordosten Berlins. - Pica 5 :44-47
7. BRÄUNLICH, A. & W. MÄDLow (1993): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1991. - Otis 1 :1-22
8. BRÄUNLICH, A., N. SCHNEEWEISS & T. HANEL (1983): Odinswassertreter (*Phalaropus lobatus*) in Berlin sowie einige Anmerkungen zum Vorkommen der Art in Brandenburg. - Ornithol. Ber. f. Berlin (West) 8 :162-166
9. BRUCH, A.: Unveröffentlichte Beobachtungen Gatower Rieselfeld 1958-1962 (pers. Mitt.)
10. BRUCH, A., H. ELVERS, C. POHL, D. WESTPHAL & K. WITT (1978): Die Vögel in Berlin (West). Eine Übersicht. - Ornithol. Ber. f. Berlin (West) 3 :Sonderheft
11. BRUCH, A. & M. LÖSCHAU (1970, 1971, 1973): Zum Vorkommen der Limikolen im Berliner Raum. - Ornithol. Mitt. 22 :157-163, 23 :185-200, 25 :39-54
12. BUSCHE, G. (1980): Vogelbestände des Wattenmeeres von Schleswig-Holstein. Greven
13. DEGEN, G. (1987): Die Umgestaltung und Bewaldung der Rieselfelder im Norden Berlins. - Landschaftswandel und Naturschutzanliegen - Naturschutzarb. Berlin Brandenburg 23 :83-87
14. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1969a): Die Vogelwelt des Rüdersdorfer Rieselfeldes am Ostrand Berlins. - Milu 2 :495-618
15. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1969b): Der Brutbestand des Kiebitzes (*Vanellus vanellus* L.) in Berlin. - Milu 2 :443-453

16. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1971): Brutvorkommen der Mittelente (*Anas strepera*) auf dem Rüdersdorfer Rieselfeld bei Berlin. - Beitr. Vogelkd. 17 :261-262
17. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1977): Erstnachweis des Graubruststrandläufers, *Calidris melanotos* (VIEILLOT), in der Mark Brandenburg. - Beitr. Vogelkd. 23 :65-71
18. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1979): Erfahrungen und Ergebnisse der Limikolenberingung auf Berliner Rieselfeldern. - Falke 26 :194-203
19. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1983): Zum Brutvorkommen der Löffelente (*Anas clypeata*) im Berliner Raum. Ornithol. Ber. f. Berlin (West) 8 :133-142
20. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1989): Zum Brutvorkommen der Lachmöwe (*Larus ridibundus*) auf ehemaligen Berliner Rieselfeldern. - Pica 16 :142-144
21. ELVERS, H. (1985): Ökologisches Gutachten Rieselfeld Karolinenhöhe. Band 4: Fauna. Im Auftrage des Gartenbauamtes Spandau, Berlin
22. ELVERS, H. (1988): Ein Großer Schlammläufer (*Limnodromus scolopaceus*) in Berlin (West). - Limicola 2 :145-147
23. ELVERS, H., A. BRUCH & M. LÖSCHAU (1977): Die Nachweise seltener Vogelarten in West-Berlin von 1953-1975. - Ornithol. Ber. f. Berlin (West) 2 :21-46
24. ELVERS, H. & W. MÄDLow (1990): Rastbestandsentwicklung der Limikolen auf dem Gatower Rieselfeld (Karolinenhöhe) in Berlin 1970 bis 1989. - Ornithol. Ber. f. Berlin (West) 15 :149-166
25. FISCHER, S., W. OTTO & B. SCHONERT (1991): Zum Auftreten einiger seltener Vogelarten in Berlin (Ost). - Pica 17 :191-221
26. FISCHER, S. & Y. ROTHEMUND (1990): Nachweis eines Steinwäzlers, *Arenaria interpres*, im Juni in Berlin. - Pica 17 :164
27. GARLING, M. (1929): Brutvögel der Berliner Rieselfelder. - Beitr. Fortpflbiol. Vögel 5 :31
28. GARLING, M. (1932): Vögel Berliner Rieselfelder. - Gef. Welt 61 :57-59, 69-71, 81-83, 93-95
29. GARLING, M. (1938): Einige Bemerkungen über die Brutvögel der Berliner Rieselfelder. - Beitr. Fortpflbiol. Vögel 14 :13-20
30. GARLING, M. (1940): Beiträge zur Vogelfauna der Berliner Rieselfelder. - Märk. Tierwelt 4 :141-162
31. GARLING, M. (1960): Bestandsveränderungen in der Vogelwelt eines Berliner Rieselfeldes. - Milu 1 :164-171
32. GÜNTHER, R. & H. STREIFFELER (1968): Die Vogelwelt der Karower und Bucher Teiche sowie einiger Rieselfelder im Norden Berlins (1955-1967). - Beitr. Tierw. Mark 5 :69-135
33. HELFER, H. (1914): Vogelschutz und Kläranlagen. - Ornithol. Mschr. 39 :219-226
34. HELFER, H. (1915): Weitere Mitteilungen über die Reichhaltigkeit der Vogelfauna und über die Zweckmäßigkeit ihres besonderen Schutzes an Kläranlagen. - Ornithol. Mschr. 40 :340-347
35. JASCHIN, L. (1955): Limicolen-Beobachtungen in und bei Berlin. - Falke 2 :59-60
36. KAGE, J. (1979): Zum Vorkommen der Graugans (*Anser anser* L.) am Stadtrand Berlins. - Pica 1 :4-5
37. KRÖSCHE, O. (1935): Zugvogelbeobachtungen auf Rieselfeldern. - Märk. Tierwelt 1 :177-179
38. LINKE, H., W. NESTLER, E. SOWA & F. SAFERT (1990): Landschaftsgestaltung und Nutzung von Rieselfeldern als Areale einer ökologisch orientierten Abwasserbehandlung. In: Ökologische Stadtentwicklung in und um Berlin :95-107 (Tagungsbroschüre der Agrarsozialen Gesellschaft)
39. MÄDLow, W. (1991): Die Vögel des Wandsdorfer Rieselfeldes 1990. - Unveröff. Manuskript, sowie Beobachtungen 1991
40. MÄDLow, W. & C. HANDKE (1985): Zitronenstelze (*Motacilla citreola*) in Berlin. - Ornithol. Mitt. 37 :275
41. MAUERSBERGER, G. (1973): Doppelschnepfe (*Gallinago media*) in Berlin. - Beitr. Vogelkd. 19 :306-312

42. OAG BERLIN (WEST) (1965-1990): Halbjährliche Beobachtungsberichte. - Ornithol. Ber. f. Berlin (West) **1-22** (1965-74 (vervielfältigt)) und **1-15** (1976-1990)
43. OAG BERLIN (WEST) (1990): Die Vögel in Berlin (West). Ergänzungsbericht 1976-1989. - Ornithol. Ber. f. Berlin (West) **15**, Sonderheft
44. OAG MÜNSTER (1988): Zielsetzungen und erste Ergebnisse der Internationalen Limikolenzählungen: Wegzug von Limikolen durch das Binnenland. - Vogelwelt **109** :3-25
45. OAG MÜNSTER (1989): Beobachtungen zur Heimzugstrategie des Kampfläufers *Philomachus pugnax*. - J. Ornithol. **130** :175-182
46. OAG MÜNSTER & OAG SCHLESWIG-HOLSTEIN (1992): Wegzugbestände des Kampfläufers *Philomachus pugnax* 1990 in Deutschland. - Vogelwelt **113** :102-113
47. OTTO, W., N. SCHNEEWEISS, B. SCHONERT & J. TETZLAFF (1990): Die Umgestaltung der Hobrechtsfelder Rieselfelder, Teil 1: Die ehemaligen Rieselfelder als Sekundärbiotop. Im Auftrag des Magistrats von Berlin
48. RUTSCHKE, E. (1987): Die Vogelwelt Brandenburgs. 2. Aufl., Jena
49. SCHIMMELPFENNIG, R. (1991): Limikolendurchzug in den Rieselfeldern bei Teltow. - Berl. ornithol. Ber. **1** :25-43
50. SCHIMMELPFENNIG, R. & H. SCHIMMELPFENNIG (1989): Stelzenläuferbeobachtung im Bezirk Potsdam. - Falke **36** :355
51. SCHONERT, B. : Unveröffentlichte Beobachtungen Falkenberger und Hobrechtsfelder Rieselfelder (pers. Mitt.)
52. SCHONERT, B. (1984, 1988, 1991): Zum Limikolendurchzug an den Hobrechtsfelder Rieselfeldern (Kreis Bernau). - Beitr. Vogelkd. **30** :329-341, **34** :133-146, **37** :81-98
53. SCHONERT, B. (1987): Beobachtung einer Schwarzflügelbrachschnalbe an den Hobrechtsfelder Rieselfeldern (Kreis Bernau). - Falke **34** :339-340
54. SCHONERT, B. (1990): Brutversuche von Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*) und Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*) am Stadtrand von Berlin. - Beitr. Vogelkd. **36** :193-200
55. SCHULZE-HAGEN, K. & W. MÄDLow (1986): Brutstatistik des Sumpfrohrsängers (*Acrocephalus palustris*) bei wirtschaftlicher Nutzung des Habitats. - Ornithol. Ber. f. Berlin (West) **11**:19-26
56. WITT, K. (1978): Überblick über Siedlungsdichte-Untersuchungen in Berlin (West). - Ornithol. Ber. f. Berlin (West) **3** :5-34
57. WITT, K. (1982): Der Bergpieper (*Anthus sp. spinoletta*) als Gast im nördlichen Mitteleuropa. - Vogelwelt **103** :90-111
58. WITT, K. (1983): Berg- und Felsenpieper (*Anthus spinoletta spinoletta et littoralis*) in Berlin (West). - Ornithol. Ber. f. Berlin (West) **8** :29-46
59. WITT, K. (1991): Rote Liste der Brutvögel in Berlin, 1. Fassung. - Berl. ornithol. Ber. **1** :3-15

10. Anhang

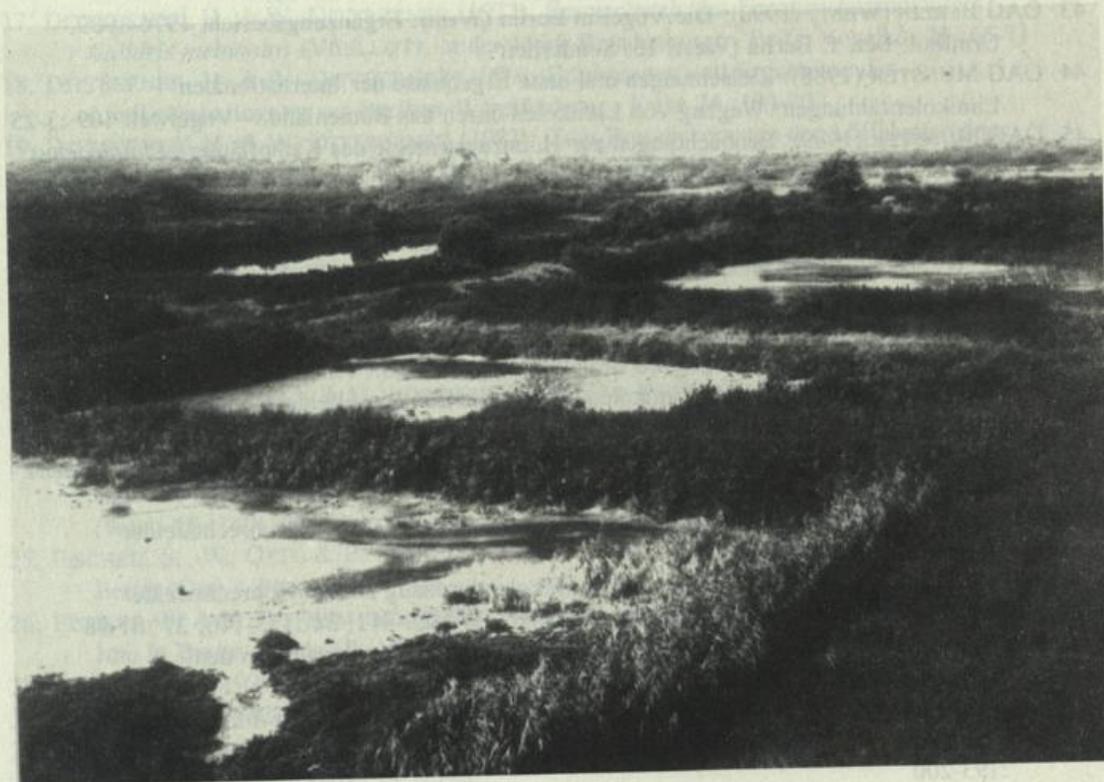


Abbildung 2: Hobrechtstelder Rieselfeld, Anfang der 80er Jahre (Foto: B. Schonert)



Abbildung 3: Gatower Rieselfeld, Mai 1954 (Foto: Landesbildstelle Berlin)

Tabelle 1: Maximale Rastbestände (= Tagesmaxima) von Limikolen während des Heimzuges auf einigen Berliner Rieselfeldern bis 1991. Quellen siehe Text.

Art	Rüdersdorf	Falkenberg	Hobrechtsfelde	Blankenfelde	Waßmannsdorf	Marienfelde	Gatow	Wansdorf
Flußregenpfeifer	?	5	5	?	12	?	16	5
Temminckstrandläufer	11	24	13	?	19	16	4	2
Kampfläufer	30	18	66	40	40	120	29	12
Zwergschnepe	1	3	2	?	1	-	4	-
Bekassine	15	4	12	25	13	8	20	17
Uferschnepfe	4	1	-	?	3	5	7	4
Dunkelwasserläufer	?	3	3	13	8	16	10	2
Rotschenkel	?	3	3	?	3	2	5	1
Grünschenkel	14	14	7	12	8	12	15	7
Waldwasserläufer	6	6	3	11	22	5	21	19
Bruchwasserläufer	140	57	38	160	60	90	113	45
Flußuferläufer	11	4	3	8	4	?	4	3

Tabelle 2: Maximale Rastzahlen (= Tagesmaxima) von Limikolen während des Wegzuges auf einigen Berliner Rieselfeldern bis 1991 sowie in anderen Gebieten der Mark Brandenburg. Quellen siehe Text und RUTSCHKE (1987)

Art	Rüdersdorf	Falkenberg	Hobrechtsfelde	Blankenfelde	Waßmannsdorf	Marienfelde	Teltow	Gatow	Wansdorf	Bra bg.
Flußregenpfeifer	16	30	22	6	31	6	12	21	25	40
Sandregenpfeifer	7	24	15	7	6	7	15	6	4	60
Zwergstrandläufer	13	27	62	18	78	7	14	6	4	40
Temminckstrandläufer	5	4	10	4	4	3	?	3	2	7
Sichelstrandläufer	20	9	40	7	15	17	3	3	6	40
Alpenstrandläufer	32	23	70	29	57	21	80	12	12	400
Kampfläufer	230	500	350	230	120	100	16	33	25	462
Zwergschnepfe	18	7	2	13	1	1	-	10	1	20
Bekassine	90	40	380	420	130	120	120	80	80	750
Uferschnepfe	17	10	22	5	27	18	2	6	-	23
Dunkelwasserläufer	55	100	55	33	50	44	18	33	15	120
Rotschenkel	7	9	12	12	6	5	22	12	2	35
Grünschenkel	35	32	100	45	78	25	27	19	25	88
Waldwasserläufer	24	70	35	23	27	8	6	9	23	16
Bruchwasserläufer	250	120	143	480	200	110	80	95	80	100
Flußuferläufer	85	15	30	50	29	12	10	25	8	100

Tabelle 3: Nachweise seltener Limikolenarten auf dem Berliner Rieselfeldgürtel 1945-1991. Unter den Quellen sind nach Möglichkeit Übersichtsarbeiten angegeben

Art	Expl.	Nachweise	Quellen
Austernfischer	12	6	7,14,23,32,39,43
Stelzenläufer	7	2	43,50
Säbelschnäbler	6	5	11,43,52
Rotflügel- Brachschwalbe	1	1	11
Schwarzflügel- Brachschwalbe	1	1	53
Seeregenpfeifer	1	1	48
Mornell- regenpfeifer	1	1	11
Knutt	52	27	3,6,7,11,14,25,43, 49,52
Sanderling	14	9	3,11,14,25,49,52
Graubrust- strandläufer	1	1	48
Sumpfläufer	16	12	6,11,14,25,32,39,52
Doppelschnepfe	3	3	18,41,43
Großer Schlammfläufer	1	1	34
Pfuhlschnepfe	36	21	3,7,11,14,23,25,32, 39,43,49,52
Teichwasser- läufer	17	15	11,14,32,49,52
Terekwasser- läufer	1	1	6
Drosselufer- läufer	1	1	7
Steinwölzer	11	11	3,6,11,14,26,43,52
Odins- hühnchen	18	14	3,8,11,14,25,32

Ornithologische Schriftenschau für Brandenburg und Berlin für 1992

Zusammengestellt von STEFAN FISCHER, Berlin, WOLFGANG MÄDLow, Schwedt/Oder.
& KLAUS WITT, Berlin

In Fortsetzung der Zusammenstellung ornithologischer Aufsätze mit Bezug zu Berlin und Brandenburg (s. Otis 1: 13-23), legen wir hier eine Liste der 1992 erschienenen Publikationen vor. Ferner bringen wir einige Ergänzungen für 1991.

Für diesen Bericht wurden von uns folgende 1992 erschienenen brandenburgspezifischen und überregionalen Periodika durchgesehen:

Acta ornithoecologica
Annalen für Ornithologie
Beiträge zur Vogelkunde
Berliner Naturschutzblätter
Berliner Ornithologischer Bericht
Biologische Studien Luckau
Chlidonias
Falke
Journal für Ornithologie
Limicola
Natur und Landschaft der Niederlausitz
Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg
Ökologie der Vögel
Ornithologische Mitteilungen
Ornithologische Mitteilungen aus der Prignitz
Ornithologische Verhandlungen
Rundbrief der Weltarbeitsgruppe Greifvögel und Eulen
Vogelwarte
Vogelwelt

Weitere Publikationen mit brandenburgischer Problematik wurden zufällig in weiteren Zeitschriften gefunden.

Die Literaturstellen werden in alphabetischer Reihenfolge der Autoren nach dem bereits im ersten Bericht genutzten Muster aufgelistet. Die Numerierung schließt an die letzte Nummer im Bericht für 1991 an.

Autor (Jahr)

Titel

Zeitschrift mit bibliographischen Angaben (Abkürzungen der Zeitschriften entsprechend Ornithologischer Schriftenschau)

key 1 (Taxonomie)

key 2 (Ort): Abkürzungen: B - Berlin; BB - Brandenburg; CO - ehemaliger Bezirk Cottbus; FF - ehemaliger Bezirk Frankfurt/Oder (einschließlich Kreise Prenzlau und Templin); PO - ehemaliger Bezirk Potsdam (einschließlich Kreis Perleberg)

key 3 (Thema): Brutvorkommen; Brutbiologie; Phänologie; Siedlungsdichte; Habitat; Verhalten; Ernährung; Abberationen; Geschichte.

Wird zu einem der keys keine Angabe gemacht, wird ein * gesetzt.

Ergänzungen 1991

109. ANONYMUS (1991): Jahresbericht 1990. Chlidonias 1: 1.
Trauerseeschwalbe; BB, B; Brutvorkommen
110. ANONYMUS (1991): Kunstinselbericht 1990. Chlidonias 1: 5.
Trauerseeschwalbe; BB, B; Brutvorkommen
111. DACHVERBAND DEUTSCHER AVIFAUNISTEN & DEUTSCHE SEKTION DES
INTERNATIONALEN RATES FÜR VOGELSCHUTZ (1991): Rote Liste der in Deutschland
gefährdeten Brutvogelarten (1. Fassung, Stand 10.11.1991). Ber. Dtsch. Sekt. Int.
Rat Vogelschutz 30: 15-29.
*; BB, B; Brutvorkommen
112. MAYR, C. (1991): Europäische Vogelschutzgebiete (IBA) in der Bundesrepublik
Deutschland - Entwicklung seit 1990. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 30: 35-53.
*; BB; Brutvorkommen
113. MÜLLER, S. (1991): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-
Vorpommern - Jahresbericht für 1989. Ornithol. Rundbr. Mecklenb.-Vorp. 34: 69-93.
*; FF, PO; Brutvorkommen, Phänologie
114. SCHLENKER, R. (1991): Zugrichtung in Süddeutschland (Bodensee) durchziehender
Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*). Ökol. Vögel 13: 77-82.
Teichrohrsänger; FF, CO; Phänologie
115. SIEFKE, A. (1991): Vorkommen und Häufigkeit des Rebhuhns in Mecklenburg-
Vorpommern - Ergebnis der Bestanderfassung 1988. Ornithol. Rundbr. Mecklenb.-Vorp.
34: 27-34.
Rebhuhn; FF, PO; Brutvorkommen

Literatur 1992

116. BECKER, J. (1992): Sprosser und Nachtigall in Frankfurt an der Oder. Falke 39: 273-275.
Sprosser, Nachtigall; FF; Brutvorkommen, Brutbiologie, Verhalten
117. BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (1992): Beobachtungsbericht für das
1. Halbjahr 1991. Berl. ornithol. Ber. 2: 38-85.
*; B, BB; Phänologie
118. BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (1992): Ergebnisse der
Wasservogelzählung in Berlin für die Zählperiode Oktober 1991 bis März 1992. Berl.
ornithol. Ber. 2: 86-100.
*; B; Phänologie
119. BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (1992): Beobachtungsbericht für das
2. Halbjahr 1991. Berl. ornithol. Ber. 2: 161-204.
*; B, BB; Phänologie
120. BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (1992): Brutvogelbericht 1991.
Berl. ornithol. Ber. 2: 205-228.
*; B, BB; Brutvorkommen, Brutbiologie
121. BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (1992): Karte zum Berliner
Beobachtungsgebiet. Berl. ornithol. Ber. 2: 229-232.
*; B; *

122. BERTHOLD, P., E. NOWAK & U. QUERNER (1992): Satelliten-Telemetrie beim Weißstorch (*Ciconia ciconia*) auf dem Wegzug - eine Pilotstudie. J. Ornithol. **133**: 155-163.
Weißstorch; PO; Phänologie, Verhalten
123. BEUTLER, H. & D. BEUTLER (1992): Das Naturschutzgebiet "Lieberoser Heide" auf dem Truppenübungsplatz Lieberose. Naturschutz Landschaftspfl. Brandenb. **1**: 15-19.
*; FF; Brutvorkommen
124. BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUB (1992): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland 1990: Limicola **6**: 153-177.
Eistaucher, Silberreiher, Dreizehnmöwe, Weißflügel-Seeschwalbe, Buschrohrsänger; B; Phänologie
125. DEPPE, H. J. (1992): Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) öffnet Nüsse durch Abwurf. Ornithol. Mitt. **44**: 317.
Nebelkrähe; B; Verhalten
126. DEUTSCHMANN, H. & H. HAUPT (1992): Sommerbeobachtungen des Singschwans (*Cygnus cygnus*) in Ost-Brandenburg. Ornithol. Mitt. **44**: 109.
Singschwanz; FF; Phänologie
127. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1992): Verhaltensbiologische Beobachtungen am Nest des Rohrschwirls (*Locustella luscinioides*). Beitr. Vogelkd. **38**: 145-166.
Rohrschwirl; FF; Brutbiologie, Verhalten
128. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1992): Eifärbungstypen und Eimaße der Kleinralle (*Porzana parva*). Falke **39**: 315-316.
Kleinralle; FF; Brutbiologie
129. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1992): Mischgelege von Bleßralle, *Fulica atra*, und Rothalstaucher, *Podiceps grisegena*. Falke **39**: 392.
Rothalstaucher, Bleßralle; FF; Brutbiologie
130. DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1992): Winterbrut einer Stockente, *Anas platyrhynchos*, in der Uckermark. Falke **39**: 427.
Stockente; FF; Brutbiologie
131. DONATH, H. (1992): Erstbeobachtungen von Vogelarten (13. Nachtrag 1992): Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchus* BAILL., 1833). Biol. Stud. Luckau **21**: 102.
Kurzschnabelgans; CO; Phänologie
132. DONATH, H. (1992): Erstbeobachtungen von Vogelarten (13. Nachtrag 1992): Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg* MICHAHELLES). Biol. Stud. Luckau **21**: 103.
Schafstelze; CO; Phänologie
133. EIDNER, R. (1992): Auswirkungen der weiträumigen Gewässervereisung im Februar 1991 auf die Avifauna an der eisfreien Dahmemündung in Berlin-Köpenick. Berl. ornithol. Ber. **2**: 3-15.
Gänsesäger, Möwen; B; Phänologie, Verhalten
134. ELVERS, H. (1992): Auswertung der internationalen Wasservogelzählungen auf Berliner Havelgewässern 1970/71-1979/80. Berl. ornithol. Ber. **2**: 136-160.
Haubentaucher, Höckerschwan, Stockente, Tafelente, Reiherente, Bleßhuhn; B; Phänologie
135. EWERT, A. (1992): Ergebnisse und Schlußfolgerungen aus Halsbandablesungen durchziehender und überwintender Saatgänse. Ornithol. Mitt. Prignitz **5**: 5-7.

Saatgans; PO; Phänologie

136. EWERT, A. (1992): Der Kyritzer Uhu. Ornithol. Mitt. Prignitz 5: 11.
Uhu; PO; Phänologie
137. FISCHER, ST. (1992): Drei interessante Gelegefunde am Berliner Müggelsee. Beitr. Vogelkd. 38: 138-139.
Haubentaucher, Bleßralle, Drosselrohrsänger; B; Brutbiologie, Abberationen
138. FISCHER, ST. (1992): Bachstelze brütet im Nest der Amsel. Berl. ornithol. Ber. 2: 135.
Bachstelze; B; Brutbiologie
139. FISCHER, ST., G. MAUERSBERGER, H. SCHIELZETH & K. WITT (1992): Erster Brutnachweis des Bindenkreuzschnabels (*Loxia leucoptera*) in Mitteleuropa. J. Ornithol. 133: 197-202.
Bindenkreuzschnabel; B; Brutvorkommen, Brutbiologie, Verhalten
140. FLADE, M. & J. SCHWARZ (1992): Stand und erste Ergebnisse des DDA-Monitorprogramms. Vogelwelt 113: 210-222.
*: B, BB; Brutvorkommen
141. FRÄDRICH, J. (1992): Beitrag zur Brutphänologie und zu Bestandsänderungen der Wasserralle (*Rallus aquaticus*) in Berlin.
Berl. ornithol. Ber. 2: 16-26.
Wasserralle; B, BB; Brutvorkommen, Brutbiologie
142. GATTER, W. & K. STEIOF (1992): Ermittlung von Bestandstrends durch Zugbeobachtungen. Vogelwelt 113: 240-255.
Fischadler, Schwarzmilan, Rotmilan, Sperber, Heidelerche, Brachpieper; B; Phänologie
143. GEDEON, K. & M. STUBBE (1992): Monitoring Greifvögel und Eulen - Beispiel für ein integriertes Populationsmonitoring. Vogelwelt 113: 255-262.
Greifvögel; BB, B; Brutvorkommen, Brutbiologie
144. HAHNKE, H. (1992): Jahresbericht 1991. Chlidonias 2: 1-5.
Trauerseeschwalbe; BB, B; Brutvorkommen
145. HAHNKE, H. (1992): Kunstinselbericht 1991. Chlidonias 2: 21.
Trauerseeschwalbe; BB, B; Brutvorkommen
146. HAUPT, H. (1992): Beachtliche Ansammlungen und zunehmender Winteraufenthalt der Hohltaube (*Columba oenas*) in Ost-Brandenburg. Ornithol. Mitt. 44: 120-122.
Hohltaube; FF; Phänologie
147. HAUPT, H. (1992): Zur Brutbiologie und Ortstreue des Kleibers, *Sitta europaea*. Falke 39: 375-381.
Kleiber; FF; Brutbiologie
148. HAUPT, H. & I. TODTE (1992): Beiträge zur Brutbiologie der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*). Beitr. Vogelkd. 39: 231-248.
Beutelmeise; FF; Brutbiologie, Verhalten
149. HUHNS, TH. (1992): Zur Besiedlung und Ausbreitung der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) im Kreis Senftenberg. Beitr. Vogelkd. 39: 267-269.
Beutelmeise; CO; Brutvorkommen

150. ILLIG, K. & P. SCHONERT (1992): Das Luckauer Becken als Kranichsammel- und Rastplatz. Biol. Stud. Luckau 21: 77-79.
Kranich; CO; Phänologie
151. KAAATZ, J. (1992): Zur ornithofaunistischen Bedeutung der Cederbach-Niederung zwischen Garz und Hoppenrade im Kreis Pritzwalk. Ornithol. Mitt. Prignitz 5: 9-11.
*; PO; Brutvorkommen
152. KAAATZ, J. (1992): Beringungsergebnisse und ausgewählte Wiederfunde aus dem Untersuchungsgebiet der FG - Ornithologie und Naturschutz "Ostprignitz" e. V. Ornithol. Mitt. Prignitz 5: 12-16.
*; PO; *
153. KISCH, J. & ST. GRIEP (1992): Methoden zur nahrungsbiologischen Untersuchung an Trauerseeschwalben. Chlidonias 2: 19-20.
Trauerseeschwalbe; B, FF; Ernährung, Verhalten
154. KOSZINSKI, A. (1992): Zur Siedlungsdichte der Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) im Kreis Strausberg (Ostbrandenburg) mit einigen brutbiologischen Anmerkungen. Beitr. Vogelkd. 38: 99-107.
Rohrweihe; FF; Brutvorkommen, Brutbiologie
155. KRÜGER, H.-P. (1992): Der Bestand des Weißstorches im Kreises Cottbus. Beitr. Vogelkd. 38: 30-37.
Weißstorch; CO; Brutvorkommen, Brutbiologie
156. KRZYWANSKI, L. (1992): Vogelbeobachtungen am unteren Beetzsee und am Fuchsbruch bei Brandenburg. Falke 39: 388-391.
*; PO; *
157. KÜCHLER, F. (1992): Schwermetallbelastung im Waldkauzgefieder (*Strix aluco* L.) an den Langen Dammwiesen bei Strausberg. Falke 39: 92.
Waldkauz; FF; *
158. LEHMANN, R. (1992): Brutverbreitung der Löffelente (*Anas clypeata*) in Berlin und der unmittelbaren Umgebung. Berl. ornithol. Ber. 2: 27-31.
Löffelente; B, BB; Brutvorkommen
159. LITZKOW, B. (1992): Krebschere und Trauerseeschwalbe in der Lausitz und Umgebung. Chlidonias 2: 13-16.
Trauerseeschwalbe ; CO; Brutvorkommen
160. MÄDLow, W. (1992): Ein Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum* in Berlin. Limicola 6: 292-296.
Buschrohrsänger; B; Phänologie
161. MICHAELS, H. (1991/92): Wiederholtes Brüten der Silbermöwe (*Larus argentatus*) am Kleinkoschener See. Natur Landsch. Niederlausitz 13: 119-120.
Silbermöwe; CO; Brutvorkommen
162. MÖCKEL, R. (1992): Zum ökologischen Wert der Bergbaufolgelandschaft des ehemaligen Braunkohlentagebaues Schlabendorf-Nord. Biol. Stud. Luckau 21: 74-77.
*; CO; *
163. NEUMANN, J. & H. KOLBE (1992): Die Vögel Ostdeutschlands. Eine kommentierte Artenliste. Teil 9 (Knäkente bis Kolbenente). Falke 39: 165-166.
Knäkente, Löffelente, Kolbenente; BB; Brutvorkommen, Phänologie

164. NICOLAI, B. (1992): Quantitative Untersuchungen zum Polymorphismus der Gefiederfärbung beim Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*). Anz. Ver. Thüring. Ornithol. 1: 65-72.
Hausrotschwanz; PO, CO; *
165. OAG MÜNSTER & OAG SCHLESWIG-HOLSTEIN (1992): Wegzugbestände des Kampfläufers *Philomachus pugnax* 1990 in Deutschland. Vogelwelt 113: 102-113.
Kampfläufer; BB; Phänologie
166. OAG UCKERMARK (1992): Bemerkenswerte Vogelbeobachtungen 1992 aus der Uckermark. Ornithol. Mitt. 44: 303-304.
*; FF; Brutvorkommen, Phänologie
167. OERTNER, W. (1992): Zum Vorkommen des Raubwürgers in der Ostprignitz. Ornithol. Mitt. Prignitz 5: 7-8.
Raubwürger; PO; Phänologie
168. OPPERMAN, G. (1992): Schwarzkehlchenbrut im Raum Frankfurt/Oder. Beitr. Vogelkd. 38: 143-144.
Schwarzkehlchen; FF; Brutvorkommen, Brutbiologie
169. PHILIPPS, C. (1992): Brutnachweis des Uhus (*Bubo bubo*) bei Wriezen (Eiablage in Keksdose). Ornithol. Mitt. 44: 78-79.
Uhu; FF; Brutvorkommen, Brutbiologie
170. PÖNITZ, I. (1992): Seeadler und Rohrweihe als Beuteschmarotzer beim Habicht. Falke 39: 209.
Seeadler, Rohrweihe, Habicht; FF; Ernährung, Verhalten
171. RATZKE, B. & W. SCHRECK (1992): Spontane Wiederbesiedlung und hohe Siedlungsdichte des Neuntöters (*Lanius collurio*) nach Biotoppflegemaßnahmen auf der ehemaligen Mülldeponie Berlin-Wannsee. Berl. ornithol. Ber. 2: 32-37.
Neuntöter; B; Brutvorkommen
172. REUPKE, V., A. EWERT, H. SCHULZ, H. SCHULZ & J. KAATZ (1992): Zur Entwicklung des Weißstorchbestandes in der Prignitz. Ornithol. Mitt. Prignitz 5: 2-5.
Weißstorch; PO; Brutvorkommen, Brutbiologie
173. ROBEL, D. (1991/92): Bemerkenswerte faunistische Feststellungen in der Niederlausitz 1990 und 1991. Natur Landsch. Niederlausitz 13: 52-55.
*; CO; Phänologie
174. SALINGER, S. & H. STREHLOW (1992): Beobachtungen an einer Bruthöhle der Kohlmeise, *Parus major*, in Berlin. Falke 39: 352-356.
Kohlmeise; B; Brutbiologie, Verhalten
175. SCHIEMANN, H. (1992): Die Wassertreter, Phalaropodidae, in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 1981 bis 1990. Falke 39: 417-421.
Odinshühnchen; FF; Phänologie
176. SCHULZE, G.-P. (1992): Die Spießente (*Anas acuta* L., 1758) in der nordwestlichen Niederlausitz. Biol. Stud. Luckau 21: 60-64.
Spießente; CO; Phänologie
177. SCHUSCHKE, T. (1992): Eine Winterbrut der Amsel. Falke 39: 53.
Amsel; B; Brutbiologie

178. SCHWARZ, J., ST. FISCHER, W. OTTO, F. SIESTE & TH. TENNHARDT (1992): Brutvögel 1991 im Märkischen Viertel (Berlin-Reinickendorf). Mit einem Vergleich zu einer Untersuchung von 1977. Berl. ornithol. Ber. 2: 103-135.
*; B; Siedlungsdichte
179. STEIOF, K. (1992): Forderung nach einer naturschutzgerechten Rekultivierungspraxis. Falke 39: 427- 428.
*; B; *
180. VOIGT, W. (1992): Zweimal benutztes Nest der Amsel, *Turdus merula*. Falke 39: 140
Amsel; B; Brutbiologie
181. VOIGT, W. (1992): Punktierte Stareneier. Falke 39: 128.
Star; PO, B; Brutbiologie, Abberation
182. VOIGT, W. (1992): Rebhühner, *Perdix perdix*, in der Großstadt. Falke 39: 415-416.
Rebhuhn; B; Brutvorkommen
183. WEBER, R. (1992): Erfolgreiche Brut des Bienenfressers (*Merops apiaster* L., 1758) im Land Brandenburg. Biol. Stud. Luckau 21: 64-66.
Bienenfresser; CO; Brutvorkommen
184. WEISE, R. (1992): Zum Brutbestand der Kolbenente (*Netta rufina*) in Deutschland. Ornithol. Mitt. 44: 115-119.
Kolbenente; BB; Brutvorkommen
185. WITT, K. (1992): Bestandsentwicklung einiger ausgewählter gefährdeter Vogelarten im westlichen Deutschland 1977-1989. Vogelwelt 113: 289-310.
*; B; Brutvorkommen
186. WITT, K. (1992): Dynamik der Brutvögel des Ballungsraumes Berlin in anderthalb Jahrhunderten. Acta ornithoecol. 2: 365-382.
*; B; Brutvorkommen

STEFAN FISCHER, Kastanienallee 80, 10435 Berlin

WOLFGANG MÄDLow, Am Stadtpark 4, 16303 Schwedt/O.

DR. KLAUS WITT, Hortensienstr. 25, 12203 Berlin

Ergänzungen zum Vorkommen der Seetaucher (Gaviiformes) in Ost-Brandenburg

Von HARTMUT HAUPT, Beeskow

Der Kenntnisstand über das Vorkommen der Seetaucher in Ost-Brandenburg bis 1976 wurde bereits von HAUPT (1981) zusammengefaßt und von KALBE (1987) für das gesamte Gebiet Brandenburgs beschrieben.

Auch in den anschließenden Jahren bis 1992 wurde an den großen Wasserflächen in Ost-Brandenburg, wie Helensee, Scharmützelsee, Schwielowsee und Wochowsee regelmäßig beobachtet. Es gelangen dabei weitere Nachweise von Prachtaucher (*Gavia arctica*) und Sterntaucher (*Gavia stellata*), die den bisherigen Kenntnisstand wesentlich erweitern. Auf diese Beobachtungen soll hier näher eingegangen werden.

Prachtaucher

Beobachtungen aus dem Zeitraum von Juni bis August sind ausgesprochen selten. Am 9. 7. 1985 konnte 1 Individuum (Ind.) im 2. Kalenderjahr (2K) auf dem Helensee, Stadtkreis Frankfurt/O. festgestellt werden.

Im Flügel des Vogels befanden sich große Mauserlücken, und er war durch wahrscheinliche Flugunfähigkeit zum Aufenthalt im Gebiet gezwungen. Leider erfolgten keine Kontrollen am Gewässer die den weiteren Aufenthalt bestätigten.

Am 15. 6. 1988 schwamm 1 Ind. (2K) auf dem Walkemühlteich, Kreis Beeskow. Dieser Vogel konnte beim Tauchen nach Nahrung und bei der Gefiederpflege beobachtet werden. Kurzzeitig flog er auch zwei Runden über dem kleinen Teich. Bei einer späteren Kontrolle nach 7 Tagen war er nicht mehr anwesend.

Weitere Sommervorkommen aus Brandenburg teilen BANZ UND PÄTZOLD (1964), SCHONERT und HEISE (1970), DEGEN (1973), BRAESELER (1974), HAUPT (1981), KALBE (1987) und SCHONERT in MÜLLER (1989) mit. Die von KALBE (1987) aus SCHIPKE und CREUTZ (1987) übernommenen Feststellungen erfolgten zum damaligen Zeitpunkt nur teilweise in Brandenburg (Knappensee) und gehören jetzt ganz zur sächsischen Vogelfauna.

Beobachtungen im September gehören zu den Ausnahmen. Am 23. 9. 1979 rasteten 3 Ind. im Schlichtkleid (SK) auf dem Helensee. Nur drei weitere Nachweise (OAG BERLIN-WEST 1990, BESCHOW und RASEHORN in BARTHEL 1992) betreffen möglicherweise besonders früh wegziehende Vögel im September, denn erst ab der zweiten Oktoberdekade werden regelmäßiger rastende Prachtaucher registriert.

Während des Hauptdurchzuges im November konnten in den letzten Jahren einige größere Ansammlungen beobachtet werden:

Am 17. 11. 1984 beobachtete ich 24 Ind. auf dem Scharmützelsee, Kreis Fürstenwalde. Die Prachtaucher fielen von Nord auf dem See ein und zeigten erregtes Flügelschlagen und Wasserlügen. Später tauchten sie in kleinen Gruppen. Zeitweise flogen auch bis zu 10 Vögel einen großen Bogen über der Wasserfläche, fielen aber immer wieder ein.

Am 25. 11. 1990 schwammen 34 Prachtaucher in einem dichten Trupp auf dem Helensee, zeigten häufiges Wasserlügen und tauchten dann intensiv nach Nahrung.

Ein Trupp von 34 Ind. am 8. 11. 1992 auf dem Wochowsee, Kreis Beeskow (Mitbeobachter: H. Deutschmann) bestand überwiegend aus Vögeln mit Prachtkleidresten. Er war nur kurzzeitig anwesend, denn nach einem Wechsel unseres Beobachtungsortes am See, fanden wir die Vögel etwa 30 Minuten später nicht mehr.

Am 22. 11. 1992 waren 94 Ind. auf dem Helensee (Mitbeobachter: H. Deutschmann, T. Spitz: zwischen 11 und 12 Uhr). Bei unserer Ankunft am See flogen die Prachtttaucher in einer breiten Kette einen großen Bogen über dem See, immer wieder fielen einzelne auf dem Gewässer ein und später konnten 30 rastende Vögel gezählt werden. Der Rest war weitergezogen. Nur ein Individuum war noch im fast vollständigen Prachtkleid (PK).

Ebenfalls am 22. 11. 1992 schwammen weitere 59 Ind. auf dem Schwielochsee, Kreis Beeskow (Mitbeobachter: H. Deutschmann, T. Spitz; 13.00 - 14.30). Bei Beobachtungsbeginn stellten wir auf dem See 7 Prachtttaucher und etwas abseits 1 Sterntaucher im Jugendkleid fest. Nachdem wir den Beobachtungsort gewechselt hatten, fanden wir in 3 Trupps geteilt, 45 Vögel auf dem See. Kurz darauf gesellten sich, aus großer Höhe einfallend, weitere 14 Individuen hinzu. Von Rufen begleitet, fanden sich dann alle Prachtttaucher in einem dichten Trupp zusammen. Ihre Erregung war durch häufiges Wasserlügen und Flügelschlagen sichtbar.

Bisher waren Ansammlungen über 15 Individuen in Brandenburg eine große Ausnahme (HAUPT 1981). Die Beobachtung von 74 Prachtttauchern auf dem Knappensee (KALBE 1987), muß heute dem Gebiet des Landes Sachsen zugeordnet werden. In der sächsischen Oberlausitz gab es in den Jahren 1974 bis 1977 einige spektakuläre Beobachtungen von großen Prachtttaucheransammlungen (SPERLING 1978, ULBRICHT 1980) über deren Zusammenhang mit der Wetterlage nochmals von CREUTZ (1982) berichtet wurde.

Von der Ostsee ziehen Prachtttaucher regelmäßig über den östlichen Teil des mitteleuropäischen Binnenlandes in die Überwinterungsgebiete im Mittelmeer und Schwarzen Meer (SCHÜZ, 1974). Dieser Überlandflug vollzieht sich überwiegend sehr schnell (Nonstop?) ohne längere Rast, denn das Verhalten der Vögel ist durch starke Zugruhe gekennzeichnet, wovon auch die oben beschriebenen Beobachtungen zeugen. So wird auch die Seltenheit größerer Rastgemeinschaften im mitteleuropäischen Binnenland, mit Ausnahme der Überwinterungstradition am Bodensee (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966), verständlich.

Das Auftreten im Hochwinter (Januar/Februar) ist eng an milde Witterung gebunden, wobei eine Ausdehnung des Aufenthaltes bis in den Februar nur selten vorkommt (LITZBARSKI 1964, HAUPT 1981, KALBE 1987, OAG BERLIN-WEST 1990). Folgende zwei Nachweise liegen aus den letzten Jahren vor:

Vom 5. 1. bis 1. 2. 1991 rasteten 4 Ind. im SK auf dem Helensee. An 4 Beobachtungstagen im Dezember 1990 wurden bereits zwischen 5 und 6 Vögel registriert, so daß ein Aufenthalt seit dieser Zeit wahrscheinlich erscheint.

Vom 24. 1. bis 15. 2. 1992 weilten wiederum 4 Prachtttaucher im SK auf dem Helensee.

Im Frühjahr wurde der Prachtttaucher in den letzten Jahren nur selten festgestellt, am 20. 4. 1987 ein Ind. im PK auf dem Großer Kossenblattersee, Kreis Beeskow, am 17. 4. 1988 ein Vogel im SK durchziehend nach Nord, Schwielochsee und am 7. 5. 1989 4 Ind. im PK auf dem Helensee.

Sterntaucher

Von 1977 bis 1992 erfolgten nur in 7 Jahren insgesamt 17 Beobachtungen mit 22 Individuen (13 mal 1 Ind., 2 mal 2 Ind., 1 mal 3 Ind.) auf dem Wegzug zwischen Ende Oktober (23.10.) und Mitte Dezember (17.12.).

Die 3 Sterntaucher wurden gemeinsam am 18. 11. 1984 auf dem Schwielochsee angetroffen. Aus der Zeit des Heimzuges gab es nur eine Feststellung, am 17. 4. 1992 rastete 1 Vogel im SK auf dem Scharmützelsee. Interessanterweise überwogen im Westteil Berlins die Heimzugbeobachtungen von 1977 bis 1989 (OAG-BERLIN-WEST 1990) während sie im Ostteil der Stadt eher eine

Ausnahme waren (FISCHER, OTTO & SCHONERT 1991). Eine geographische Trennung der Häufigkeit erscheint möglich, denn auch die Nachweise vom Wegzug im Westteil Berlins nahmen gegenüber dem früheren Zeitraum zu (OAG-BERLIN-WEST 1990).

Literatur

- BAUER, K. M. & U.N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1, Frankfurt/am Main
- BRAESELER, M. (1974): Beobachtungen aus dem Karower Teichgebiet in Berlin. - Beitr. Vogelkd. 20 :429
- BANZ, K. & W. PÄTZOLD (1964): Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Parsteiner Sees und seiner Umgebung. - Falke 11 :111-117
- BARTHEL, P. H. (1992): Bemerkenswerte Beobachtungen, Brutzeit und Wegzug 1992. - Limicola 6 :301-314
- CREUTZ, G. (1982): Die Wetterlage bei Großeinflügen des Prachtauchers (*Gavia arctica*) in der Oberlausitz. - Beitr. Vogelkd. 28 :139-142
- DEGEN, G. (1973) Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung des Prachtauchers (*Gavia arctica*) in Mitteleuropa. - Beitr. Vogelkd. 19 :170-174
- FISCHER, S., W. OTTO & B. SCHONERT (1991): Zum Auftreten einiger seltener Vogelarten in Berlin - Pica 18 :191-221
- HAUPT, H. (1981): Das Vorkommen der Seetaucher (Gaviiformes) und des Ohrentauchers (*Podiceps auritus*) im Süden des Bezirkes Frankfurt/O. - Beitr. Vogelkd. 27 :197-203
- KALBE, L. (1987): Prachtaucher, Sterntaucher. In: RUTSCHKE E.: Die Vogelwelt Brandenburgs - Jena
- LITZBARSKI, B. & H. (1964): Winterbeobachtungen aus dem Finowtal, Kreis Eberswalde. - Milu 3 :1-10
- MÜLLER, S. (1989): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg. - Orn. Rundb. Meckl. 32 :63-86
- OAG BERLIN (WEST). (1990): Die Vögel in Berlin (West), Ergänzungsbericht 1976-1989. - Orn. Ber. f. Berlin (West) 15 : Sonderheft
- SCHIPKE, R. & G. CREUTZ (1978): Übersommernde Prachtaucher *Gavia arctica*. - Beitr. Vogelkd. 24 :171-173
- SCHONERT, H. & G. HEISE (1970): Die Vögel des Kreises Prenzlau. - Orn. Rundb. Meckl. 11 :1-43
- SCHÜZ, E. (1974): Über den Zug von *Gavia arctica* in der Paläarktis. - Ornis Fennica 51 :183-194
- SPERLING, D. (1978): Ornithologische Beobachtungen am Staubecken Bautzen - Niedergurig. - Abh. u. Ber. d. Naturkdmus. Görlitz 52 :1-7
- ULBRICHT, J. (1980): Die Seetaucher (Gaviidae) in der Oberlausitz einschließlich des gesamten Bezirkes Dresden. - Abh. u. Ber. Naturkdmus. Görlitz 53 :1-12

Zum Gedenken

Brigitte Palm (1914-1991)

Am 29. Oktober 1991 verstarb Brigitte Palm im Alter von 77 Jahren in Waldsiefersdorf/Märkische Schweiz. Sie war eine Frau, die von Jugend an das Feuer der Begeisterung für eine lebenslange Beschäftigung mit der heimische Vogelwelt besaß. Frauen waren bisher in der Ornithologie unterrepräsentiert. Als Feldornithologin gehörte Brigitte Palm am 11. Januar 1969 zu den Gründungsmitgliedern einer Fachgruppe in Buckow/Märkische Schweiz.

Viele Jahre war sie die Seniorin unter den Vogelkundlern des Kreises Strausberg und bis zuletzt aktiv. So hat sie am Atlas der Brutvögel (1978-1982) und 1989 noch am Projekt "Europakartierung der Brutvögel" mitgearbeitet. Die Herausgabe der Kreisavifauna (1994) konnte sie leider nicht mehr miterleben, hatte jedoch an deren Fertigstellung seit Beginn aktiven Anteil.

Einer ihren großen Wünsche, einmal einen Schwarzstorch am Horst zu beobachten, ging nicht in Erfüllung. Die Sekretärin Brigitte Palm, eine bescheidene und spartanisch lebende Frau, die an der Himmelsleiter am Däbersee bis ins hohe Alter ihre Mutter pflegte, setzte sich mit der Mitarbeit an der Landesavifauna von Brandenburg (1983 und 1987) ein kleines Denkmal. Ihre besonderen Beobachtungsobjekte waren Rohrdommel, Spechte, Tauben, Schwanzmeise, Weißstorch und Gimpel.

Ihr Name gehört in die Chroniken der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) und der Märkischen Schweiz. Wir werden das Andenken an Brigitte Palm immer bewahren !

JÜRGEN STAGE

Nachrichten

Am Neujahrstag des Jahres 1994 verstarb im Alter von Jahren der langjährige Chefredakteur der Zeitschrift "Der Falke" Dr. Wilfried Zimdahl. Durch seine Arbeit wird er den Ornithologen der ehemaligen DDR in Erinnerung bleiben.

Wenige Wochen nach Vollendung seines 82. Lebensjahres verschied in Berlin der Zoologe Prof. em. Dr. Wolfdietrich Eichler. Als international ausgewiesener Parasitologe war er der Ornithologie besonders über seine Lieblingsobjekte die Mallophagen verbunden. Sein engagiertes Wirken für die Umwelt und die Wissenschaft hat ihm ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Die 127. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft findet auf Einladung des Instituts für Vogelforschung (Prof. Dr. F. Bairlein) von Mittwoch, 21. September (Anreisetag) bis Sonntag, 25. September 1994 (Abreisetag) in Wilhelmshaven statt. Hauptthemen des Vortragsprogramms sind Ernährungsökologie und Stoffwechselfysiologie sowie Ökotoxikologie. Gleichzeitig findet ein Symposium zu Kleinhöhlenbrütern statt. Weitere Einzelheiten sind im Heft 1/1994 des Journals für Ornithologie nachzulesen oder können über den Generalsekretär der DO-G Prof. Dr. E. Glück, Universität Stuttgart-Hohenheim, Institut für Zoologie, Tierökologie (220), 70593 Stuttgart erfragt werden.

Der XXI. Internationale Ornithologische Kongreß findet im August 1994 in Wien statt. Kontaktadresse: XXI Ornithological Congress, Interconvention, Austria Center, Friedrichstraße 7, A-1450 Wien.

Inhalt

BÄÄUNLICH, A. & W. MÄDLÖW Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1991	67
MÄDLÖW, W. Der ehemalige Berliner Rieselfeldgürtel und seine Bedeutung für die Vogelwelt	93
FISCHER, S., W. MÄDLÖW & K. WITT Ornithologische Schriftenschau für Brandenburg und Berlin für 1992	111
HAUPT, H. Ergänzungen zum Vorkommen der Seetaucher (Gaviiformes) in Ost-Brandenburg	119
Zum Gedenken - Brigitte Palm (1914-1991)	123
Nachrichten	124

